



# Konzernjahres- abschluss **2024**



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Note	2024	2023
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.1	383.116	334.140
Kosten der Umsatzerlöse	3.2.1	-231.231	-205.382
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>151.885</b>	<b>128.758</b>
Marketing- und Vertriebskosten	3.2.2	-54.177	-50.006
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.2.3	-21.295	-18.010
Verwaltungskosten	3.2.4	-33.378	-25.013
Sonstige Erträge	3.2.5	25.115	14.739
Sonstige Aufwendungen	3.2.6	-19.843	-9.006
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	7.2.2	-354	132
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>47.954</b>	<b>41.594</b>
Finanzerträge	3.2.7	361	276
Finanzaufwendungen	3.2.7	-3.984	-8.589
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.624</b>	<b>-8.313</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>44.330</b>	<b>33.281</b>
Ertragsteuern	13	-10.566	-7.373
<b>Periodenergebnis</b>		<b>33.764</b>	<b>25.908</b>
Periodenergebnis für die Periode, entfällt auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		32.183	25.225
Nicht beherrschende Anteile		1.581	684
<b>Periodenergebnis</b>		<b>33.764</b>	<b>25.908</b>
<b>Ergebnis je Aktie:</b>	<b>8.4</b>		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		<b>2,21</b>	<b>1,73</b>
Verwässertes Ergebnis je Aktie		<b>2,21</b>	<b>1,73</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Note	2024	2023
Periodenergebnis		33.764	25.908
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		3.222	-2.813
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	7.1	-25	-242
Ertragsteuern auf diese Position	13.2	8	70
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen:			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	11.1	-1.975	-2.101
Ertragsteuern auf diese Position	13.2	348	485
Sonstiges Ergebnis für die Periode, abzüglich Steuern		1.578	-4.601
Gesamtergebnis für die Periode			
		35.343	21.307
Gesamtergebnis für die Periode, entfällt auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		32.925	19.966
Nicht beherrschende Anteile	5.5	2.418	1.341
Gesamtergebnis für die Periode			
		35.343	21.307

## Konzernbilanz

### Konzernbilanz

TEUR	Note	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
<b>Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	7.978	5.598	2.781
Sachanlagen	4.2	39.029	30.728	32.728
Nutzungsrechte	4.3	25.233	26.856	23.765
Finanzielle Vermögenswerte	6.1/6.2	154	128	3.092
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.5	914	905	718
Latente Steueransprüche	13	6.835	5.874	5.002
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>80.142</b>	<b>70.090</b>	<b>68.085</b>
<b>Vorräte</b>				
Vorräte	4.4	82.969	67.850	54.994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.1	53.356	51.633	44.344
Finanzielle Vermögenswerte	6.1/6.2	8.682	8.459	8.602
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.5	4.028	2.914	2.962
Ertragsteuerforderungen	13	1.000	58	816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.4	12.494	10.134	19.897
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>162.528</b>	<b>141.048</b>	<b>131.615</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>242.670</b>	<b>211.138</b>	<b>199.700</b>

## Konzernbilanz

TEUR	Note	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
Gezeichnetes Kapital	5.1	14.595	14.595	14.595
Kapitalrücklage	5.2	15.427	10.971	10.599
Gewinnrücklagen	5.3	44.524	12.341	-12.883
Sonstige Rücklagen	5.4	4.162	3.420	8.678
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	5.5	4.987	2.570	1.229
<b>Eigenkapital</b>		<b>83.696</b>	<b>43.897</b>	<b>22.218</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	424	45.856	30.647
Leistungen an Arbeitnehmer	11	18.656	25.542	24.339
Leasingverbindlichkeiten	4.3	19.280	22.678	19.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	0	0	25
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	804	846	19
Rückstellungen	4.7	59	59	59
Latente Steuerschulden	13	719	3.218	2.453
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>39.942</b>	<b>98.199</b>	<b>76.785</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.5	28.145	18.061	29.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	33.059	4.678	38.573
Leistungen an Arbeitnehmer	11	9.820	9.504	7.740
Leasingverbindlichkeiten	4.3	7.246	4.666	3.895
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.2	9.232	10.805	5.964
Ertragsteuerschulden	13	5.370	4.480	525
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	4.942	3.672	5.472
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	5.746	4.776	4.123
Rückstellungen	4.7	15.473	8.399	5.051
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>119.032</b>	<b>69.041</b>	<b>100.697</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		<b>242.670</b>	<b>211.138</b>	<b>199.700</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	Note	2024	2023
Periodenergebnis		33.764	25.908
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.2.1/3.2.2/ 3.2.3/3.2.4	12.192	10.292
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.7	3.477	3.234
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen aus Restrukturierung	4.7	3.668	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.2.7	-828	-1.326
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.4/6.1	-20.399	-23.070
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.5	6.259	-4.834
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.1/4.2	495	147
Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.2.7	3.725	6.768
Ertragsteueraufwand/-ertrag	13	10.566	7.373
Ertragsteuerzahlungen	13	-7.409	-1.286
Sonstige Beteiligungserträge		0	0
Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	11.2	4.456	372
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	11.1	-6.710	-524
Gezahlte Zinsen	3.2.7	-668	-2.236
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		42.587	20.819
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	4.1	45	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	4.1	-2.767	-3.134
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.2	68	1.131
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.2	-14.428	-5.262
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.2	3	0
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	10	-1.172	3.000
Erhaltene Zinsen	3.2.7	332	150
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-17.919	-4.114
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.6	0	15.073
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	6.6	-15.820	-891
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	4.3	-7.446	-5.241
Gezahlte Zinsen	3.2.7	-2.057	-2.367
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	5	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-25.323	6.574
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.4	-655	23.278
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	5.4	4.526	336
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.3	6.314	-17.300
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		10.186	6.314

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

### Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Auf Eigentümer des Mutterunter- nehmens entfal- lendes Kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR							
Stand 1. Januar 2023	14.595	10.599	-12.883	8.678	20.989	1.229	22.218
Periodenergebnis	0	0	25.225	0	25.225	684	25.908
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-5.258	-5.258	657	-4.601
Gesamtergebnis der Periode	0	0	25.225	-5.258	19.966	1.341	21.307
Anteilsbasierte Vergütung	0	372	0	0	372	0	372
Stand 31. Dezember 2023	14.595	10.971	12.341	3.420	41.328	2.570	43.897

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Auf Eigentümer des Mutterunter- nehmens entfal- lendes Kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR							
Stand 1. Januar 2024	14.595	10.971	12.341	3.420	41.328	2.570	43.897
Periodenergebnis	0	0	32.183	0	32.183	1.581	33.764
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	742	742	836	1.578
Gesamtergebnis der Periode	0	0	32.183	742	32.925	2.418	35.343
Anteilsbasierte Vergütung	0	4.456	0	0	4.456	0	4.456
Stand 31. Dezember 2024	14.595	15.427	44.524	4.162	78.709	4.987	83.696

## Konzernanhang

### 1 Grundlagen der Abschlussaufstellung

#### 1.1 Berichtendes Unternehmen

Die Pfisterer Holding SE, mit Sitz in Winterbach, Rosenstraße 44, 73650 Winterbach, Deutschland, als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen die PFISTERER Gruppe (im Folgenden: "PFISTERER" oder "Konzern"). Die Pfisterer Holding SE ist unter der Nummer HRB 790497 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

PFISTERER ist ein weltweit führender und unabhängiger Hersteller von Kabelgarnituren, Isolatoren für Freileitungen sowie zugehöriger Komponenten für die sensiblen Schnittstellen in Energienetzen und der (regenerativen) Energieerzeugung. PFISTERER entwickelt, produziert und vertreibt international Lösungen in AC- und DC-Technologie für Spannungsebenen bis 1.100 kV. Die Geschäftsfelder gliedern sich in Cable Accessories HVA (high-voltage accessories = Kabelgarnituren für Hochspannung), Cable Accessories MVA (medium-voltage accessories = Kabelgarnituren für Mittelspannung), Cable Accessories HVD (high-voltage direct current accessories = Hochspannungstechnik für Gleichstromübertragung), Insulators and Fittings OHL (OHL = overhead line, Silikon Isolatoren) und Connectors, Safety and Cabinets COM (Verbindungstechnik = COM) auf.

#### 1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (im Folgenden: "IFRS"), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden Vorschriften nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (im Folgenden: "HGB") nach § 315e Abs. 1 und 3 HGB aufgestellt.

Die Pfisterer Holding SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro, welcher ebenso die funktionale Währung der Pfisterer Holding SE darstellt. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro (im Folgenden: "TEUR") gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Darstellung in der Konzernbilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden als langfristige Posten dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung („Going Concern“) aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt. Ausnahmen hiervon bilden bestimmte Vermögenswerte und Schulden, bei denen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Anforderungen der IFRS erforderlich ist, hierbei handelt es sich um derivative Finanzinstrumente.

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres. Der Konzernabschlussstichtag 31. Dezember entspricht dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und dem aller Tochterunternehmen. Die Rechnungslegung erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Einzelheiten zu den allgemeinen Rechnungslegungsmethoden befinden sich in Anhangangabe 2.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### 1.3 Erstmalige Anwendung der IFRS

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr ist der erste Abschluss des Konzerns, der den Anforderungen der IFRS entspricht. Für die Geschäftsjahre bis zum 31. Dezember 2023 hat PFISTERER seine Konzernabschlüsse nach dem deutschen Handelsgesetzbuch erstellt. Die erste IFRS-konforme Konzernbilanz wurde zum 1. Januar 2023 aufgestellt. Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von PFISTERER zum Umstellungsstichtag beschrieben.

IFRS 1 erlaubt die Anwendung bestimmter Ausnahmen von der rückwirkenden Anwendung anderer IFRS Standards für jeden Erstanwender der IFRS. Der Konzern wendet in seinem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 die folgenden Erleichterungswahlrechte an:

- Ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung setzt PFISTERER zum 1. Januar 2023 für alle seine Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16 an. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns, bewertet. Ein entsprechendes Nutzungsrecht wird zu den Anschaffungskosten angesetzt, das sich aus der Summe des Barwerts der ausstehenden Leasingzahlungen und aller Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize ergeben. PFISTERER wendet einen einheitlichen Abzinsungssatz für ein Portfolio von Leasingverträgen mit ähnlichen Merkmalen an. Der Konzern wendet die Anforderungen von IFRS 16 nicht auf Leasingverträge an, die zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS eine Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten haben sowie auf Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert (bis 5.000 EUR). Der Konzern schließt die anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts am Vermögenswert zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS aus. PFISTERER berücksichtigt spätere Erkenntnisse, z. B. bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, wenn der Vertrag Optionen zur Verlängerung oder Beendigung des Leasingverhältnisses enthält.
- Der Konzern wendet die Übergangsbestimmungen für Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 1.D35 an, wodurch Verträge mit Kunden, die vor dem Übergangszeitpunkt auf IFRS erfüllt worden sind, nicht neu zu bewerten sind. Ein erfüllter Vertrag ist hierbei ein Vertrag, bei dem der Konzern alle Güter und Dienstleistungen übertragen hat, die in Übereinstimmung mit den bislang geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen nach HGB identifiziert worden sind.

Die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen für alle ausländischen Geschäftsbetriebe betragen zum 1. Januar 2023 TEUR 8.678.

### Konzern-Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Die Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beziehen sich im Wesentlichen auf den Ausweis der Zins- und Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten, die gemäß IAS 7.17(e) im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

Erläuterungen zur Überleitung des Eigenkapitals zum 1. Januar 2023 und zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

### A. Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist gem. § 253 Absatz 3 Satz 1 HGB planmäßig abzuschreiben.

Nach IFRS ist eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass die Einheit wertgemindert sein könnte, auf Wertminderung zu überprüfen (IAS 36.90).

Aus diesem Grund wurden die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts nach HGB für die Zwecke des IFRS-Konzernabschlusses ausgebucht und die Wertminderung anhand eines Wertminderungstests für die relevanten Stichtage errechnet. Zu allen relevanten Stichtagen führte der Wertminderungstest zu keiner Wertminderung und dementsprechend zu keiner Anpassungsbuchung.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts in der Konzernbilanz nach IFRS beträgt TEUR 437 zum 31. Dezember 2023 (1. Januar 2023: TEUR 437).

### B. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im deutschen Handelsrecht (HGB) unterliegt die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten dem Wahlrecht gem. § 248 Absatz 2 HGB, während nach IFRS eine Pflicht zur Aktivierung besteht, sofern die Voraussetzung gem. IAS 38.57ff. erfüllt sind. Demzufolge wurden im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2023 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.143 aktiviert und führten somit zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in gleicher Höhe. Auch während des Geschäftsjahres 2023 wurden weitere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.645 und Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 77 aktiviert.

### C. Leasingverhältnisse

Nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurden alle Leasingzahlungen von Leasingnehmern als Mietaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind, da kein Finanzierungsleasing vorlag.

Gemäß IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse Nutzungsrechte und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten bilanziell erfasst. Hieraus resultieren zum 31. Dezember 2023 Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 26.856 (1. Januar 2023: TEUR 23.765, langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.678 (1. Januar 2023: TEUR 19.243) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.666 (1. Januar 2023: TEUR 3.895).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben sich zum einen die Abschreibungen und zum anderen aufgrund der Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Leasingverbindlichkeiten die Finanzierungskosten erhöht. Die nach bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Leasingzahlungen wurden entsprechend eliminiert. Für weitere Informationen zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen, wird auf Anhangangabe 2.8 und Anhangangabe 4.3 verwiesen.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ergibt sich im Wesentlichen durch die erhöhten Finanzierungskosten und die Tilgung der Leasingverbindlichkeit ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und somit eine Verschiebung von den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit.

### D. Vorräte

Abweichend von den handelsrechtlichen Vorschriften, die eine beschaffungsmarktorientierte Bewertung der Vorräte vorsehen, folgt die Bewertung der Vorräte nach IFRS einer Orientierung am Absatzmarkt. Demzufolge wurden beschaffungsmarktorientierte Abwertungen im Zuge der erstmaligen Anwendung der IFRS aufgelöst. Hieraus resultiert zum 31. Dezember 2023 ein um TEUR 6.176 höherer Buchwert der Vorräte (1. Januar 2023: TEUR 3.715).

### E. Finanzielle Vermögenswerte

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

Geldanlagen bei Kreditinstituten, die nach HGB ein Bestandteil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind, wurden im Zuge der erstmaligen Anwendung der IFRS aufgrund ihrer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert.

Verfügungsbeschränkte Bankguthaben, die aufgrund von vertraglichen Beschränkungen nicht unmittelbar verfügbar sind, wurden im Zuge der erstmaligen Anwendung der IFRS ebenfalls in die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umgegliedert.

### F. Leistungen an Arbeitnehmer

Für Pensionsverpflichtungen wurden gem. § 249 HGB Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Abweichend von der handelsrechtlichen Bilanzierung wurden Verbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, unter Berücksichtigung von IFRS-konformen Bewertungsparametern gebildet.

Ferner wurden im Zuge der erstmaligen Anwendung der IFRS bei zwei Tochterunternehmen des Konzerns erstmalig mittelbare Verpflichtungen in Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung gebildet.

### G. Rückstellungen

Handelsrechtliche Rückstellungen wurden im Zuge der erstmaligen Anwendung der IFRS als abgegrenzte Schulden klassifiziert und in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bzw. nicht finanziellen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Im Zuge von wertaufhellenden Ereignissen wurden die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Ereignissen aus der Vergangenheit neu eingeschätzt. Demzufolge wurden ausgewählte Rückstellungen in zwei Tochterunternehmen zum 1. Januar 2023 aufgelöst

### H. Sonstige Anpassungen

Leistungen an Arbeitnehmer wurden als eigens ausgewiesener Posten in der Bilanz klassifiziert.

Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen nach HGB wurden Erträge, welche nicht als Erlöse aus Verträgen mit Kunden gem. IFRS 15 klassifiziert wurden, in die sonstigen Erträge umgegliedert. In diesem Zusammenhang wurden die entsprechend gebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach HGB als sonstige Forderungen nach IFRS klassifiziert. Zugehörige Aufwendungen wurden aus dem Posten Materialaufwand und bezogene Leistungen in den Posten Sonstige Aufwendungen umgegliedert.

Im Rahmen der Erstellung des erstmaligen IFRS-Konzernabschlusses wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm erstmalig bilanziell erfasst und als eigenkapitalbasiert klassifiziert.

Weitere IFRS-Anpassungen ergeben sich aus Finanzinstrumenten die gem. IFRS 9 klassifiziert wurden.

Des Weiteren wurden latente Steuern aufgrund der Anpassungen nach IFRS berücksichtigt.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

Die gesamten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS stellen sich wie folgt dar:

### Überleitung der Konzernbilanz zum 1. Januar 2023

TEUR	Note	HGB 31.12.2022	Umglie- dungen und Umbewer- tungen	IFRS 01.01.2023
<b>Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	2.111	670	2.781
Sachanlagen	4.2	33.198	-470	32.728
Nutzungsrechte	4.3	0	23.765	23.765
Finanzielle Vermögenswerte	6.2	3.092	0	3.092
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.5	1.528	-810	718
Latente Steueransprüche	13	5.873	-871	5.002
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>45.801</b>	<b>22.284</b>	<b>68.085</b>
<b>Vorräte</b>				
Vorräte	4.4	51.279	3.715	54.994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.1	43.556	789	44.344
Finanzielle Vermögenswerte	6.2	4.401	4.200	8.602
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.5	2.962	0	2.962
Ertragsteuerforderungen	13	816	0	816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.4	24.097	-4.200	19.897
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>127.112</b>	<b>4.504</b>	<b>131.615</b>
<b>Vermögenswerte</b>		<b>172.913</b>	<b>26.787</b>	<b>199.700</b>

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

TEUR	Note	HGB 31.12.2022	Umglie- dungen und Umbewer- tungen	IFRS 01.01.2023
<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
Gezeichnetes Kapital	5.1	14.595	0	14.595
Kapitalrücklage	5.2	10.599	0	10.599
Gewinnrücklagen	5.3	-22.486	9.603	-12.883
Sonstige Rücklagen	5.4	8.643	35	8.678
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	5.5	1.229	0	1.229
<b>Eigenkapital</b>		<b>12.580</b>	<b>9.638</b>	<b>22.218</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	31.437	-790	30.647
Leistungen an Arbeitnehmer	11	29.117	-4.778	24.339
Leasingverbindlichkeiten	4.3	0	19.243	19.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	25	0	25
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	19	0	19
Rückstellungen	4.7	59	0	59
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	0	2.453	2.453
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>60.658</b>	<b>16.128</b>	<b>76.785</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.5	29.354	0	29.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	38.573	0	38.573
Leistungen an Arbeitnehmer	11	8.185	-445	7.740
Leasingverbindlichkeiten	4.3	0	3.895	3.895
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.2	5.966	-2	5.964
Ertragsteuerschulden	13	525	0	525
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	5.775	-303	5.472
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	4.349	-226	4.123
Rückstellungen	4.7	6.949	-1.897	5.051
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>99.675</b>	<b>1.022</b>	<b>100.697</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
		<b>172.913</b>	<b>26.787</b>	<b>199.700</b>

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### Überleitung der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

TEUR	Note	HGB 31.12.2023	Umglie- dungen und Umbewer- tungen	IFRS 31.12.2023
<b>Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	3.616	1.983	5.598
Sachanlagen	4.2	31.087	-360	30.728
Nutzungsrechte	4.3	0	26.856	26.856
Finanzielle Vermögenswerte	6.2	128	0	128
Sonstige Vermögenswerte	4.5	1.513	-608	905
Latente Steueransprüche	13	6.730	-856	5.874
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>43.074</b>	<b>27.015</b>	<b>70.090</b>
<b>Vermögenswerte</b>				
Vorräte	4.4	61.674	6.176	67.850
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.1	50.398	1.235	51.633
Finanzielle Vermögenswerte	6.2	4.629	3.830	8.459
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.5	2.914	0	2.914
Ertragsteuerforderungen	13	81	-23	58
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.4	13.963	-3.830	10.134
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>133.660</b>	<b>7.388</b>	<b>141.048</b>
<b>Vermögenswerte</b>		<b>176.734</b>	<b>34.404</b>	<b>211.138</b>

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

TEUR	Note	HGB 31.12.2023	Umglie- dungen und Umbewer- tungen	IFRS 31.12.2023
<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
Gezeichnetes Kapital	5.1	14.595	0	14.595
Kapitalrücklage	5.2	10.599	372	10.971
Gewinnrücklagen	5.3	226	12.115	12.341
Sonstige Rücklagen	5.4	6.057	-2.637	3.420
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	5.5	2.573	-3	2.570
<b>Eigenkapital</b>		<b>34.049</b>	<b>9.848</b>	<b>43.897</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	46.143	-287	45.856
Leistungen an Arbeitnehmer	11	27.817	-2.275	25.542
Leasingverbindlichkeiten	4.3	0	22.678	22.678
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	846	0	846
Rückstellungen	4.7	59	0	59
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	0	3.218	3.218
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>74.865</b>	<b>23.334</b>	<b>98.199</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.5	17.997	65	18.061
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.6	4.678	0	4.678
Leistungen an Arbeitnehmer	11	9.937	-433	9.504
Leasingverbindlichkeiten	4.3	0	4.666	4.666
Vertragsverbindlichkeiten	3.1.2	11.078	-273	10.805
Ertragsteuerschulden	13	4.480	0	4.480
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.5	3.814	-142	3.672
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.6	5.011	-235	4.776
Rückstellungen	4.7	10.826	-2.427	8.399
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>67.820</b>	<b>1.222</b>	<b>69.041</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
		<b>176.734</b>	<b>34.404</b>	<b>211.138</b>

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### Überleitung des Eigenkapitals

TEUR	Note	31.12.2023	01.01.2023
Eigenkapital HGB		34.049	12.580
IAS 2 - Vorräte	4.4	6.391	3.814
IAS 12 - Latente Steuern	13	-3.926	-2.777
IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer	11	2.851	5.248
IAS 21 - Währungsumrechnung		-171	-552
IAS 23 - Fremdkapitalkosten	4.1.4	77	0
IAS 36 - Wertminderung von Vermögenswerten	4.1.5	144	0
IAS 37 - Rückstellungen	4.7	2.402	2.392
IAS 38 - Immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.763	671
IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütung	11.2	0	0
IFRS 9 - Erwartete Kreditverluste	7.2.2	1.064	674
IFRS 9 - Hedging & Derivate	7.1.2	-242	0
IFRS 9 - Effektivzinsmethode	6.6	-11	-20
IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.1	0	0
IFRS 16 - Leasingverhältnisse	4.3	-496	188
<b>Eigenkapital IFRS</b>		<b>43.897</b>	<b>22.218</b>

### Überleitung des Gesamtergebnisses

TEUR	Note	2023
Konzernjahresüberschuss HGB, vor Abzug nicht beherrschender Anteile		23.398
IAS 2 - Vorräte	4.4	2.578
IAS 12 - Latente Steuern	13	-1.149
IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer	11	-2.397
IAS 21 - Währungsumrechnung		-1.548
IAS 23 - Fremdkapitalkosten	4.1.4	77
IAS 36 - Wertminderung von Vermögenswerten	4.1.5	144
IAS 37 - Rückstellungen	4.7	10
IAS 38 - Immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.092
IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütung	11.2	-372
IFRS 9 - Erwartete Kreditverluste	7.2.2	391
IFRS 9 - Hedging & Derivate	7.1.2	-242
IFRS 9 - Effektivzinsmethode	6.6	9
IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden	3.1	0
IFRS 16 - Leasingverhältnisse	4.3	-684
<b>Gesamtergebnis IFRS</b>		<b>21.307</b>

### Überleitung der Konzernkapitalflussrechnung

Die Überleitungspositionen zwischen der Konzernkapitalflussrechnung nach HGB und IFRS haben keine Nettoauswirkungen auf den generierten Cashflow. Wesentliche Veränderungen in der Kapitalflussrechnung resultieren aus den folgenden Positionen: Periodenergebnis, Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Zu- bzw. Abnahme der Rückstellungen, Zu- bzw. Abnahme der Schulden, anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen, leistungsorientierten Plänen und Tilgung der Leasingverbindlichkeiten.

## Grundlagen der Abschlussaufstellung

### 1.4 Wichtige Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Sämtliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können und welche unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

#### 1.4.1 Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Laufzeit des Leasingvertrags: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist – Anhangangabe 2.8.

#### 1.4.2 Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben – Anhangangabe 4.1.
- Schätzungen der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten – Anhangangabe 4.1.
- Einschätzung, ob die Voraussetzung zur Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind – Anhangangabe 2.4.
- Schätzungen der Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen – Anhangangabe 4.2.
- Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen i. Z. m. der Bilanzierung von Leasingverhältnissen – Anhangangabe 4.3.
- Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Schlüsselannahmen bei der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Verlustrate – Anhangangabe 6.1.
- Schätzung der Verpflichtung für leistungsorientierte Pensionspläne: wesentliche versicherungsmathematische Annahmen – Anhangangabe 11.1.
- Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen: Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der gewährten virtuellen Anteile (inkl. Bestimmung des Zeitpunkts eines möglichen Exit-Events) – Anhangangabe 11.2.
- Schätzung der Rückstellung für Gewährleistungsansprüche – Anhangangabe 4.7.
- Schätzung der Rückstellung für Restrukturierung – Anhangangabe 4.7.
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernden Ergebnissen, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können – Anhangangabe 13.

## **Grundlagen der Abschlussaufstellung**

Sämtliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können, und die unter gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

## 2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die vorliegende Anhangangabe umfasst eine Liste wesentlicher Rechnungslegungsmethoden, die bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses verwendet wurden, es sei denn, sie wurden bereits in vorstehenden Anhangangaben dargestellt. Diese Methoden wurden - soweit nicht gegenteilig vermerkt - durchgängig für alle dargestellten Perioden angewandt. Der vorliegende Abschluss ist ein Konzernabschluss, der aus den Abschlüssen der Pfisterer Holding SE und ihren Tochterunternehmen besteht.

### 2.1 Grundsätze der Konsolidierung und at-equity-Bilanzierung

#### 2.1.1 Tochterunternehmen

In den vorliegenden Konzernabschluss werden die Pfisterer Holding SE und ihre in- und ausländischen Tochterunternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogen, über die sie Beherrschung ausüben kann.

Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern aus seiner Beteiligung am Unternehmen variablen Renditen ausgesetzt ist bzw. Anspruch auf diese hat, und diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen beeinflussen kann. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der (mittelbaren oder unmittelbaren) Stimmrechte zur Beherrschung führt.

Die Abschlüsse von in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Möglichkeit der Ausübung von Beherrschung bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Möglichkeit der Ausübung von Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Auch unrealisierte Verluste werden eliminiert, sofern sich aus dem Geschäftsvorfall keine Hinweise darauf ergeben, dass der übertragene Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Die Rechnungslegungsmethoden aller Tochterunternehmen und des Mutterunternehmens sind aneinander angepasst.

Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Bilanz gesondert ausgewiesen.

#### 2.1.2 Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind alle Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung bzw. gemeinschaftliche Führung ausübt. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Einsatz der Equity-Methode bilanziert, nachdem sie erstmalig zu Anschaffungskosten erfasst werden.

#### 2.1.3 Equity Methode

Bei der Equity-Methode werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge angepasst, um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung, und den Anteil des Konzerns an den Veränderungen des sonstigen Ergebnisses des Beteiligungsunternehmens im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividenden werden als Verminderung des Buchwerts der Beteiligung bilanziert.

Wenn der Anteil des Konzerns an den Verlusten einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung dem Wert seiner Beteiligung an diesem Unternehmen (einschließlich etwaiger sonstiger langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition in die Beteiligung zuzuordnen sind) entspricht oder diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verlustanteile, es sei denn, er ist rechtliche oder faktische Verpflichtungen für das Beteiligungsunternehmen eingegangen bzw. hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in Höhe der Beteiligung des Konzerns an diesen Unternehmen eliminiert. Auch unrealisierte Verluste werden eliminiert, sofern sich aus dem Geschäftsvorfall keine Hinweise darauf ergeben, dass der übertragene Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Die Rechnungslegungsmethoden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen wurden geändert, soweit dies zur Sicherstellung der Konsistenz mit den vom Konzern angewandten Methoden erforderlich war.

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird in Übereinstimmung mit der in Anhangangabe 2.7 beschriebenen Methode auf Wertminderung getestet.

## 2.2 Fremdwährungsumrechnung

### 2.2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Konzernabschluss aller Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden unter Verwendung der Währung des primären Wirtschaftsumfelds der Unternehmen bewertet, in dem diese tätig sind („funktionale Währung“).

### 2.2.2 Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden unter Einsatz der Wechselkurse zum Zeitpunkt der Transaktionen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von auf Fremdwährungen lautenden monetären Vermögenswerten und Schulden zu Jahresendkursen werden im Allgemeinen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie werden im Eigenkapital abgegrenzt, wenn sie aus der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb resultieren.

Fremdwährungsgewinne und -verluste, die Kreditaufnahmen betreffen, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Alle anderen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung saldiert in den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) angesetzt.

Nicht monetäre Posten, die in einer Fremdwährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unter Verwendung der Wechselkurse zu dem Zeitpunkt umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Umrechnungsdifferenzen aus zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerten und Schulden werden als Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. So werden etwa Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten und Schulden, wie z. B. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente in der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil des Gewinns oder Verlusts aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfasst und Umrechnungsdifferenzen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.2.3 Tochterunternehmen

#### Tochterunternehmen deren funktionale Währung die jeweilige Landeswährung ist

Die Aufwendungen, Erträge, Vermögenswerte und Schulden ausländischer Geschäftsbetriebe deren funktionale Währung sich von der Berichtswährung unterscheidet und deren Währung keine Währung eines Hochinflationlandes ist, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jede dargestellte Bilanz zum jeweiligen Abschlussstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Darstellung von Gewinn oder Verlust und sonstigem Ergebnis zu durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet (es sein denn, es handelt sich dabei nicht um einen angemessenen Näherungswert für den kumulierten Effekt einer Umbuchung zu den Transaktionskursen; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet), und
- alle sich ergebenden Umrechnungsergebnisse werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei der Konsolidierung werden Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie von Kreditaufnahmen und sonstigen im Rahmen von Absicherungen solcher Investitionen designierten Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Wird ein ausländischer Geschäftsbetrieb verkauft bzw. werden Kreditaufnahmen, die Teil der Nettoinvestition sind, zurückgezahlt, so werden die damit verbundenen Währungsdifferenzen als Bestandteil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

Geschäfts- oder Firmenwerte und Beträge zur Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zu Schlusskursen umgerechnet.

#### Tochterunternehmen deren funktionale Währung nicht der jeweiligen Landeswährung entspricht

Aufgrund mangelnder finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Selbstständigkeit von zwei ausländischen Tochterunternehmen weicht die funktionale Währung von der jeweiligen Landeswährung ab.

Demzufolge wurde die funktionale Währung der beiden Tochterunternehmen in der Schweiz und der Tschechischen Republik von Schweizer Franken (CHF) bzw. Tschechischen Kronen (CZK) auf EUR umgestellt.

Die bis zum 1. Januar 2023 erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen bleiben unverändert mit dem Stichtagskurs im Konzerneigenkapital bestehen und werden erst mit Veräußerung des Tochterunternehmens ausgebucht.

Zum 1. Januar 2023 wurden die monetären Posten der Tochterunternehmen mit dem Stichtagskurs und die nicht-monetären Posten mit dem historischen Kurs zum jeweiligen Anschaffungszeitpunkt in EUR umgerechnet. Die aus der Umstellung resultierenden Währungseffekte wurden in der Gewinnrücklage erfasst.

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 wurden die jeweiligen Geschäftsvorfälle mit dem Wechselkurs zum Transaktionsdatum umgerechnet.

### 2.2.4 Hochinflation

Zur Bestimmung, ob ein Land als Hochinflationland einzustufen ist, bezieht sich der Konzern auf die Verlautbarungen der International Practices Task Force (IPTF) oder andere einschlägige Verlautbarungen. Sofern ein Land als hochinflationär eingestuft wird, ist IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ mit Beginn der relevanten Berichtsperiode, d.h. ab dem 1. Januar des betreffenden Jahres, anzuwenden.

Derzeit wird Argentinien als für den Konzern relevantes Hochinflationland eingestuft. In Argentinien basiert die Hochinflationierung auf dem „IPC Nacional Empalme IPIM“ (2017=100) mit einem Index-Wert zum 31. Dezember 2024 von 7.694 (31. Dezember 2023: 3.533, 1. Januar 2023: 1.135) und einer Jahresinflationsrate von 117 % (2023: 211 %).

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die Effekte aus der Berücksichtigung der Geldentwertung der monetären Bilanzpositionen von Tochterunternehmen in Hochinflationsländern werden ergebniswirksam abgebildet und sind in der Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Kapitalflussrechnungen werden für Gesellschaften, die Hochinflationbilanzierung anwenden, mit den Kursen vom Periodenende in Euro umgerechnet.

### 2.2.5 Wechselkurse

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für den PFISTERER Konzern wesentlichen ausländischen Währungen entwickelten sich wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs		
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
ARS*	1.066,05	892,38	1.066,05	892,38	189,20
CHF	0,95	0,97	0,94	0,93	0,98
CZK	25,11	24,00	25,23	24,72	24,12
GBP	0,85	0,86	0,83	0,87	0,89
USD	1,08	1,08	1,04	1,11	1,07

\*Durch die Hyperinflation in Argentinien und der Indexierung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens, entspricht der Durchschnittskurs dem Stichtagskurs.

## 2.3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

### Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung

Die Kunden schließen Verträge über die Produktion und Installation von Kabelgarnituren, Isolatoren und Verbindungstechnik ab. Technologien von PFISTERER kommen überall dort zum Einsatz, wo Stromnetze angeschlossen, verbunden oder erweitert werden müssen. Von der Energieerzeugung, über den Transport bis hin zur Verteilung, knüpft PFISTERER gemeinsam mit Partnern die Stromnetze von heute und morgen und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und nachhaltigen Energieinfrastruktur. PFISTERERs Lösungen tragen zur Optimierung der Stromnetze im Allgemeinen und im Besonderen zur Integration regenerativ erzeugter, sogenannter „Erneuerbarer Energien“ bei. PFISTERER ist ein weltweit bekannter Offshore-Pionier mit jahrzehntelanger Erfahrung aus zahlreichen Windparkprojekten und verfügt über eine komplette Produktserie bis 550kV.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn davon ausgegangen werden kann, dass die entsprechenden Verträge tatsächlich erfüllt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und die Einbringung der Gegenleistung wahrscheinlich ist. PFISTERER berücksichtigt die Kreditwürdigkeit des Kunden und historische Daten, um die Wahrscheinlichkeit der Erbringung der Gegenleistung zu beurteilen.

Der Konzern erfasst Erlöse, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden übertragen wird. Der Erlös wird auf Grundlage der erwarteten Gegenleistung realisiert, welcher der im Vertrag festgelegten Gegenleistung entspricht. PFISTERER ordnet den Transaktionspreis auf der Grundlage von beobachtbaren Einzelveräußerungspreisen den separaten Leistungsverpflichtungen zu. Variable Gegenleistungen existieren in Form von Faktor Skonti, Rabatten und ähnlichen Preisnachlässen, die im Transaktionspreis erlöschmälernd berücksichtigt werden.

PFISTERER weist Vertragsverbindlichkeiten als separate Posten in der Bilanz aus.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter und Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden beträgt maximal ein Jahr, weswegen PFISTERER den praktischen Behelf nach IFRS 15.63 anwendet und auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente verzichtet. Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise zwischen 30 und 60 Tagen nach Rechnungsstellung.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Das Management Reporting unterscheidet die folgenden Produktgruppen, die auch die Grundlage für die Segmentberichterstattung bilden:

### Cable Accessories HVAC (HVA)

Das Produktsegment HVA umfasst eine breite Palette von Kabelgarnituren, darunter Kabelendverschlüsse, Kabelmuffen sowie Anschlüsse für Transformatoren und Schaltanlagen, wie steckbare Durchführungen, steckbare Überspannungsableiter und das Kabelstecksystem CONNEX. Diese Lösungen decken Spannungsebenen von 72,5 kV bis 550 kV (Hoch- bis Höchstspannung) ab. Alle Komponenten werden gemäß internationalen Normen einer Typ- und Stückprüfung unterzogen.

### Cable Accessories MVAC (MVA)

Das Segment MVA erstreckt sich neben der Hauptproduktlinie MV-CONNEX, die die Spannungsebene von 12 kV bis 52 kV abdeckt und Lösungen für den Anschluss von Transformatoren oder die Verbindung von Kabeln ermöglicht, auf eine Vielzahl von Systemlösungen und Zubehör, die das Produktsortiment ergänzen.

### Cable Accessories HVDC (HVD)

Das Produktsegment HVD umfasst Kabelgarnituren für die Hochspannungs-Gleichstromübertragung, insbesondere einteilige Aufziehmuffen, Freiluft-Kabelendverschlüsse sowie steckbare Anschlüsse für Transformatoren und Schaltanlagen. Die Lösungen decken Spannungsebenen bis 525 kV (Hoch- bis Höchstspannung) ab. Alle Komponenten werden gemäß verschiedenen internationalen Normen typ- und stückgeprüft.

### Overhead Lines Insulators and Fittings (OHL)

Für das Produktsegment OHL bietet PFISTERER Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, die "alles zwischen Mast und Leiterseil" abdecken. Die angebotenen Lösungen sind dabei ein wesentlicher Baustein, um die Hochspannungsleitungen mechanisch zuverlässig an den geerdeten Masten zu befestigen und sie gleichzeitig elektrisch sicher zu isolieren. Die Produkte und Lösungen gewährleisten dabei auch, dass die wertvollen und empfindlichen Leiterseile der Freileitung gut gesichert und vor schädlichen Vibrationen geschützt sind. PFISTERER verfügt über mehr als ein Jahrhundert Erfahrung in Freileitungsprodukten und -technologien sowie über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Silikon-Verbundisolatoren, über verschiedene Spannungsklassen bis hin zu UHV (Ultra-Hochspannung), AC und DC.

### Connectors, Safety and Cabinets (COM)

Der PFISTERER Konzern bietet im COM Produktsegment Schraubverbindungslösungen für Leiter bis 4.000 mm<sup>2</sup> je nach Spannungsebene (von Nieder- bis Höchst-Spannung), sowie Abzweig- und Verbindungssysteme für Niederspannungskabel mit Hilfe von Isolationsdurchdringungskontaktsystemen an. Das Portfolio ist ergänzt durch Produkte, die benötigt werden für die Sicherheit von Personen und Geräte, sowie Niederspannung Verteilerschränke.

Im Rahmen dieser Produktgruppen spiegeln sich die im Folgenden dargestellten zwei Leistungsverpflichtungen wider:

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Produktgruppe	Identifizierte Leistungsverpflichtungen	Erfassung der Umsatzerlöse
HVA	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
MVA	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
HVD	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
OHL	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)
COM	Produktfertigung	Zeitpunktbezogen
	Serviceleistungen	Zeitraumbezogen gem. IFRS 15.35(a)

### Produktfertigung

Im Rahmen der Leistungsverpflichtung erfolgt die Produktion und Lieferung aus den verschiedenen Produktgruppen des Konzerns. Erlöse aus der Produktfertigung werden zeitpunktbezogen erfasst, sobald die einzelnen Güter geliefert wurden, d.h. die Verfügungsgewalt auf den Kunden übertragen wurde. In der Regel wird der Incoterm „ex-works“ vereinbart.

### Serviceleistungen

Im Zusammenhang mit der Produktfertigung erbringt PFISTERER verschiedene Serviceleistungen für seine Kunden. Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen werden zeitraumbezogen über den Zeitraum der Leistungserbringung unter Anwendung des praktischen Behelfs des IFRS 15.B16 erfasst.

## 2.4 Immaterielle Vermögenswerte

### 2.4.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Erwerb von Unternehmen sind in den immateriellen Vermögenswerten enthalten. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass sie wertgemindert sein könnten. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens beinhalten den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts des veräußerten Unternehmens.

Zur Werthaltigkeitsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die voraussichtlich einen Nutzen aus dem Unternehmenszusammenschluss ziehen, aus dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstanden ist. Die Einheiten oder Gruppen von Einheiten werden auf der untersten Ebene identifiziert, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Steuerungszwecke überwacht werden (Segmente).

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.4.2 Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ausgaben für Forschungstätigkeiten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sie anfallen.

Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt sowie über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den selbst erstellten immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen auf Segmentebene bewertet.

### 2.4.3 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Handelsmarken, Lizenzen und Kundenverträge werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Diese immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert.

### 2.4.4 Abschreibung

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Geringwertige immaterielle Vermögenswerte mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

- Patente und Lizenzen: 5 -14 Jahre,
- Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: 5 Jahre,
- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte: 5 - 10 Jahre,

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## 2.5 Sachanlagen

### 2.5.1 Bewertung

Alle Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und ggf. erforderliche Wertminderungen, bilanziert. Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Aufwendungen, die direkt dem Erwerb der Gegenstände zuzuordnen sind. Darüber hinaus können die Anschaffungs- oder Herstellungskosten Umbuchungen aus dem Eigenkapital von Gewinnen oder Verlusten aus qualifizierten Cashflow-Hedges von Sachanlagenkäufen in Fremdwährung enthalten.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern ein mit der Sachanlage verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich bestimmt werden können. Der Buchwert einer Komponente, die als separater Vermögenswert bilanziert ist, wird ausgebucht, wenn diese ersetzt wird. Alle sonstigen Reparatur- und Wartungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie entstehen, aufwandswirksam erfasst.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.5.2 Abschreibung

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und den Restwerten linear über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt:

- Gebäude: 10-60 Jahre,
- Technische Anlagen und Maschinen: 6-15 Jahre,
- Einrichtungen an Grundstücken: 10-15 Jahre,
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3-10 Jahre.

Die Restwerte und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden am Ende jeder Berichtsperiode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Buchwert eines Vermögenswerts wird unmittelbar auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben, wenn der Buchwert des Vermögenswerts größer als sein erzielbarer Betrag ist.

Veräußerungsgewinne und -verluste werden durch einen Vergleich der Veräußerungserlöse mit dem Buchwert ermittelt. Sie werden erfolgswirksam erfasst.

### 2.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Konkret werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, als Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen und vernünftigen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

### 2.7 Wertminderung von Vermögenswerten

Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. in Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft, bzw. häufiger, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass Wertminderungen vorliegen könnten. Sonstige Vermögenswerte werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts, abzüglich Veräußerungskosten, und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird durch Diskontierung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung mit einem risikoangepassten Zinssatz ermittelt. Die zukünftigen Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstest gültigen, vom Management verabschiedeten langfristigen Planung, bestimmt.

Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu schätzen, werden die Vermögenswerte zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Unter einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten sind, verstanden. Nicht-finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Firmenwerts, die von einer Wertminderung betroffen waren, werden zum Ende jeder Berichtsperiode auf mögliche Wertaufholungen überprüft.

### 2.8 Leasingverhältnisse

Bei Abschluss eines Vertrags stellt der Konzern fest, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts (oder der Vermögenswerte) im Austausch für eine Gegenleistung überträgt. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht der Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts überträgt, prüft der Konzern, ob:

- der Vertrag die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet. Dies kann explizit oder implizit festgelegt werden und sollte physisch abgrenzbar sein oder im Wesentlichen die gesamte Kapazität eines physisch abgrenzbaren Vermögenswerts darstellen. Hat der Lieferant ein materielles Substitutionsrecht, so wird der Vermögenswert nicht als Leasingverhältnis identifiziert,
- der Konzern das Recht hat, während der gesamten Nutzungsdauer im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts zu ziehen, und
- der Konzern das Recht hat, die Verwendung des Vermögenswerts zu bestimmen. Der Konzern hat dieses Recht, wenn er über die Entscheidungsrechte verfügt, die für die Änderung der Art und Weise und des Zwecks der Nutzung des Vermögenswerts am relevantesten sind. In seltenen Fällen, in denen die Entscheidung darüber, wie und zu welchem Zweck der Vermögenswert verwendet wird vorbestimmt ist, hat der Konzern das Recht die Verwendung des Vermögenswerts zu bestimmen, wenn:
  - der Konzern das Recht hat, den Vermögenswert zu betreiben; oder
  - der Konzern den Vermögenswert so konzipiert hat, dass im Voraus festgelegt wird, wie und zu welchem Zweck er verwendet wird.

Bei Abschluss oder Neubeurteilung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, ordnet der Konzern die im Vertrag enthaltene Gegenleistung jeder Leasingkomponente auf der Grundlage ihrer relativen Einzelpreise zu. Bei Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist, hat der Konzern entschieden, von der Trennung von Nicht-leasing- und Leasingkomponenten abzusehen und stattdessen jede Leasingkomponente und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

#### 2.8.1 Leasingnehmer

Der Konzern erfasst am Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet. Diese ergeben sich aus dem Anfangsbetrag der Leasingverbindlichkeit, bereinigt um etwaige Leasingzahlungen vor oder zum Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses, zuzüglich etwaiger anfänglich anfallender direkter Kosten und einer Schätzung der Kosten für Abbau, Beseitigung, oder Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts oder des Standorts, an dem er sich befindet, sowie abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts erfolgt linear vom Bereitstellungsdatum entweder bis zum Ende seiner Nutzungsdauer – oder sollte dieses früher eintreten – bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die geschätzten Nutzungsdauern von Vermögenswerten mit Nutzungsrecht werden auf der gleichen Grundlage wie das Nutzungsrecht von Sachanlagen bestimmt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht regelmäßig um etwaige Wertminderungen gemindert und bei Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit entsprechend angepasst.

Am Bereitstellungsdatum wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz oder, falls dieser Satz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Im Allgemeinen verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers als Abzinsungssatz.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zu berücksichtigenden Leasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- feste Zahlungen,
- variable Leasingraten, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder Zinssatzes vorgenommen wird,
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen,
- dem Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er diese auch tatsächlich wahrnehmen wird, Leasingzahlungen eines optionalen Verlängerungszeitraums, wenn der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Verlängerungsoption ausübt.
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Eine Neubewertung erfolgt, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung des Index oder des Zinssatzes ändern, oder wenn sich die Schätzung des Konzerns hinsichtlich des Betrags ändert, der voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, oder wenn der Konzern seine Einschätzung ändert, ob eine Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausgeübt wird. Wenn eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt, wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungswerts vorgenommen oder wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts auf null reduziert wurde. Der Konzern bewertet die Leasingverbindlichkeit mit einem unveränderten Zinssatz, wenn eine Veränderung des zu zahlenden Betrags aus der Restwertgarantie vorliegt, sich zukünftige Zahlungen in Abhängigkeit von Marktänderungen oder aufgrund der Änderung eines Indizes bzw. einer Rate anpassen, oder die Zahlungen nicht weiter variabel sind. Zu einem angepassten Zinssatz führen Veränderungen der zukünftigen Leasingraten als Resultat einer Anpassung variabler Zinsen, Anpassungen der Leasinglaufzeit, oder wenn sich die Einschätzung einer Kaufoption ändert.

Der Konzern weist in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten als separate Bilanzposten aus.

### 2.8.2 Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen

Der Konzern hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

## 2.9 Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe, der unfertigen Erzeugnisse sowie der Fertigerzeugnisse erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der variablen und fixen Gemeinkosten, wobei die letztgenannten Kosten auf Basis einer Normalkapazität ermittelt werden. In den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten können die Umgliederung von Gewinnen oder Verlusten aus qualifizierten Cashflow-Sicherungsgeschäften im Zusammenhang mit dem Erwerb von Rohstoffen aus dem Eigenkapital, aber keine Fremdkapitalkosten enthalten sein. Die Anschaffungskosten erworbener Vorräte werden nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen ermittelt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufserlös im gewöhnlichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten zur Veräußerung notwendigen Kosten.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.10 Finanzielle Vermögenswerte

#### 2.10.1 Klassifizierung

Der Konzern stuft seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam), und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der Konzern zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Der Konzern klassifiziert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

#### 2.10.2 Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

#### 2.10.3 Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts – der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

#### Schuldinstrumente

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Der Konzern stuft seine Schuldinstrumente in drei Bewertungskategorien ein:

- AC: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, und – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten – unter den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) ausgewiesen.
- FVtOCI: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden, und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) und Wertminderungsaufwendungen in einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

- FVtPL: Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „FVtOCI“ nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zum FVtPL bewertet wird, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

### Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Folge zum beizulegenden Zeitwert. Hat das Management des Konzerns entschieden, Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten im sonstigen Ergebnis darzustellen, erfolgt nach der Ausbuchung des Instruments keine spätere Umgliederung dieser Gewinne und Verluste in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Dividenden aus solchen Instrumenten werden weiterhin in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) erfasst. Wertminderungsaufwendungen (und Wertaufholungen) der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente werden nicht getrennt von den sonstigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ausgewiesen.

Zu allen dargestellten Stichtagen besitzt der Konzern ausschließlich Schuldinstrumente, deren Folgebewertung auf fortgeführten Anschaffungskosten (AC) beruht. Es bestehen keine Eigenkapitalinstrumente.

### 2.10.4 Wertminderung

Der Konzern beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 120 Tage überfällig ist.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, dem zufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

### 2.10.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

Darüber hinaus nimmt der PFISTERER Konzern an Forderungsverkaufsprogrammen (Factoring) teil, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft werden. Dabei wird das Delkredererisiko auf den Factor übertragen. Bei dem beschriebenen Factoring werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken der Forderungen auf den Finanzdienstleister übertragen. Folglich werden die Forderungen mit dem Zeitpunkt des Verkaufs

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

ausgebucht. Für weitere Informationen zur Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern siehe Anhangangabe 6.1 sowie zur Beschreibung der Wertminderungsgrundsätze des Konzerns Anhangangabe 2.10.4.

### 2.10.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Barmittel und Bankguthaben umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehenden Bankguthaben und Zahlungsmitteläquivalente. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitraum der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen, jederzeit in einen bekannten Geldbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken ausgesetzt sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem Nominalwert erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für Zwecke der Darstellung in der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der ausstehenden Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil des Cash-Managements des Konzerns bilden. Solche Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### 2.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die vom Konzern vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Sie werden zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

### 2.12 Derivate und Sicherungsgeschäfte

Derivate werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts angesetzt und in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist, und, wenn dies der Fall ist, von der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung. Der Konzern designiert bestimmte Derivate entweder zur:

- Absicherung des beizulegenden Zeitwerts von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden oder festen Verpflichtungen (Fair-Value-Hedges),
- Absicherung eines bestimmten Risikos, das mit den zukünftigen Cashflows von bilanzierten Vermögenswerten und Schulden und hoch wahrscheinlichen erwarteten Transaktionen verbunden ist (Cashflow-Hedges), oder
- Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges).

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften einschließlich der Frage, ob damit zu rechnen ist, dass Änderungen in den Cashflows der Sicherungsinstrumente Änderungen in den Cashflows der Grundgeschäfte kompensieren. Der Konzern dokumentiert seine den Sicherungsbeziehungen zugrundeliegenden Risikomanagementziele und -strategien.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die in Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden in Anhangangabe 6.6 aufgeführt. Die Entwicklung der Sicherungsrücklage im Eigenkapital ist in Anhangangabe 5.5 dargestellt.

Zu allen dargestellten Stichtagen besitzt der Konzern ausschließlich Cashflow-Hedges.

### Cashflow-Hedges, die als Sicherungsbeziehungen bilanziert werden

Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert sind, wird in der Sicherungsrücklage als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der Gewinn oder Verlust, der den unwirksamen Teil betrifft, wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen/(Aufwendungen) erfasst.

Wenn Optionsverträge zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt werden, designiert der Konzern nur den inneren Wert der Optionen als Sicherungsinstrument.

Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des inneren Werts der Optionen werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Änderungen des Zeitwerts von Optionen, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft beziehen („aligned time value“) werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für Sicherungskosten als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Werden Termingeschäfte zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt, designiert der Konzern grundsätzlich nur die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts aus der Kassakomponente als Sicherungsinstrument. Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung der Kassakomponente des Termingeschäfts werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Änderung der Terminkomponente des Sicherungsinstruments, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft bezieht („aligned forward element“) wird im sonstigen Ergebnis in der Sicherungsrücklage als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Gelegentlich designiert das Unternehmen die gesamte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Termingeschäfts (einschließlich der Terminkomponente) als Sicherungsinstrument. In diesen Fällen werden die Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesamten Termingeschäfts in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Im Eigenkapital erfasste kumulierte Beträge werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust hat, und zwar wie folgt:

- Führt das gesicherte Grundgeschäft in der Folge zur Erfassung eines nicht-finanziellen Vermögenswerts (wie etwa Vorräten), werden sowohl die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste als auch der abgegrenzte Zeitwert der Optionsverträge bzw. die abgegrenzte Terminkomponente in die ursprünglichen Anschaffungskosten des Vermögenswerts einbezogen. Die abgegrenzten Beträge werden letztlich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sich das gesicherte Grundgeschäft auf den Gewinn oder Verlust auswirkt (beispielsweise über die Umsatzkosten).
- Der Gewinn oder Verlust aus dem wirksamen Teil der Zinsswaps, die variabel verzinsliche Kreditaufnahmen absichern, wird im Posten Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der der Zinsaufwand für die gesicherten Kreditaufnahmen anfällt.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Sicherungsgewinne oder -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten so lange im Eigenkapital, bis die erwartete Transaktion eintritt und zur Erfassung eines nicht-finanziellen Vermögenswerts, wie etwa Vorräten, führt. Wenn der Eintritt der Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Sicherungsgewinne und -verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten, die im Eigenkapital ausgewiesen wurden, unmittelbar in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.13 Finanzielle Verbindlichkeiten

Aufgenommene Kredite werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten angesetzt. In der Folge werden die Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen den erhaltenen Beträgen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Tilgungsbetrag werden über die Laufzeit der Darlehen nach der Effektivzinsmethode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktivisch abgesetzt und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.

Kredite werden ausgebucht, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Finanzerträge bzw. Finanzierungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Kredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern der Konzern nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

### 2.14 Rückstellungen

Rückstellungen für Archivierung, drohende Verluste, Gewährleistungen, Rechtsansprüche und sonstige Rückstellungen werden dann erfasst, wenn der Konzern aufgrund vergangener Ereignisse eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen gebildet.

Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für deren Begleichung ermittelt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Eine Rückstellung wird auch dann gebildet, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses für einzelne Posten innerhalb derselben Gruppe der Verpflichtungen möglicherweise gering ist, ein Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Gruppe von Verpflichtungen insgesamt jedoch durchaus wahrscheinlich ist.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Barwert auf der Basis der bestmöglichen Schätzung des Managements hinsichtlich der Aufwendungen, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode erforderlich sind. Der Diskontierungssatz zur Ermittlung des Barwerts ist ein Vorsteuersatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes und der mit der Verbindlichkeit verbundenen spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

### 2.15 Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die Gewinnrücklage und die sonstigen Rücklagen klassifiziert.

### 2.16 Tatsächliche und latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. die -gutschrift für die Periode entspricht die Steuerschuld auf das zu versteuernde Einkommen der aktuellen Periode, basierend auf dem anzuwendenden Ertragsteuersatz einer Steuerjurisdiktion,

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

bereinigt um Änderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, die auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge entfallen.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird aufgrund der zum Bilanzstichtag in den Ländern gültigen bzw. hochwahrscheinlich gültigen Steuergesetze ermittelt, in denen die Pfisterer Holding SE und ihre Tochterunternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften. Das Management überprüft regelmäßig die Positionen in den Steuererklärungen im Hinblick auf Situationen, bei denen das geltende Steuerrecht verschiedene Auslegungen zulässt und beurteilt, ob es wahrscheinlich erscheint, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptieren wird. Der Konzern bewertet die Auswirkung der Unsicherheit aus unsicheren steuerlichen Behandlungen entweder mit dem wahrscheinlichsten Betrag oder dem Erwartungswert – je nachdem, welche Methode sich besser zur Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der steuerlichen Basis der Vermögenswerte und Schulden und deren Buchwerten im Konzernabschluss unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode vollumfänglich ausgewiesen. Passive latente Steuern werden jedoch nicht erfasst, wenn sie aus der erstmaligen Erfassung eines Geschäfts- oder Firmenwerts herrühren. Latente Steuern werden ebenfalls nicht bilanziert, wenn sie aus der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer außerhalb eines Unternehmenszusammenschlusses stehenden Transaktion stammen, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder das bilanzielle noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflussen und nicht zur Entstehung betragsgleicher abzugsfähiger und zu versteuernder temporärer Differenzen führen. Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Gesetze ermittelt, die zum Ende der Berichtsperiode gültig bzw. angekündigt sind und voraussichtlich gelten, wenn die zugehörigen aktiven latenten Ertragsteuern realisiert bzw. die passiven latenten Ertragsteuern beglichen werden.

Aktive latente Steuern werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, um diese temporären Differenzen und Verlustvorträge in Anspruch zu nehmen.

Aktive und passive latente Steuern werden nicht für temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert und der steuerlichen Basis von Anteilen an ausländischen Geschäftsbetrieben verbucht, wenn das Unternehmen den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive und passive latente Steuern werden nur dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht vorliegt, die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen die Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuersalden die gleiche Steuerbehörde betreffen. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung hat und beabsichtigt, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Tatsächliche und latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die im Eigenkapital oder sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

### 2.17 Leistungen an Arbeitnehmer

#### 2.17.1 Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne, Gehälter und Boni einschließlich nicht-monetärer Leistungen, für den Jahresurlaub und für auflaufende Krankheitstage, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeiter bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Bilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.17.2 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern bietet verschiedene Altersvorsorgeprogramme an, darunter sowohl leistungsorientierte und beitragsorientierte Pensionszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

#### Leistungsorientierte Verpflichtungen

Der als Verbindlichkeit bzw. Vermögenswert erfasste Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung ermittelt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger Unternehmensanleihen, welche auf die Währung lauten, in der die Leistungen ausgezahlt werden und deren Laufzeiten in etwa denen der zugehörigen Verpflichtung entsprechen. In den Ländern, in denen kein hinreichend liquider Markt für solche Anleihen besteht, werden die Marktzinssätze für Staatsanleihen verwendet.

Der Nettozinsaufwand wird unter Anwendung des Diskontierungssatzes auf den Nettobetrag der leistungsorientierten Verpflichtung und den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens berechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Aufwand im Aufwand für Leistungen an Mitarbeiter enthalten.

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden periodengerecht direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die sich aus Planänderungen oder Plankürzungen ergeben, werden unmittelbar erfolgswirksam als nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand erfasst.

#### Beitragsorientierte Verpflichtungen

Im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen leistet der Konzern aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen dem Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Aufwand für Leistungen an Mitarbeiter erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erwartet wird.

### 2.17.3 Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind dann fällig, wenn ein Beschäftigungsverhältnis vor Eintritt des regulären Pensionsalters durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst derartige Leistungen zum früheren der nachstehenden Zeitpunkte: (a) wenn der Konzern das Angebot für solche Leistungen nicht mehr zurückziehen kann und (b) wenn das Unternehmen Aufwendungen für eine Restrukturierung ansetzt, die im Anwendungsbereich des IAS 37 liegt und die Zahlung von Abfindungen umfasst. Im Fall eines Angebots zum freiwilligen Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Unternehmen werden die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf Basis der Anzahl der Mitarbeiter, die voraussichtlich das Angebot annehmen werden, bewertet. Leistungen, die mehr als 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode fällig werden, werden auf den Barwert abgezinst.

## 2.18 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Arbeitnehmer wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag

## **Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden**

wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nicht-Ausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

## Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

### 2.19 Neue Standards und Standardänderungen

#### 2.19.1 Anwendung neuer Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards, Änderungen und Interpretationen gelten erstmalig im Jahr 2024, hatten jedoch keinen Einfluss oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Pfisterer Holding SE:

Standards/Interpretationen/Änderungen	
<b>IAS 1</b>	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen - Änderungen an IAS 1
<b>IAS 1</b>	Einstufung von Schulden als kurz- bzw. langfristig - Änderungen an IAS 1
<b>IAS 7 und IFRS 7</b>	Reverse-Factoring Vereinbarungen - Änderungen an IAS 7 und IFRS 7
<b>IFRS 16</b>	Leasingverbindlichkeit aus einer Sale - and Leaseback Transaktion - Änderungen an IFRS 16

#### 2.19.2 Neue noch nicht übernommene Standards und Interpretationen

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend, da das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung noch nicht erreicht ist; der PFISTERER Konzern wendet diese auch nicht vorzeitig an.

Standards/Interpretationen/Änderungen		Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Geforderter Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
IAS 21	Mangel an Austauschbarkeit - Änderungen an IAS 21	12. November 2024	1. Januar 2025
IFRS 7 und IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten - Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9	Noch offen	1. Januar 2026
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Accounting Standards (Band 11)	Noch offen	1. Januar 2026
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	Noch offen	1. Januar 2027
IFRS 19	Tochterunternehmen die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen: Angaben	Noch offen	1. Januar 2027
IAS 28 und IFRS 10	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture - Änderungen an IAS 28 und IFRS 10.	Noch offen	Noch offen

### 3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

##### 3.1.1 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

PFISTERER berichtet und untergliedert Erlöse aus Verträgen mit Kunden auf der Grundlage geografischer Hauptregionen sowie den wichtigsten Produkt- und Dienstleistungsgruppen. Diese werden in den folgenden Tabellen aufgeschlüsselt.

##### Geografische Hauptmärkte

TEUR	2024	2023
Europa und Afrika	221.557	199.411
Nord- und Südamerika	66.898	43.149
Mittlerer Osten und Indien	56.091	57.182
Asien-Pazifik	38.570	34.399
Summe	383.116	334.140

##### Produktgruppen

TEUR	2024	2023
HVA - Cable Accessories HVAC	144.809	112.692
MVA - Cable Accessories MVAC	48.711	34.168
HVD - Cable Accessories HVDC	0	0
COM - Connectors, Safety and Cabinets	102.700	92.597
OHL - OHL Insulators and Fittings	86.897	94.684
Summe	383.116	334.140

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erlöse aus Produktfertigungen in Höhe von TEUR 376.447 (2023: TEUR 309.926) als zeitpunktbezogene Umsatzerlöse erfasst. Erlöse aus Wartungsverträgen und sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 6.669 (2023: TEUR 24.215) wurden im Geschäftsjahr 2024 als zeitraumbezogene Umsatzerlöse realisiert.

PFISTERER verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Auftragseingang von EUR 432,2 Mio., so dass sich im Wesentlichen unter der Berücksichtigung des Geschäftsjahresumsatzes ein Auftragsbestand per 31. Dezember 2024 von EUR 234,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 194,1 Mio.) ergibt.

##### 3.1.2 Vertragssalden

PFISTERER weist Vertragsverbindlichkeiten als separate Posten in der Bilanz aus. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.356	51.633	44.344
Vertragsverbindlichkeiten	9.232	10.805	5.964

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten überwiegend erhaltene Anzahlungen der Kunden, für die PFISTERER noch keine Leistungsverpflichtungen erfüllt hat. Der Konzern hat ausschließlich Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr, sodass die Angabe des auf die verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises entfällt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 7.963 (2023: TEUR 4.269) als Umsatzerlöse erfasst, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Vertragsverbindlichkeiten	
	2024	2023
1. Januar	10.805	5.964
davon als Umsatzerlöse der Periode erfasst	-7.963	-4.269
Zugänge	6.392	9.187
Abschreibungen	-2	-77
31. Dezember	9.232	10.805
Kurzfristig	9.232	10.805
Langfristig	0	0

### 3.2 Erträge und Aufwendungen

#### 3.2.1 Kosten der Umsatzerlöse

Die Kosten der Umsatzerlöse umfassen folgende Positionen:

TEUR	2024	2023
Materialaufwand	167.853	151.845
Personalaufwand	38.807	33.789
Abschreibungen	7.512	6.778
Instandhaltungskosten	2.386	2.239
Sonstige Umsatzkosten	14.673	10.732
Summe	231.231	205.382

Die sonstigen Kosten der Umsatzerlöse beinhalten u.a. Kosten für Leiharbeiter in Höhe von TEUR 1.905 (2023: TEUR 1.675), Ausgangsfrachten und Versandkosten in Höhe von TEUR 595 (2023: TEUR 524) und Reisekosten in Höhe von TEUR 646 (2023: TEUR 489).

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.2.2 Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2024	2023
Materialaufwand	3.343	3.036
Personalaufwand	24.549	22.653
Abschreibungen	1.572	1.089
Ausgangsfrachten	5.355	5.386
Garantieaufwand	2.977	3.951
Reisekosten	2.256	1.722
Vertriebsprovisionen	2.001	2.255
Beratungskosten	1.934	1.232
Werbe- und Marketingkosten	1.813	947
Nebenkosten des Geldverkehrs	823	558
Instandhaltungskosten	429	192
Sonstige	7.124	6.986
Summe	54.177	50.006

Die sonstigen Marketing- und Vertriebskosten beinhalten u.a. Kosten für Leiharbeiter in Höhe von TEUR 396 (2023: TEUR 394).

### 3.2.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2024	2023
Materialaufwand	1.351	1.073
Personalaufwand	12.971	12.425
Abschreibungen	913	533
Reisekosten	660	521
Instandhaltungskosten	275	246
Beratungskosten	811	200
Sonstige	4.314	3.011
Summe	21.295	18.010

Die sonstigen Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten u.a. Kosten für Patente und Lizenzen in Höhe von TEUR 212 (2023: TEUR 199).

### 3.2.4 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen folgende Positionen:

TEUR	2024	2023
Materialaufwand	2.743	2.283
Personalaufwand	19.546	15.448
Beratungskosten	9.128	4.210
Sonstige	1.961	3.072
Summe	33.378	25.013

Die sonstigen Verwaltungskosten beinhalten u.a. Reisekosten in Höhe von TEUR 704 (2023: TEUR 385).



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.2.5 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2024	2023
Kursgewinne	9.988	10.102
Ertrag aus dem Wegfall von Pensionsverpflichtungen	6.850	0
Versicherungserlöse aus Brandereignis	2.450	0
Zuwendungen der öffentlichen Hand	142	0
Sonstige	5.685	4.637
Summe	25.115	14.739

Die sonstigen Erträge beinhalten den Wegfall von Pensionsverpflichtungen des Konzernunternehmens Lapp Insulators Redwitz B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von TEUR 6.850 (2023: TEUR 0), welches im Laufe des Geschäftsjahres 2024 entkonsolidiert wurde. Diesen Erträgen steht ein Personalaufwand aus der Zahlung an den PSV in Höhe von TEUR 1.600 (2023: TEUR 0) entgegen, der in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurde.

Darüber hinaus wurden Versicherungserlöse in Höhe von TEUR 2.450 resultierend aus dem Brandereignis in Wunsiedel, Deutschland (2023: TEUR 0) und Zuwendungen der öffentlichen Hand im Rahmen des Forschungszulagengesetzes (FZulG) in Höhe von TEUR 142 (2023: TEUR 0) erfasst. Siehe Kapitel 2.6 zu den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden von Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Zulagen nach dem FZulG wurden außerbilanziell von dem zu versteuernden Einkommen abgezogen.

### 3.2.6 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen die folgenden Positionen:

TEUR	2024	2023
Kursverluste	11.934	8.429
Personalaufwand aus PSV-Vereinbarung	1.600	0
Personalaufwand aus Restrukturierung	3.844	0
Sonstige	2.465	577
Summe	19.843	9.006

Aufgrund des Brandes in Wunsiedel, Deutschland, und dem damit zusammenhängenden Restrukturierungsmaßnahmen wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Rückstellung für Restrukturierung erfasst und der zugehörige Personalaufwand in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Ferner enthalten die sonstigen Aufwendungen brandbedingte Wertminderungsaufwendungen für Vorräte in Höhe von TEUR 833 (2023: TEUR 0), Schadensminderungskosten in Höhe von TEUR 916 (2023: TEUR 0) und Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 215 (2023: TEUR 0).

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.2.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die folgenden Positionen:

TEUR	2024	2023
Finanzerträge		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	361	276
Finanzerträge	361	276
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwand ggü. Banken	-2.329	-4.370
Zinsaufwand aus Rückstellungen	-190	-377
Zinsaufwand aus Factoring	-652	-1.750
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-1.161	-1.073
Sonstige	347	-1.019
Finanzaufwendungen	-3.984	-8.589
Finanzergebnis	-3.624	-8.313

## 4 Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

#### 4.1.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	Selbst geschaf- fene Schutz- rechte und ähnliche Rechte	Entgeltlich er- worbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- wert	Geleistete An- zahlungen	Summe
1. Januar 2023	1.994	8.064	437	0	10.495
Zugänge	2.722	68	0	344	3.134
Abgänge	0	-4.143	0	0	-4.143
Umbuchungen	0	288	0	-288	0
Währungsumrechnung	0	12	0	0	12
31. Dezember 2023	4.716	4.290	437	56	9.498
1. Januar 2024	4.716	4.290	437	56	9.498
Zugänge	2.553	32	0	183	2.767
Abgänge	0	-2.860	0	-45	-2.905
Währungsumrechnung	0	-3	0	0	-3
31. Dezember 2024	7.268	1.459	437	193	9.357

#### 4.1.2 Amortisationen und Wertminderungen

TEUR	Selbst geschaf- fene Schutz- rechte und ähnliche Rechte	Entgeltlich er- worbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- wert	Geleistete An- zahlungen	Summe
1. Januar 2023	0	-7.713	0	0	-7.713
Zugänge	-50	-283	0	0	-333
Abgang	0	4.141	0	0	4.141
Währungsumrechnung	0	5	0	0	5
31. Dezember 2023	-50	-3.850	0	0	-3.900
1. Januar 2024	-50	-3.850	0	0	-3.900
Zugänge	-79	-263	0	0	-342
Abgang	0	2.860	0	0	2.860
Währungsumrechnung	0	3	0	0	3
31. Dezember 2024	-129	-1.250	0	0	-1.379

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.1.3 Buchwerte

TEUR	Selbst geschaf- fene Schutz- rechte und ähnliche Rechte	Entgeltlich er- worbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmen- wert	Geleistete An- zahlungen	Summe
1. Januar 2023	1.994	350	437	0	2.781
31. Dezember 2023	4.666	440	437	56	5.598
31. Dezember 2024	7.139	209	437	193	7.978

### 4.1.4 Aktivierung von Fremdkapitalkosten

In den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten sind im Laufe des Jahres aktivierte Fremdkapitalkosten von TEUR 153 (31. Dezember 2023: TEUR 77) als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Der Finanzierungskostensatz beträgt 3,15 % (31. Dezember 2023: 2,92 %).

### 4.1.5 Überprüfung noch nicht nutzbarer immaterieller Vermögenswerte auf Wertminderung

Der Buchwert der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 7.139 (31. Dezember 2023: TEUR 4.666; 1. Januar 2023: TEUR 1.994), deren Entwicklung teilweise noch nicht abgeschlossen ist.

Bis zum Abschluss der Entwicklung werden diese Vermögenswerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich bzw. bei Vorliegen eines Indikators auf Wertminderung überprüft. Dazu überwacht die PFISTERER Gruppe fortwährend die Entwicklung potenzieller Risiken, welche die zukünftige Nutzung oder Verwertung des immateriellen Vermögenswerts beeinflussen könnten. Hierzu gehören insbesondere technologische, wirtschaftliche und regulatorische Risiken.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, sofern der erzielbare Betrag (Nutzungswert) eines Vermögenswerts geringer ist als der zugehörige Buchwert.

Die Wertminderungstests zum 31. Dezember 2024, 31. Dezember 2023 und 1. Januar 2023 haben zu keinem Wertminderungsbedarf geführt.

### 4.1.6 Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 437 (31. Dezember 2023: TEUR 437; 1. Januar 2023: TEUR 437).

Der Konzern überprüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Für die Berichtsperioden 2024 und 2023 basiert die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Nutzungswert-Berechnungen unter Einsatz von erforderlichen Annahmen. Dabei wird die Überprüfung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten HVA und COM (Segmentebene) durchgeführt, denen jeweils ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Die Berechnungen verwenden Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von sechs Jahren, die auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen für sechs Jahre basieren. Die Cashflows jenseits des Zeitraumes von sechs Jahren werden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1% extrapoliert.

Der im Rahmen der Wertminderungstests verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen beträgt in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HVA im Geschäftsjahr 2024 zum 31. Dezember 2024 10,22% (31. Dezember 2023: 10,36%; 1. Januar 2023: 9,41%). Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit COM beträgt

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

der verwendete Vorsteuer-Diskontierungssatz für die Cashflow-Prognosen zum 31. Dezember 2024 10,18% (31. Dezember 2023: 10,56%; 1. Januar 2023: 9,52%).

Der Konzern verwendet einen Abzinsungssatz nach Steuern von 7,84% (31. Dezember 2023: 8,02%; 1. Januar 2023: 7,20%), der auf den historischen branchengewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten basiert, mit einem möglichen Fremdkapitalhebel von 26,89% (31. Dezember 2023: 23,58%; 1. Januar 2023: 25,42%) und einer Marktrisikoprämie von 6,75% (31. Dezember 2023: 7,00%; 1. Januar 2023: 7,00%). Der so ermittelte erzielbare Betrag liegt über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, so dass die Erfassung einer Wertminderung nicht nötig war.

Zu den weiteren Schlüsselannahmen zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Umsatzerlöse stellen eine Messgröße für das Wachstum des Konzerns dar und basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Erwartungen des Managements bezüglich der Marktentwicklung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) stellt die Messgröße für das operative Ergebnis des Konzerns dar.

Der Konzern hat eine Analyse der Sensitivität des Wertminderungstests gegenüber Änderungen der wichtigsten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages durchgeführt. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit HVA übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um annähernd TEUR 491.802 (31. Dezember 2023: TEUR 198.309; 1. Januar 2023: TEUR 132.682). In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit COM übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um annähernd TEUR 243.669 (31. Dezember 2023: TEUR 21.652; 1. Januar 2023: TEUR 35.608).

## 4.2 Sachanlagen

### 4.2.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Grundstücke und Bauten	Technische An- lagen und Ma- schinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe
TEUR					
1. Januar 2023	30.826	52.981	38.056	1.943	123.807
Zugänge	298	1.003	1.610	2.351	5.262
Abgänge	-678	-10.173	-5.648	-1.199	-17.698
Umbuchungen	104	205	300	-609	0
Währungsumrechnung	-117	-441	-127	-14	-698
31. Dezember 2023	30.433	43.576	34.192	2.473	110.673
1. Januar 2024	30.433	43.576	34.192	2.473	110.673
Zugänge	425	2.452	3.862	7.690	14.428
Abgänge	-117	-1.496	-3.890	-216	-5.720
Umbuchungen	27	925	969	-1.921	0
Veränderung des Konsoli- dierungskreises	0	-106	0	0	-106
Währungsumrechnung	118	174	-158	185	319
31. Dezember 2024	30.886	45.523	34.974	8.210	119.594

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.2.2 Abschreibungen und Wertminderungen

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische An- lagen und Ma- schinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe
1. Januar 2023	-16.741	-41.633	-32.705	0	-91.079
Zugänge	-918	-2.645	-2.257	-3	-5.822
Abgänge	666	10.170	5.684	0	16.520
Umbuchungen	6	-6	0	0	0
Währungsumrechnung	-14	333	117	0	436
31. Dezember 2023	-17.002	-33.780	-29.161	-3	-79.945
1. Januar 2024	-17.002	-33.780	-29.161	-3	-79.945
Zugänge	-1.029	-2.802	-2.219	0	-6.050
Abgänge	88	1.275	3.585	0	4.949
Umbuchungen	0	201	-201	0	0
Veränderung des Konsoli- dierungskreises	0	106	-0	0	106
Währungsumrechnung	-40	14	193	0	167
Wertminderungsaufwand	0	57	152	0	209
31. Dezember 2024	-17.982	-34.929	-27.651	-3	-80.565

Der Wertminderungsaufwand betrifft Vermögenswerte, die durch einen Brand beschädigt wurden.

Im Geschäftsjahr 2024 sind von Versicherungsgesellschaften ein Betrag in Höhe von TEUR 2.450 (2023: TEUR 0) als Schadensersatz für den Brandschaden an mehreren Sachanlagen berücksichtigt und unter den sonstigen Erträgen erfasst worden.

### 4.2.3 Buchwerte

TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische An- lagen und Ma- schinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe
1. Januar 2023	14.085	11.349	5.351	1.943	32.728
31. Dezember 2023	13.431	9.796	5.031	2.470	30.728
31. Dezember 2024	12.904	10.594	7.323	8.207	39.029

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.3 Leasingverhältnisse

#### 4.3.1 Nutzungsrechte

##### Anschaffungs- und Herstellungskosten – Nutzungsrechte

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
1. Januar 2023	18.591	3.841	1.333	23.765
Zugänge	5.144	2.102	857	8.103
Abgänge	-126	-112	-11	-249
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-718	0	2	-715
31. Dezember 2023	22.892	5.831	2.181	30.904
1. Januar 2024	22.892	5.831	2.181	30.904
Zugänge	3.871	273	1.329	5.473
Abgänge	-1.515	-144	-358	-2.018
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	10	0	-6	4
31. Dezember 2024	25.256	5.960	3.147	34.363

##### Abschreibungen – Nutzungsrechte

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
1. Januar 2023	0	0	0	0
Zugänge	-2.067	-1.376	-691	-4.135
Abgänge	47	36	6	89
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-1	0	-2	-2
31. Dezember 2023	-2.021	-1.340	-687	-4.048
1. Januar 2024	-2.021	-1.340	-687	-4.048
Zugänge	-3.370	-1.430	-999	-5.800
Abgänge	259	144	321	724
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-7	0	0	-7
31. Dezember 2024	-5.139	-2.625	-1.365	-9.129

##### Buchwerte – Nutzungsrechte

TEUR	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Anlagen	Fahrzeuge	Summe
1. Januar 2023	18.591	3.841	1.333	23.765
31. Dezember 2023	20.871	4.491	1.494	26.856
31. Dezember 2024	20.117	3.334	1.782	25.233

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	19.280	22.678	19.243
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.246	4.666	3.895
Summe	26.525	27.344	23.138

### 4.3.2 In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet neben den oben genannten Abschreibungen folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen.

TEUR	2024	2023
Zinsaufwendungen	-1.161	-1.073
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1.144	-772
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	-496	-505
Summe	-1.641	-1.277

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse inklusive praktischer Behelfe betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 7.785 (2023: TEUR 6.429).

Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, welche der Konzern eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, betragen zum Stichtag TEUR 218 (2023: TEUR 5.408). Dieser Betrag resultiert im Wesentlichen aus der längeren Laufzeit eines Mietvertrages, der zum Stichtag noch nicht begonnen hat.

### 4.3.3 Leasingaktivitäten des Konzerns und ihre bilanzielle Behandlung

Der Konzern mietet verschiedene Bürogebäude, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Laufzeit der Mietvereinbarungen von Bürogebäuden beträgt typischerweise zwischen einem und zehn Jahren. Bei den Bürogebäuden besteht die Option, die Mietvereinbarung nach diesem Zeitraum zu verlängern (zwischen 4 und 14 Jahren). Sobald PFISTERER die Ausübung einer Verlängerungsoption als hinreichend sicher einstuft, wird diese Option bereits in der Berechnung der jeweiligen Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten beinhalten. Mit Ausnahme der Anlageklasse „Grundstücke und Gebäude“ und „Technische Anlagen und Maschinen“ hat sich der Konzern dafür entschieden, das Leasingverhältnis und alle damit verbundenen Nicht-Leasingkomponenten zusammenzufassen und als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls – und dies ist i.d.R. im Konzern der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Bei der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes berücksichtigt der Konzern eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren, wie z.B. das Kreditrating des Unternehmens, das wirtschaftliche Umfeld, die Währung (EUR) sowie die Laufzeit der Leasingverhältnisse.

Der Konzern ist möglichen Risiken von zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Indexes ergeben können. Diese möglichen Änderungen der Leasingraten sind bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald Änderungen eines Indexes sich auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst.

## **Nicht** finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von allen Anlageklassen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden periodengerecht als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten ohne Kaufoption. Vermögenswerte mit geringem Wert beinhalten IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

### **4.3.4 Verlängerungs- und Kündigungsoptionen**

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Kritische Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse:

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen wurden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Im Zusammenhang mit dem Leasing von Immobilien gelten bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse nachfolgende Überlegungen:

- Kommen im Falle der Ausübung einer Kündigungsoption bzw. Nichtausübung einer Verlängerungsoption wesentliche Kosten in Bezug auf die Kündigung des Leasingverhältnisses, wie z.B. Verlegungskosten, auf den Konzern zu, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass der Konzern den Vertrag nicht kündigen bzw. verlängern wird.
- Sofern Mietereinbauten vorgenommen wurden, die einen wesentlichen Restwert haben, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass der Konzern den Vertrag verlängern bzw. nicht kündigen wird.

Die Beurteilung der Verlängerungsoptionen wird zu jedem Bilanzstichtag und wenn ein wesentliches Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, überprüft. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen können – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergaben sich keine diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.4 Vorräte

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.988	22.308	16.747
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	19.052	15.901	13.085
Fertigerzeugnisse	33.802	28.716	24.299
Geleistete Anzahlungen	1.128	925	862
Summe	82.969	67.850	54.994

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einzelner Vorratsposten werden unter Verwendung des Standardkostenverfahrens, der First-in-First-Out-Methode (Fifo) sowie der gewogenen Durchschnittsmethode ermittelt. Mengenrabatte und Skonti werden bei der Schätzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten berücksichtigt, sofern ihre Inanspruchnahme wahrscheinlich ist.

#### In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

Im Geschäftsjahr 2024 waren in den Kosten der Umsatzerlöse als Aufwand erfasste Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten in Höhe von TEUR 153.573 enthalten (2023: TEUR 137.250).

Aufgrund des Brandes in Wunsiedel, Deutschland, im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungsaufwendungen für Vorräte in Höhe von TEUR 833 (2023: TEUR 0) in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Die Wertberichtigungen der Vorräte, die im Geschäftsjahr 2024 als Aufwand erfasst wurden, betrug TEUR 2.208 (2023: TEUR 2.246).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 2.007 der Wertminderung aufgeholt (2023: TEUR 97).

### 4.5 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Ansprüche aus Umsatzsteuer	3.732	2.770	2.963
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	803	572	281
Übrige Vermögenswerte	407	478	436
Summe	4.942	3.819	3.680

  

Kurzfristig	4.028	2.914	2.962
Langfristig	914	905	718

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

### 4.6 Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	366	409	471
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	2.369	2.380	1.479
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern	629	639	573
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	699	368	438
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	20	11	67
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13	17	31
Zuwendungen der öffentlichen Hand	786	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1.668	1.799	1.081
<b>Summe</b>	<b>6.551</b>	<b>5.622</b>	<b>4.142</b>
<b>Kurzfristig</b>	<b>5.746</b>	<b>4.776</b>	<b>4.123</b>
<b>Langfristig</b>	<b>804</b>	<b>846</b>	<b>19</b>

Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Zuwendungen der öffentlichen Hand im Rahmen des Forschungszulagengesetzes (FZUIG) und beinhalten keine unerfüllten Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten. Siehe Kapitel 2.6 zu den wesentlichen Rechnungslegungsmethoden.

### 4.7 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für belastende Verträge	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung	Rückstellungen für Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1. Januar 2023	226	3.931	0	953	5.110
Zuführung	593	4.080	0	436	5.110
Auflösung	0	-223	0	-24	-247
Verbrauch	-388	-826	0	-135	-1.349
Währungsumrechnung	0	-71	0	-95	-166
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>431</b>	<b>6.892</b>	<b>0</b>	<b>1.136</b>	<b>8.458</b>
<b>Langfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59</b>	<b>59</b>
<b>Kurzfristig</b>	<b>431</b>	<b>6.892</b>	<b>0</b>	<b>1.077</b>	<b>8.399</b>

## Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

TEUR	Rückstellungen für belastende Verträge	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung	Rückstellungen für Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1. Januar 2024	431	6.892	0	1.136	8.458
Zuführung	9	4.330	3.668	1.899	9.905
Auflösung	0	-1.100	0	-211	-1.311
Verbrauch	-243	-201	0	-1.163	-1.607
Währungsumrechnung	0	88	0	-2	86
31. Dezember 2024	196	10.009	3.668	1.659	15.532
Langfristig	0	0	0	59	59
Kurzfristig	196	10.009	3.668	1.600	15.473

### Rückstellungen für belastende Verträge

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

### Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Für verkaufte Produkte, die am Ende der Berichtsperiode noch Garantieansprüche aufweisen, wird in Höhe der vom Management geschätzten Inanspruchnahme eine Rückstellung gebildet. Die Abwicklung dieser Ansprüche erfolgt voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr.

### Rückstellungen für Restrukturierungen

Im Laufe des Jahres 2024 hat der Konzern in Folge des Brandes in Wunsiedel eine Rückstellung für die Restrukturierung eines Teils eines Tochterunternehmens gebildet. Diese Rückstellung umfasst Beratungskosten, Kosten für Vertragsbeendigungen und Leistungen an Arbeitnehmer aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die geschätzten Kosten basieren auf den Bedingungen der entsprechenden Verträge. PFISTERER erwartet, dass die Restrukturierungsmaßnahmen im Laufe des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen sein werden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Archivierung.

## Eigenkapital

### 5 Eigenkapital

Das auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital beinhaltet die folgenden Positionen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Gezeichnetes Kapital	14.595	14.595	14.595
Kapitalrücklage	15.427	10.971	10.599
Gewinnrücklagen	44.524	12.341	-12.883
Sonstige Rücklagen	4.162	3.420	8.678
Summe	78.709	41.328	20.989

#### 5.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Pfisterer Holding SE beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 14.595 (31. Dezember 2023: TEUR 14.595; 1. Januar 2023: TEUR 14.595) und ist eingeteilt in 14.595.238 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien von je EUR 1,00.

#### 5.2 Kapitalrücklage

Der jeweilige Stand der Kapitalrücklage, die Veränderungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen und die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 31. Dezember 2024 beinhaltet die Kapitalrücklage eine Erhöhung aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen auf TEUR 4.828 (31. Dezember 2023: TEUR 372, 1. Januar 2023: TEUR 0).

#### 5.3 Gewinnrücklagen

Der jeweilige Stand der Gewinnrücklagen zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Gewinnrücklagen in den Geschäftsjahren ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die Effekte aus der erstmaligen Anwendung der IFRS im Jahr 2023 wurden in der Gewinnrücklage erfasst.

#### 5.4 Sonstige Rücklagen

##### Fremdwährungsumrechnung

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung eines beherrschten ausländischen Geschäftsbetriebs werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, wie in Anhangangabe 2.2 beschrieben, und in einer gesonderten Rücklage im Eigenkapital kumuliert. Der kumulierte Betrag wird in den Gewinn oder Verlust umgegliedert, wenn die Nettoinvestition veräußert wird.

Zum 31. Dezember 2024 sind in den sonstigen Rücklagen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von TEUR 7.594 (31. Dezember 2023: TEUR 5.208; 1. Januar 2023: TEUR 8.678) enthalten.

##### Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von Pensionszusagen aus leistungsorientierten Plänen sowie den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) enthalten sind, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2024 sind in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) in Höhe von TEUR -3.243 (31. Dezember 2023: TEUR -1.616; 1. Januar 2023: TEUR 0) enthalten.

## Eigenkapital

### Sicherungsrücklage

Der wirksame Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten bis zur späteren Erfassung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in einer gesonderten Rücklage im Eigenkapital kumuliert.

Zum 31. Dezember 2024 sind in den sonstigen Rücklagen negative kumulierte Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach Steuern in Höhe von TEUR -189 (31. Dezember 2023: TEUR -172; 1. Januar 2023: TEUR 0) enthalten.

Für weitere Informationen zu den Sicherungsgeschäften wird auf Anhangangabe 7.1.2 verwiesen.

### 5.5 Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital

Nicht beherrschende Anteile repräsentieren den Anteil am Eigenkapital eines Tochterunternehmens, der nicht direkt von der Muttergesellschaft gehalten wird.

Die PFISTERER Gruppe hält zum 31. Dezember 2024 eine Mehrheitsbeteiligung an der Pfisterer S.A., Buenos Aires, Argentinien in Höhe von 55% (31. Dezember 2023: 55%, 1. Januar 2023: 55%). Die restlichen 45% sind aus Sicht des Konzerns nicht beherrschende Anteile. Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe 10.1 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital TEUR 4.987 (31. Dezember 2023: TEUR 2.570, 1. Januar 2023: TEUR 1.229).

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Periodenergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 1.581 (2023: TEUR 684).

Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gesamtergebnis TEUR 32.925 (2023: TEUR 19.966).

## 6 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den Rechnungslegungsmethoden wird auf die Anhangangaben 2.10.4, 2.10.6, 2.10.5, 2.10, 2.11 und 2.13 verwiesen.

Diese Anhangangabe enthält Informationen zu den Finanzinstrumenten des Konzerns, u.a.:

- einen Überblick über alle vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente,
- detaillierte Informationen zu jeder Art von Finanzinstrument,
- Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Instrumente, einschließlich damit verbundener Ermessenentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten.

Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.356	51.633	44.344
Forderungen aus Factoring	1.600	1.726	2.125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.774	3.032	5.368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.494	10.134	19.897
<b>Summe</b>	<b>72.223</b>	<b>66.524</b>	<b>71.735</b>
Langfristig	154	128	3.092
Kurzfristig	72.070	66.396	68.643

### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.145	18.061	29.354
Finanzverbindlichkeiten	33.483	50.534	69.221
Leasingverbindlichkeiten	26.525	27.344	23.138
Vertragsverbindlichkeiten	9.232	10.805	5.964
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.942	3.672	5.498
<b>Summe</b>	<b>102.328</b>	<b>110.416</b>	<b>133.174</b>
Langfristig	19.704	68.534	49.915
Kurzfristig	82.624	41.883	83.258

Die Position des Konzerns im Hinblick auf verschiedene mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken wird in Anhangangabe 7 erläutert. Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert jeder vorstehend aufgeführten Kategorie an finanzielle Vermögenswerte.

### 6.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	62.417	64.541	60.018
Wertberichtigung	-1.071	-1.363	-2.243
Factoring	-7.990	-11.545	-13.430
<b>Summe</b>	<b>53.356</b>	<b>51.633</b>	<b>44.344</b>

## **Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten**

### **6.1.1 Klassifizierung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 30 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden des Konzerns und der Berechnung der Wertberichtigung sind in Anhangangabe 2.10.4 enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 hat PFISTERER Factoring-Vereinbarungen zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die aus dem Verkauf resultierenden Forderungen gegenüber dem Factor sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Einzelheiten zum Factoring des Konzerns sind in Anhangangabe 7.2 enthalten.

### **6.1.2 Beizulegende Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### **6.1.3 Wertminderungen und Risiken**

Informationen zu Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Ausfall- und Fremdwährungsrisiko, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Anhangangaben 7.2 zu entnehmen.

## **6.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte**

### **6.2.1 Klassifizierung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern bewertet finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:

- der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen führen zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Forderungen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr	23	0	2.969
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Factoring	1.600	1.726	2.125
Verfügungsbeschränktes Bankguthaben	1.339	3.507	4.200
Geldanlagen bei Kreditinstituten	1.123	323	0
Versicherungserstattung	1.950	0	0
Forderungen ggü. Sozialversicherungsträger	0	178	249
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	131	125	119
Forderungen aus Schrotterlösen	0	0	240
Kautionen	1	31	44
Debitorische Kreditoren	174	148	134
Ausleihungen	0	3	3
Sonstige Forderungen	2.496	2.546	1.609
<b>Summe</b>	<b>8.836</b>	<b>8.588</b>	<b>11.693</b>
Kurzfristig	8.682	8.459	8.602
Langfristig	154	128	3.092

### 6.2.2 Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte

Aufgrund der kurzfristigen Art der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### 6.2.3 Wertminderungen und Risiken

Anhangangabe 7.2 umfasst Informationen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und zum Ausfallrisikovolumen des Konzerns.

## 6.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Bankguthaben	12.494	10.134	19.897
Kasse	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>12.494</b>	<b>10.134</b>	<b>19.897</b>
Kurzfristig	12.494	10.134	19.897
Langfristig	0	0	0

Zu den aufgezeigten Bilanzstichtagen entspricht der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dem Buchwert.

Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente werden wie folgt auf den in der Kapitalflussrechnung am Geschäftsjahresende dargestellten Finanzmittelfonds übergeleitet:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	12.494	10.134	19.897
Betriebsmittellinie	-2.308	-3.820	-37.197
<b>In der Kapitalflussrechnung dargestellter Finanzmittelfonds</b>	<b>10.186</b>	<b>6.314</b>	<b>-17.300</b>

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

### 6.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.145	18.061	29.354
Kurzfristig	28.145	18.061	29.354
Langfristig	0	0	0

  

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Ausstehende Rechnungen	1.594	1.600	2.907
Verbindlichkeiten für Prüfungskosten	908	513	427
Verbindlichkeiten für Rechts- und Beratungskosten	932	730	1.024
Kreditorische Debitoren	1.098	393	198
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	411	435	942
Summe	4.942	3.672	5.498

  

Kurzfristig	4.942	3.672	5.472
Langfristig	0	0	25

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unbesichert und werden überwiegend innerhalb von 30 bis 60 Tagen nach Zugang beglichen.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten für Verkaufsfördermaßnahmen in Höhe von TEUR 411 (31. Dezember 2023: TEUR 435; 1. Januar 2023: TEUR 917) enthalten.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund deren kurzfristiger Art den beizulegenden Zeitwerten.

### 6.5 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Darlehen von Kreditinstituten	30.908	46.472	32.023
Geldmarktkredite	0	103	33.786
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	267	242	0
Kontokorrentkredite	2.308	3.716	3.411
Summe	33.483	50.534	69.221

  

Kurzfristig	33.059	4.678	38.573
Langfristig	424	45.856	30.647

Bei dem ausstehenden Darlehen von Kreditinstituten zum 31. Dezember 2024 handelt es sich im Wesentlichen um einen Konsortialkreditvertrag mit der Landesbank Baden-Württemberg. Das Konsortium besteht aus Commerzbank AG, UniCredit Bank AG, HSBC-Trinkaus & Burkhardt GmbH und Kreissparkasse Heidenheim. Die Gesamthöhe des Konsortialkredits beläuft sich auf TEUR 90.000 und besteht aus zwei Tranchen. Die Tranchen teilen sich in eine endfällige Kreditlinie (Fazilität A, „Term Loan“) über TEUR 30.000 und eine weitere Kreditlinie (Fazilität B, „Revolving Credit Facility“) über TEUR 60.000. Von der Fazilität B sind aktuell TEUR 20.000 revolving, TEUR 15.000 für Avale und TEUR 25.000 als Mischlinie klassifiziert.

Der Konsortialvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2025. Die Fazilität A wird mit einer Marge von 3,50% und dem 3M-EURIBOR oder 6M-EURIBOR jährlich variabel verzinst. Die Pfisterer Holding SE tritt als Darlehensnehmer auf.

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Der aktuell in Anspruch genommene Betrag in Höhe von TEUR 30.892 ist durch eine gesamtschuldnerische Haftung der Garanten (Pfisterer Holding SE, Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH, Pfisterer Switzerland AG, Pfisterer s.r.o. und Pfisterer North America Inc.) mit ihrem Gesamtvermögen besichert. Als weitere Sicherheiten dienen die Abtretung der Rückgewähransprüche von Grundschulden der Pfisterer Kontaktsysteme GmbH und die Verpfändung von inländischen Konten des Darlehensnehmers sowie der Garanten bei den beteiligten Banken. Diese Sicherheiten wurden im Februar 2023 bestellt.

Der Vertrag enthält die Anforderung, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung erhöht sich die Zinsvergütung für den Darlehensgeber. Zu den Covenants wird auf Anhangangabe 8.4 verwiesen.

### 6.6 Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

#### 6.6.1 Zeitwerthierarchie

Dieser Abschnitt erläutert die Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die im Abschluss zu beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen und bemessen werden. Der Konzern ordnet seine Finanzinstrumente in die drei im Rahmen der Rechnungslegungsstandards vorgeschriebenen Hierarchiestufen ein, um Anhaltspunkt für die Verlässlichkeit der Inputfaktoren zur Verfügung zu stellen, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden. Eine Erläuterung dieser Stufen ist im Anschluss an die nachstehende Tabelle enthalten.

Zum 1. Januar 2023							
TEUR	Kategorie	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	19.897	19.897			n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	44.344	44.344			n/a	
Forderungen aus Factoring	FAAC	2.125	2.125			n/a	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	9.568	9.568			n/a	
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	29.354	29.354			n/a	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	69.221	69.221			71.842	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5.498	5.498			n/a	

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023							
TEUR	Kategorie	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	10.134	10.134			n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	51.633	51.633			n/a	
Forderungen aus Factoring	FAAC	1.726	1.726			n/a	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	6.862	6.862			n/a	
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	18.061	18.061			n/a	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	50.292	50.292			50.575	2
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	FLVtOCI	242	n/a	94		94	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.672	3.672			n/a	

Zum 31. Dezember 2024							
TEUR	Kategorie	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	12.494	12.494			n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	53.356	53.356			n/a	
Forderungen aus Factoring	FAAC	1.600	1.600			n/a	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	7.236	7.236			n/a	
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	28.145	28.145			n/a	
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	33.217	33.217			33.873	2
Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte)	FLVtOCI	267	n/a	267		267	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	4.942	4.942			n/a	

Während des Jahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bzw. Stufe 2 und Stufe 3.

Nach den Rechnungslegungsrichtlinien des Konzerns werden Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der vom Konzern gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs und berücksichtigt die Annahme des Marktes in Bezug auf Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, wie steigende Zinssätze und Inflation, sowie Veränderungen aufgrund von ESG-Risiken. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente und bei Instrumenten, bei denen das ESG-Risiko zu einer erheblichen nicht beobachtbaren Anpassung führt.

### 6.6.2 Nettogewinne/-verluste

Folgende Zuordnung der Nettogewinne und -verluste zu den Kategorien nach IFRS 9 wurden in den Geschäftsjahren vorgenommen:

TEUR	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAAC	-649	-1.357
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	-3.247	-6.551
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst		-3.896	-7.908

Das Nettoergebnis der Bewertungskategorie FAAC beinhaltet im Wesentlichen die Wertberichtigungsaufwendungen für Forderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Das Nettoergebnis der Kategorie FLAC umfasst im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen für die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### 6.6.3 Verwendete Bewertungstechniken zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Im Einzelnen werden folgende Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet:

- Verwendung notierter Marktpreise bzw. Händlernerotierungen für ähnliche Instrumente;
- für Zero-Cost-Zinscollar: der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows basierend auf beobachtbaren Renditekurven; und
- für andere Finanzinstrumente: eine Analyse der abgezinsten Cashflows (DCF-Analyse).

Alle daraus resultierenden Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts werden in Stufe 2 eingruppiert, mit Ausnahme der nicht notierten Eigenkapitalinstrumente und bestimmter derivativer Kontrakte, bei denen die beizulegenden Zeitwerte auf den Barwerten beruhen und die verwendeten Abzinsungssätze unter Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos und des eigenen Ausfallrisikos ermittelt wurden.

### 7 Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position des Konzerns im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden, soweit relevant einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung
Marktrisiko – Fremdwährung	Bilanzielle finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf EUR lauten	Sensitivitätsanalyse
Marktrisiko – Zinssatz	Langfristige Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	Sensitivitätsanalyse
Ausfallrisiko	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, derivative Finanzinstrumente und Schuldtitel	Altersstrukturanalyse, Bonitätsbewertung
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstige Verbindlichkeiten	Rollierende Cashflow-Prognosen

Das Risikomanagement des Konzerns wird durch eine zentrale Finanzabteilung im Rahmen von Leitlinien gesteuert, die vom Vorstand genehmigt wurden. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, beurteilt und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerngesellschaften ab. Die finanziellen Risiken umfassen das Marktrisiko (Fremdwährungsrisiko als auch Zinsänderungsrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Wenn alle relevanten Kriterien erfüllt sind, wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) angewandt, um die rechnungslegungsbezogene Inkongruenz zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft zu beseitigen. Dies führt im Ergebnis zur Erfassung von Zinsaufwand zu einem Festzinssatz für die gesicherten variabel verzinslichen Kredite und zum Ansatz der Vorräte zu den gesicherten Währungskursen für die entsprechenden Einkäufe.

#### 7.1 Marktrisiko

##### 7.1.1 Fremdwährungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, insbesondere im Hinblick auf den Argentinischen Peso (ARS), den Schweizer Franken (CHF), die Tschechische Krone (CZK), das Britische Pfund (GBP) und den US-Dollar (USD). Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen und bilanzierten Finanzinstrumenten, die auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten.

Zu den dargestellten Stichtagen entwickelte sich die Währungssituation des Konzerns wie folgt:

## Finanzrisikomanagement

01.01.2023

TEUR	EUR	ARS	CHF	CZK	GBP	USD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.874	288	2.485	188	690	3.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.750	497	770	1	1.127	12.403
Finanzielle Verbindlichkeiten	-68.936	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.636	-971	-5.145	-653	-47	-2.058
Nettorisiko in der Bilanz	-45.948	-186	-1.890	-463	1.770	13.945

31.12.2023

TEUR	EUR	ARS	CHF	CZK	GBP	USD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.253	2.898	4.606	89	794	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.556	1.199	17.816	931	742	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	-50.366	0	-0	0	0	-0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.197	-3.220	-1.479	-794	-30	-746
Nettorisiko in der Bilanz	-27.754	877	20.943	225	1.505	-709

31.12.2024

TEUR	EUR	ARS	CHF	CZK	GBP	USD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.642	611	1.434	261	1.168	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.598	2.019	2.241	2	932	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-33.483	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.657	969	-7.550	-900	-250	0
Nettorisiko in der Bilanz	-6.900	3.599	-3.876	-637	1.850	0

## Finanzrisikomanagement

Die folgenden wesentlichen Wechselkurse wurden angewendet:

EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs		
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
ARS*	1.066,05	892,38	1.066,05	892,38	189,20
CHF	0,95	0,97	0,94	0,93	0,98
CZK	25,11	24,00	25,23	24,72	24,12
GBP	0,85	0,86	0,83	0,87	0,89
USD	1,08	1,08	1,04	1,11	1,07

\*Durch die Hyperinflation in Argentinien und der Indexierung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens, entspricht der Durchschnittskurs dem Stichtagskurs.

Für die Analyse der Währungsrisiken wird für bestimmte Fremdwährungen eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Hierbei werden die Währungen ARS, CHF, CZK, GBP und USD gesondert betrachtet. Es ergibt sich aus den Währungssensitivitäten die folgende hypothetische Ergebnisauswirkung:

TEUR	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	2024	2023	2024	2023
EUR zu ARS	-151	-49	185	60
EUR zu CHF	352	-80	-431	97
EUR zu CZK	58	59	-71	-72
EUR zu GBP	-168	-137	206	167
EUR zu USD	-1.133	-1.904	1.385	2.328
	-1.042	-2.112	1.274	2.581

### 7.1.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungen von Finanzinstrumenten aufgrund der Änderungen von Marktzinssätzen schwanken. Das wichtigste Zinsänderungsrisiko des Konzerns geht auf langfristige Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen (EURIBOR) zurück, die den Konzern einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Der Konzern nutzt Zero-Cost-Zinsscollars um sich für zwei Jahre, bis Dezember 2025 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024, den 3-Monats-EURIBOR abzusichern.

Die Kreditaufnahmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden regelmäßig vertraglich den Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind in diesem Ausmaß ebenfalls zukünftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß des Zinsrisikos des Konzerns aus Kreditaufnahmen und die vertraglichen Zinsanpassungstermine am Ende der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Variabel verzinsten Kredite	29.766	44.555	62.710
% der Gesamtkredite	88,90%	88,17%	90,59%

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 7.3 weiter unten aufgeführt. Der Prozentsatz der Gesamtkredite zeigt den Anteil der Kredite zu variablen Sätzen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Kredite.

### Sensitivität

Der Gewinn oder Verlust reagiert auf höhere/geringere Zinserträge variabel verzinsten Krediten infolge von Zinsänderungen.

## Finanzrisikomanagement

TEUR	2024	2023
Zinssätze - Erhöhung um 100 Basispunkte	-664	-294
Zinssätze - Erhöhung um 50 Basispunkte	-516	-103
Zinssätze - Verminderung um 100 Basispunkte	-74	294
Zinssätze – Verminderung um 50 Basispunkte	-221	191

### Derivative Finanzinstrumente

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate Zinssicherungsvereinbarung – zur Absicherung von Zinszahlungen gehalten	267	242	0
Summe	267	242	0

### Klassifizierung von Derivaten

Derivate werden ausschließlich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert von Sicherungsderivaten wird vollständig als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts mehr als 12 Monate beträgt. Er wird als kurzfristiger Vermögenswert bzw. kurzfristige Verbindlichkeit eingestuft, wenn die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts weniger als 12 Monate beträgt. Handelsderivate werden als kurzfristige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten eingestuft.

### Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für Informationen zu den bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten verwendeten Methoden und Annahmen wird auf Anhangangabe 6.6.3 verwiesen.

### Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im PFISTERER Konzern zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags eingesetzt. Zur Absicherung der Zinszahlungsströme werden Zero-Cost-Zinsscollars eingesetzt. Diese Zinssicherungsvereinbarungen dienen dazu, die variablen Zinszahlungen zu begrenzen und gleichzeitig das Risiko eines unerwünschten Zinsanstiegs zu minimieren. Die Laufzeit der Zinssicherungsvereinbarungen erstreckt sich von Januar 2023 bis Dezember 2025 und deckt somit den gesamten Zeitraum der Zinszahlungen auf Basis des Konsortialkredits ab. Diese derivativen Finanzinstrumente werden als Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings designiert.

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. In Abhängigkeit von den Buchwerten zum Stichtag werden derivative Finanzinstrumente in der Bilanz unter den langfristigen bzw. kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bzw. Vermögenswerten ausgewiesen. Die am Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente haben eine Restlaufzeit von einem Jahr (31. Dezember 2023: zwei Jahren).

Die Eckdaten der designierten Zinssicherungsgeschäfte wie Volumen, Währung, Referenzzins und Laufzeiten stimmen mit denen des abgesicherten Grundgeschäfts überein, sodass von einer hochgradigen Effektivität auszugehen ist. Die Effektivität wird prospektiv über die Critical Terms Match-Methode nachgewiesen. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt unter Anwendung der Methode der hypothetischen Derivate.

Die Auswirkungen der Zinssicherungsgeschäfte stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

## Finanzrisikomanagement

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Buchwert der Sicherungsinstrumente	267	242	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente	25	242	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts des abgesicherten Grundgeschäfts	-25	-242	0
Nominalbetrag	30.000	30.000	n/a
Fälligkeitsdatum	22.12.2025	22.12.2025	n/a
Absicherungsgrad	100%	100%	n/a
Cashflow-Hedge-Rücklage Stand 1. Januar	242	0	0
Wertänderung der Berichtsperiode erfasst im sonstigen Ergebnis	25	242	0
Cashflow-Hedge-Rücklage Stand 31. Dezember	267	242	0

## 7.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Ausfallrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Forderungen aus Verträgen mit Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

### 7.2.1 Risikomanagement

Das Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte wird auf Konzernebene gesteuert.

Der Konzern begrenzt das Ausfallrisiko durch Festlegung von Risikolimits für einzelne Geschäftspartner oder Gruppen von Geschäftspartnern. Ausfallrisiken werden laufend überwacht und jährlich – bei Bedarf auch häufiger – überprüft. Die Risikosteuerung beurteilt die Kreditqualität des Kunden, unter Berücksichtigung seiner Vermögens- und Finanzlage, Erfahrungen in der Vergangenheit und sonstiger Faktoren.

Das im Hinblick auf zweifelhafte Forderungen, bei denen rechtliche Maßnahmen unumgänglich sind, oder im Hinblick auf überfällige Forderungen bestehende Ausfallrisiko wird fortlaufend zentral in enger Abstimmung mit den operativen Geschäftsbereichen überwacht.

Der PFISTERER Konzern nimmt an einem Forderungsverkaufsprogramm (Factoring) mit seinen Konzernunternehmen Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Winterbach, Deutschland, Pfisterer Insulators GmbH, Wunsiedel, Deutschland, Pfisterer Switzerland AG, Küssnacht am Rigi, Schweiz und Pfisterer SAS, Rixheim, Frankreich, teil, bei dem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Finanzdienstleister verkauft werden.

Dabei wird das Delkredererisiko auf den Factor übertragen. Ein wesentliches Zahlungsverzugsrisiko besteht nicht.

Bei dem beschriebenen Factoring werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken der Forderungen auf den Finanzdienstleister übertragen. Folglich werden die Forderungen mit dem Zeitpunkt des Verkaufs ausgebucht.

Zum 31. Dezember 2024 bilanziert PFISTERER Forderungen gegen dem Factor in Höhe von TEUR 1.600 (31. Dezember 2023: TEUR 1.726, 1. Januar 2023: TEUR 2.125). Diese bestehen im Wesentlichen aus noch nicht erhaltenen Zahlungen für bereits wirtschaftlich veräußerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden.

### 7.2.2 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern hat die folgenden finanziellen Vermögenswerte, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, der identifizierte Wertminderungsaufwand war jedoch unwesentlich.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 12 Monaten vor den relevanten Stichtagen und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt und die Arbeitslosenquote der Länder, in denen er Produkte und Dienstleistungen verkauft, als relevanteste Faktoren identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesen Faktoren an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2023, zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2024 wie folgt ermittelt:

TEUR	Überfällig (in Tagen)						Summe
1. Januar 2023	Aktuell	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
Erwartete Verlustquote	0,3%	1,3%	2,1%	3,4%	4,8%	74,2%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	35.751	4.075	2.237	1.083	797	2.646	46.588
Wertberichtigung	100	52	48	37	38	1.968	2.243

TEUR	Überfällig (in Tagen)						Summe
31. Dezember 2023	Aktuell	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
Erwartete Verlustquote	0,1%	0,6%	1,2%	2,1%	3,1%	91,5%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	44.770	4.230	1.547	705	360	1.385	52.996
Wertberichtigung	38	24	19	15	11	1.256	1.363

TEUR	Überfällig (in Tagen)						Summe
31. Dezember 2024	Aktuell	1-30	31-60	31-90	91-120	>120	
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,2%	0,3%	0,6%	0,7%	71,4%	
Bruttobuchwerte - Forderungen aus LuL	43.566	4.636	2.958	394	1.436	1.437	54.426
Wertberichtigung	15	8	9	2	10	1.026	1.071

Der Bilanzwert der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember wird wie folgt vom Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung übergeleitet:

## Finanzrisikomanagement

TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistung	
	2024	2023
Stand am 1. Januar	1.363	2.243
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erhöhung/Verringerung der Wertberichtigung für Kreditverluste	-162	-428
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	-130	-453
Wertberichtigung zum 31. Dezember	1.071	1.363

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis, für eine Periode von mehr als 120 Tagen Zahlungsverzug, vertragliche Zahlungen zu leisten sowie die individuelle Beurteilung der Rechtsabteilung, dass der Schuldner ausfallgefährdet ist.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Betriebsergebnis als Wertminderungsaufwendungen, netto, dargestellt. In Folgeperioden erzielte, früher bereits abgeschriebene Beträge werden im gleichen Posten erfasst.

### Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Der Konzern übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen des Konzerns aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode. Die wichtigsten verwendeten Annahmen und Inputfaktoren werden in den vorstehenden Tabellen im Einzelnen dargestellt.

### 7.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß zu erfüllen.

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel vorzuhalten sowie Finanzmittel durch einen angemessenen Betrag zugesagter Kreditlinien zur Verfügung zu haben, um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen und Marktpositionen schließen zu können. Infolge der Dynamik der zugrundeliegenden Geschäftstätigkeiten stellt die Treasury durch die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit zugesagter Kreditlinien die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicher.

Der Vorstand überwacht mittels rollierender Prognosen die Liquiditätsreserven des Konzerns auf Basis der erwarteten Cashflows. Hierzu überwacht der Konzern die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen mit den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Dies erfolgt im Allgemeinen auf lokaler Ebene in den operativen Konzernunternehmen in Übereinstimmung mit den vom Konzern festgelegten Methoden und Limits. Darüber hinaus wird zum konzerninternen Liquiditätsausgleich ein Cash-Pooling durchgeführt.

Außerdem umfassen die Liquiditätssteuerungsgrundsätze des Konzerns die Prognose der Cashflows in den wichtigsten Währungen und die Beurteilung der Höhe der erforderlichen liquiden Mittel in diesen Währungen und die Überwachung von bilanziellen Liquiditätskennzahlen unter Berücksichtigung von internen und externen regulatorischen Anforderungen.

Am Ende der Berichtsperiode hielt der Konzern Bankguthaben von TEUR 12.494 (31. Dezember 2023: TEUR 10.134, 1. Januar 2023: TEUR 19.897).

## Finanzrisikomanagement

### Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen analysieren die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in die jeweiligen Laufzeitbänder, basierend auf ihren vertraglichen Laufzeiten für:

- alle nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten und
- derivativen Finanzinstrumente, die auf Netto- und Bruttobasis abgerechnet werden und deren vertragliche Fälligkeiten wesentlich für ein Verständnis des zeitlichen Anfalls der Cashflows sind.

01.01.2023 TEUR	Vertragliche Cashflows				Buchwert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten	38.820	40.021	0	78.842	69.221
Zero-Cost-Zinscollar	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	5.156	13.313	10.114	28.583	23.138
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	29.354	0	0	29.354	29.354
Vertragsverbindlichkeiten	5.964	0	0	5.964	5.964
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.472	25	0	5.498	5.498
Summe	84.767	53.359	10.114	148.240	133.174

31.12.2023 TEUR	Vertragliche Cashflows				Buchwert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten	21.370	32.709	0	54.079	50.292
Zero-Cost-Zinscollar	0	242	0	242	242
Leasingverbindlichkeiten	6.025	16.463	9.500	31.988	27.344
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.061	0	0	18.061	18.061
Vertragsverbindlichkeiten	10.805	0	0	10.805	10.805
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.672	0	0	3.672	3.672
Summe	59.934	49.414	9.500	118.847	110.416

31.12.2024 TEUR	Vertragliche Cashflows				Buchwert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen von Kreditinstituten	33.438	332	0	33.769	33.217
Zero-Cost-Zinscollar	267	0	0	267	267
Leasingverbindlichkeiten	6.449	15.753	8.722	30.924	26.525
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	28.145	0	0	28.145	28.145
Vertragsverbindlichkeiten	9.232	0	0	9.232	9.232
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.942	0	0	4.942	4.942
Summe	82.473	16.084	8.722	107.279	102.328

Die Zuflüsse (Abflüsse), die in der Tabelle oben angegeben werden, stellen die nicht diskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten dar, die zu Risikomanagement-Zwecken gehalten und nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit ausgeglichen werden. Die Darstellung zeigt die Nettoszahungsströme von Derivaten mit einem Nettobarausgleich und die Bruttomittelzuflüsse und -abflüsse von Derivaten, bei denen ein gleichzeitiger Bruttoszahungsausgleich vorliegt.

## Finanzrisikomanagement

Wie in der Anhangangabe 8.4 angegeben, verfügt der Konzern zum 31. Dezember 2024 über ein Bankdarlehen, das Kreditaufgaben enthält. Ein künftiger Verstoß gegen die Kreditaufgaben kann dazu führen, dass das Darlehen früher als in der Tabelle angegeben zurückzuzahlen ist. Entsprechend der Vereinbarung werden die Auflagen systematisch durch den Konzern beobachtet und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Vermeidung einer möglichen Verletzung der Auflagen eingeleitet, um die Übereinstimmung mit dem Kreditvertrag zu gewährleisten.

Die Zinszahlungen für variabel verzinsliche Darlehen und Anleihen in der vorstehenden Tabelle spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende eines jedes Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass die in die Fälligkeitsanalyse einbezogenen Zahlungsströme erheblich früher oder zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfallen könnten.

### 8 Kapitalmanagement

#### 8.1 Risikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Rahmen des Kapitalmanagements umfassen die Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit des Konzerns, so dass der Konzern weiterhin Renditen für Anteilseigner erwirtschaften und den Nutzen für andere Stakeholder erbringen kann. Darüber hinaus strebt der Konzern die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Reduzierung der Kapitalkosten an. Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, die mit einer höheren Fremdkapitalquote erzielt werden könnte, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Die Kapitalstruktur des Konzerns umfasst das Eigenkapital und die Nettofinanzverschuldung. Das Eigenkapital umfasst ausgegebene Aktien, die Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, sonstigen Rücklagen sowie Anteilen nicht beherrschender Anteile (siehe hierzu Anhangangabe 5). Die Nettofinanzverschuldung umfasst alle Schulden (wie in der Bilanz angegeben) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der Konzern überwacht das Kapital mithilfe eines Verhältnisses von Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Hierbei strebt der Konzern eine Kennzahl von weniger als 2,0 an. Hierbei wird die Nettoverschuldung definiert als die Summe der finanziellen Verbindlichkeiten inklusive sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, der Leasingverbindlichkeiten und langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Zusätzlich überwacht der Konzern das Kapital anhand der Eigenkapitalquote. Hierbei wird das langfristige Ziel einer Quote von mehr als 30% verfolgt.

Das Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital und der Eigenkapitalquote zu den Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	424	45.856	30.647
+ Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	33.059	4.678	38.573
+ Leasingverbindlichkeiten	26.525	27.344	23.138
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12.494	-10.134	-19.897
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>47.515</b>	<b>67.744</b>	<b>72.461</b>
+ Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	18.656	25.542	24.339
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>66.170</b>	<b>93.286</b>	<b>96.800</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>83.696</b>	<b>43.897</b>	<b>22.218</b>
<b>Nettoverschuldungsgrad</b>	<b>0,79</b>	<b>2,13</b>	<b>4,36</b>

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Eigenkapital	83.696	43.897	22.218
Bilanzsumme	242.670	211.138	199.700
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>34%</b>	<b>21%</b>	<b>11%</b>

#### 8.2 Kreditauflagen (Covenants)

Nach den Vertragsbedingungen des Konsortialvertrags mit einem Buchwert von TEUR 30.630 (31. Dezember 2023: TEUR 48.170; 1. Januar 2023: TEUR 66.101) ist der Konzern verpflichtet, am Ende jedes Quartalszeitraums die folgenden finanziellen Covenants einzuhalten, die anhand des Konzernabschlusses nach HGB ermittelt werden:

## Kapitalmanagement

- der Nettoverschuldungsgrad (Nettofinanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum normalisierten EBITDA) darf bis zum 31. Dezember 2023 ein Verhältnis von 3,5:1 und nach dem 31. Dezember 2023 ein Verhältnis von 3,00:1 nicht überschreiten; und
- die Eigenkapitalquote darf im Geschäftsjahr 2024 16,5% nicht unterschreiten und im Geschäftsjahr 2025 nicht 21,0% unterschreiten.

Nettofinanzverbindlichkeiten bezeichnet die Summe aller Finanzverbindlichkeiten des Konzerns mit Ausnahme von Verbindlichkeiten für Derivatetransaktionen, die zur Absicherung gegen oder zur Nutzung von Zins- oder Preisschwankungen abgeschlossen werden, abzüglich flüssiger Mittel. Der Konzern hat während der Berichtsperiode diese Auflagen eingehalten. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass das Unternehmen Schwierigkeiten haben könnte, die Covenants bei ihren nächsten Überprüfungen zum 31. März 2025 und 30. Juni 2025 einzuhalten.

Die Beendigung der Vertragslaufzeit des Konsortialkreditvertrags und der damit einhergehenden Rückführung der Fazilität A im Dezember 2025 sieht der PFISTERER Konzern aufgrund der prognostizierten Geschäftsentwicklung der aktuellen Gespräche mit den führenden Kreditgebern als geringes Risiko an.

### 8.3 Dividenden

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von EUR 0,80 (2023: EUR 0) pro dividendenberechtigter Aktie auszuschütten. Anhand einer Anzahl von 14.595.238 qualifizierender Stammaktien (2023: 14.595.238) ergeben sich die folgenden Dividenden, die bilanziell noch nicht erfasst sind:

TEUR	2024	2023
EUR 0,80 je qualifizierende Stammaktie (2023: EUR 0,00)	11.676	0
Summe	11.676	0

### 8.4 Ergebnis je Aktie

Die Pfisterer Holding SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft, die ihren Aktionären Aktien des Unternehmens zuteilt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden auf Grundlage des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodenergebnis ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den Aktionären der Pfisterer Holding SE zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete Anzahl während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die in Anhangangabe 11.2 beschriebenen Optionen aus dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm nicht einbezogen, da die Optionen aus bestehenden Aktien bedient werden und es somit zu keiner Erhöhung der Anzahl an Aktien kommt.

Für das Geschäftsjahr 2024 war durchschnittlich eine Anzahl von 14.595.238 qualifizierender Stammaktien (2023: 14.595.238) ausstehend. Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktien ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	2024	2023
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis (TEUR)	32.183	25.225
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien (unverwässert) (TStck)	14.595	14.595
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (EUR)	2,21	1,73
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien (verwässert) (TStck)	14.595	14.595
Ergebnis je Aktie (verwässert) (EUR)	2,21	1,73

## Eventualverbindlichkeiten

### 9 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024, 31. Dezember 2023 und 1. Januar 2023 bestehen in der PFISTERER Gruppe keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

## Anteile an anderen Unternehmen

### 10 Anteile an anderen Unternehmen

#### 10.1 Tochterunternehmen

Nachstehend sind die Tochterunternehmen des Mutterunternehmens aufgeführt, die die im Rahmen der Vollkonsolidierung in diesem Konzernabschluss einbezogen werden:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil <sup>1</sup>		
		31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Pfisterer Kontaktsysteme GmbH	Winterbach, Deutschland	100%	100%	100%
Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH	Wunsiedel, Deutschland	100%	100%	100%
Pfisterer Switzerland AG	Küssnacht am Rigi, Schweiz	100%	100%	100%
Pfisterer Sp. z o.o.	Plochocin, Poland	100%	100%	100%
Pfisterer S.r.l.	Novate Milanese, Italien	100%	100%	100%
Pfisterer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	55%	55%	55%
Pfisterer Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	100%	100%	100%
Pfisterer SAS	Rixheim, Frankreich	100%	100%	100%
Pfisterer Power Connection Systems (Beijing) Co., Ltd.	Peking, China	100%	100%	100%
Pfisterer North America Inc.	Rochester (NY), USA	100%	100%	100%
Pfisterer Czech s.r.o.	Kadan, Tschechien	100%	100%	100%
LIW Composite GmbH <sup>2</sup>	Wunsiedel, Deutschland	0%	100%	100%
Lapp Insulators Redwitz B.V. <sup>3</sup>	Amsterdam, Niederlande	0%	100%	100%
Quattro Gi S.r.l. <sup>4</sup>	Novate Milanese, Italien	100%	100%	100%
Ceramic International B.V.	Amsterdam, Niederlande	100%	100%	100%
Pfisterer Middle East FZCO	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100%	100%	100%
Pfisterer España S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	100%	100%
Pfisterer CSU UK Ltd.	Sheffield, Großbritannien	100%	100%	100%
Pfisterer Saudi Arabia Ltd. <sup>5</sup>	Riyadh, Saudi-Arabien	100%	0%	0%

<sup>1</sup>Die Aufstellung zeigt auch die Tochterunternehmen, welche die Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen.

<sup>2</sup>Die Anteile an der Gesellschaft wurden am 10. Dezember 2024 verkauft und die Gesellschaft entkonsolidiert.

<sup>3</sup>Die Anteile werden von der Ceramic International B.V., Amsterdam, Niederlande gehalten. Die Gesellschaft wurde am 24. Dezember 2024 liquidiert und die Gesellschaft entkonsolidiert.

<sup>4</sup>Die Anteile werden von der PFISTERER S.r.l., Novate Milanese, Italien gehalten.

<sup>5</sup>Die Gesellschaft wurde am 29. Juli 2024 gegründet.

Darüber hinaus ist der Konzern an den beiden Tochterunternehmen OOO Pfisterer RUS, Moskau, Russland und OOO Pfisterer Vostok, Moskau, Russland, zu 100% beteiligt. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2019 bereits entkonsolidiert. Aufgrund der Zugriffsbeschränkungen im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts war eine vollständige Liquidation bislang nicht möglich.

Am 10. Dezember 2024 hat PFISTERER den Verkauf der LIW Composite GmbH, Wunsiedel, Deutschland, abgeschlossen und die Gesellschaft zum selben Zeitpunkt entkonsolidiert.

Am 27. Dezember 2024 erfolgte die Liquidierung der Lapp Insulators Redwitz B.V., Amsterdam, Niederlande, und PFISTERER entkonsolidierte die Gesellschaft zum selben Zeitpunkt.

Aus der Entkonsolidierung der beiden Gesellschaften entstand ein Gewinn in Höhe von TEUR 383, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ertrag ausgewiesen wird. Dieses Ergebnis wirkte sich ausschließlich auf das Segment OHL aus.

## Anteile an anderen Unternehmen

### Zusammengefasste Finanzinformationen über Tochterunternehmen

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen über das Tochterunternehmen Pfisterer S.A., Buenos Aires, Argentinien aufgeführt, bei dem nicht beherrschende Anteile bestehen, die für den Konzern wesentlich sind. Die dargestellten Finanzinformationen beinhalten die Werte vor konzerninternen Eliminierungen.

### Zusammengefasste Bilanz

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	15.222	8.243	7.605
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.945	5.011	4.326
Kurzfristiges Reinvermögen	10.277	3.232	3.278
Langfristige Vermögenswerte	1.263	1.176	1.473
Langfristige Verbindlichkeiten	53	34	303
Langfristiges Reinvermögen	1.209	1.143	1.776
Reinvermögen	11.487	4.375	5.054

### Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	25.883	12.951
Periodenergebnis	3.520	1.519
Sonstiges Ergebnis	1.859	1.461
Gesamtergebnis	5.379	2.980
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	2.418	1.341
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	0	0

### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

TEUR	2024	2023
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-2.648	-1.244
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	112	9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.536	-1.236

## 10.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Nachstehend ist das assoziierte Unternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2024 angegeben. Das unten aufgeführte Unternehmen verfügt über ein Stammkapital, das ausschließlich aus direkt vom Konzern gehaltenen Stammaktien besteht.

## Anteile an anderen Unternehmen

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil			Bewertungsmethode
		31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023	
Pfisterer Algérie Spa	Birtouata, Algerien	45%*	45%*	45%*	Equity-Methode

\*Die Anteile werden von der PFISTERER SAS, Illzach, Frankreich gehalten.

## Zusammengefasste Finanzinformationen über assoziierte Unternehmen

Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit für den vorliegenden Konzernabschluss, verzichtet die Pfisterer Holding SE auf die Angabe von zusammengefassten Finanzinformationen über das assoziierte Unternehmen. Die Summe der Vermögenswerte des assoziierten Unternehmens, abzüglich Schulden, beträgt weniger als TEUR 1.

### 11 Leistungen an Arbeitnehmer

#### 11.1 Leistungsorientierte Verpflichtungen

Bei den Gesellschaften des Konzerns in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz existieren leistungsorientierte Pensionspläne. In Frankreich und Italien handelt es sich um Einmalzahlungen bei Renteneintritt. In Deutschland und der Schweiz erfolgen die Pensionszahlungen auf einer monatlichen Basis. Die Höhe der Leistungen ist abhängig vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer. Um den wirtschaftlichen Gehalt der Ruhestandsentschädigungen bewerten zu lassen, hat PFISTERER für die leistungsorientierten Pensionspläne ein aktuarisches Gutachten beauftragt. Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Die Leistungen werden mehrheitlich aus treuhänderisch verwalteten Fonds ausgezahlt. Es gibt jedoch auch nicht fondsfinanzierte Pläne, bei denen der Konzern die Renten unmittelbar an die Begünstigten auszahlt, wenn diese fällig sind. Das von den Fonds gehaltene Planvermögen sowie die Vereinbarungen zwischen den Konzerngesellschaften und den Treuhändern unterliegen den jeweiligen landesrechtlichen regulatorischen Bestimmungen und Verfahren. Die Verwaltung der Pläne – einschließlich der Investitionsentscheidungen und der Festlegung von Beitragszahlungen in die Pläne – liegt gemeinsam bei den Konzerngesellschaften und einem Treuhändergremium. Das Treuhändergremium setzt sich, gemäß den Vorgaben des Plans, aus Vertretern der Konzerngesellschaften und Planteilnehmern zusammen.

Darüber hinaus zahlen die Konzerngesellschaften in einige beitragsorientierte Pläne ein. Die rechtliche Verpflichtung der Konzerngesellschaften für diese Pläne ist auf diese Beiträge begrenzt. Der in der aktuellen Berichtsperiode für diese Beiträge erfasste Aufwand beträgt TEUR 4.912 (31. Dezember 2023: TEUR 4.188).

## Leistungen an Arbeitnehmer

### Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands und des Endbestands für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteilen:

TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögen)	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögen)
	2024			2023		
Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen						
Stand zum 1. Januar	48.649	-24.332	24.316	45.275	-22.596	22.679
Erfasst im (Gewinn) oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	844	0	844	806	0	806
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	31	0	31	0	0	0
Zinsaufwand/Zinsertrag	830	-384	446	1.372	-499	874
Verwaltungsaufwand	605	0	605	542	0	542
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn aus:						
demographische Annahmen	0	0	0	0	0	0
finanzielle Annahmen	2.487	0	2.487	3.493	0	3.493
erfahrungsbedingter Berichtigung	659	0	659	644	0	644
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	-1.190	-1.190	0	-2.036	-2.036
Nettoumrechnungsdifferenzen	-26	0	-26	118	0	118
Sonstige						
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	0	1.005	1.005	0	2.017	2.017
Vom Arbeitgeber geleistete Beiträge	-2.346	-769	-3.115	-3.603	-676	-4.279
Vom Arbeitnehmer gezahlte Beiträge	-59	-605	-664	0	-542	-542
Übertragung von einem Tochterunternehmen an Dritte	-6.850	0	-6.850	0	0	
Entkonsolidierung	-875	0	-875	0	0	
Stand zum 31. Dezember	43.948	-26.274	17.675	48.649	-24.332	24.316

## Leistungen an Arbeitnehmer

### Erwartete Auszahlungen

Die folgenden Auszahlungen im Rahmen von leistungsorientierten Verpflichtungen sind zu erwarten:

in TEUR	2024	2023
Innerhalb der nächsten 12 Monate	4.508	4.152
Zwischen 2 und 5 Jahren	12.108	13.245
Zwischen 5 und 10 Jahren	12.725	13.817
Summe	29.341	31.214

### Versicherungsmathematische Annahmen

Die folgenden finanziellen Annahmen werden bei der Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde gelegt.

in %	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Abzinsungssatz	2,86%	3,33%	3,98%
Inflationsrate	0,33%	0,19%	0,16%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1,44%	1,81%	1,81%
Sozialabgaben	0,00%	0,00%	0,00%

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pläne beträgt 11 Jahre (31. Dezember 2023: 12 Jahre).

### Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf Änderungen der gewichteten wesentlichen Annahmen (gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

in %	Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung			
	Erhöhung der Annahme	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Abzinsungssatz	0,25%	-352	-614	-547
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	0,25%	6	12	7
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25%	331	552	436
Zukünftige Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	809	1.047	919

in %	Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung			
	Verminderung der Annahme	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Abzinsungssatz	0,25%	497	642	580
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	0,25%	-27	-12	-107
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25%	-355	-539	-413
Zukünftige Sterbewahrscheinlichkeit	1 Jahr	-540	-1.048	-1.274

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse beruht auf der Veränderung einer Annahme, während alle anderen Annahmen konstant bleiben. In der Praxis ist dies unwahrscheinlich und einige der Annahmen korrelieren möglicherweise miteinander. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wurde die gleiche Methode angewandt wie bei den in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Ende der Berichtsperiode ermittelt mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren).

## Leistungen an Arbeitnehmer

### 11.2 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

#### 11.2.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen

Im Rahmen eines Optionsprogramms gewährt die Pfisterer Holding SE ausgewählten begünstigten Arbeitnehmern Optionen, die ihnen bei Ausübung ein Anrecht auf den Erhalt von Aktien des Mutterunternehmens einräumen.

Die im Rahmen des Programms gewährten Optionen unterliegen einer Dienstzeitbedingung, damit sie unverfallbar werden. Die Teilnahme am Optionsprogramm unterliegt dem Ermessen des Vorstands und des Aufsichtsrats. Keiner der begünstigten Mitarbeitenden ist vertraglich zur Teilnahme am Programm verpflichtet oder zum garantierten Erhalt von Leistungen aus dem Optionsprogramm berechtigt.

Die virtuellen Optionen stehen den Begünstigten nicht direkt ab dem Zuteilungstag zu, sondern werden in Abhängigkeit vom Zeitraum der Dienstzugehörigkeit und einem Ausübungsereignis unverfallbar.

Die Optionen werden unentgeltlich gewährt und umfassen keine Dividenden- und Stimmrechte. Jede Option kann bis zu 30 Tage nach Ablauf des entsprechenden Zeitraums, an dem sie unverfallbar wird, ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Optionen wurde dabei auf EUR 3 festgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die im Rahmen des Plans gewährten Optionen:

	2024		2023	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption (in EUR)	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktienoption (in EUR)	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar	0	798.595	0,00	0
Im Geschäftsjahr gewährt	3,00	136.189	3,00	798.595
Im Geschäftsjahr ausgeübt	0	0	0,00	0
im Geschäftsjahr verwirkt	0	81.070	0,00	0
Zum 31. Dezember	3,00	853.714	3,00	798.595
Zum 31. Dezember unverfallbar	0	0	3,00	0
Zum 31. Dezember ausübbar	0	0	0,00	0

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine Optionen verfallen. Im Geschäftsjahr 2024 verfielen 81.070 Optionen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von begünstigten Mitarbeitenden.

## Leistungen an Arbeitnehmer

Zum Jahresende ausstehende Aktienoptionen weisen die folgenden Verfallsdaten und Ausübungspreise auf:

Gewährungszeitpunkt	Verfallsdatum	Beizulegender Zeitwert (in EUR)	Aktienoptionen	Aktienoptionen
			31.12.2024	31.12.2023
30.11.2023	31.07.2025	11,36	358.762,50	399.297,50
30.11.2023	31.07.2026	11,43	179.381,25	199.648,75
30.11.2023	31.07.2027	11,48	179.381,25	199.648,75
01.07.2024	31.07.2025	11,28	68.094,50	0,00
01.07.2024	31.07.2026	11,35	34.047,25	0,00
01.07.2024	31.07.2027	11,49	34.047,25	0,00
Summe			853.714,00	798.595,00
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)			1,25	2,26

Der auf anteilsbasierte Vergütungen entfallende Anteil der Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 4.828 (31. Dezember 2023: TEUR 372, 1. Januar 2023: TEUR 0).

### 11.2.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2023 gewährten Optionen belief sich zum Gewährungszeitpunkt für die erste Tranche EUR 11,36, für die zweite Tranche EUR 11,43 und für die dritte Tranche EUR 11,48 je Option.

Für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die beizulegenden Zeitwerte der gewährten Optionen zum Gewährungszeitpunkt für die erste Tranche auf EUR 11,28, für die zweite Tranche EUR 11,35 und für die dritte Tranche EUR 11,49 je Option.

Die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt werden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Das Monte-Carlo-Modell basiert auf dem Ausübungspreis, dem Firmenwert zum Gewährungszeitpunkt, der Laufzeit der Optionen, den erwarteten Dividenden, dem risikolosen Zinssatz und der erwarteten Volatilität. Die erwartete Volatilität wurde auf Grundlage der Restlaufzeiten der einzelnen Tranchen über eine Peer-Gruppe bestimmt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und an den Bewertungsstichtagen der Wertsteigerungsrechte verwendet.

	2024	2023
Ausübungspreis (in EUR):	3,00	3,00
Gewährungszeitpunkt:	01.07.2024	30.11.2023
Verfallsdatum:		
Tranche 1	31.07.2025	31.07.2025
Tranche 2	31.07.2026	31.07.2026
Tranche 3	31.07.2027	31.07.2027
Erwartete Volatilität:		
Tranche 1	29%	32%
Tranche 2	36%	36%
Tranche 3	50%	35%
Risikoloser Zinssatz:		
Tranche 1	3,26%	3,31%
Tranche 2	2,92%	2,96%
Tranche 3	2,71%	2,75%
Erwartete Dividenden:	0,00%	0,00%

## Leistungen an Arbeitnehmer

### 11.3 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer umfassen folgende Positionen:

TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	76.492	70.538
Sozialversicherungsbeiträge	9.352	6.308
Aufwendungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1.926	2.222
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	4.912	4.188
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3.970	621
Anteilsbasierte Vergütungen	4.456	372
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	209	66
Summe	101.317	84.315

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer bestehen im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Urlaubs- und Überstundenguthaben sowie sonstigen Personalaufwendungen.

## Angaben zu Cashflows

### 12 Angaben zu Cashflows

#### 12.1 Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten, die in anderen Anhangangaben ausgewiesen werden:

- Erwerb von Nutzungsrechten – Anhangangabe 4.3.

#### 12.2 Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

TEUR	Leasingver- bindlichkei- ten	Darlehen von Kredit- instituten	Gesamt
Bilanz zum 01.01.2023	23.138	69.221	92.358
Zahlungswirksame Veränderungen	-5.241	-23.035	-28.276
Aufnahme	0	15.785	15.785
Tilgung	-4.181	-34.569	-38.750
Gezahlte Zinsen	-1.060	-4.251	-5.311
Zahlungsunwirksame Veränderungen	9.448	4.107	13.555
Neue Leasingverhältnisse	8.079	0	8.079
Zinsaufwand	1.060	4.331	5.391
Umgliederung	0	0	0
Währungsdifferenzen	309	-224	85
Bilanz zum 31.12.2023	27.344	50.292	77.636

TEUR	Leasingver- bindlichkei- ten	Darlehen von Kredit- instituten	Gesamt
Bilanz zum 01.01.2024	27.344	50.292	77.636
Zahlungswirksame Veränderungen	-7.446	-19.373	-26.819
Aufnahme	0	16	16
Tilgung	-6.290	-17.007	-23.297
Gezahlte Zinsen	-1.157	-2.381	-3.538
Zahlungsunwirksame Veränderungen	6.628	2.298	8.925
Neue Leasingverhältnisse	5.438	0	5.438
Zinsaufwand	1.157	2.298	3.455
Umgliederung	0	0	0
Währungsdifferenzen	33	0	33
Bilanz zum 31.12.2024	26.525	33.217	59.743

## Ertragsteuern

### 13 Ertragsteuern

#### 13.1 In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Steuern

TEUR	2024	2023
Tatsächliche Steuern	-13.698	-6.777
Steuern für das laufende Jahr	-15.081	-5.370
Steuern für Vorjahre	1.382	-1.407
Latente Steuern	3.133	-596
Latente Steuererträge	5.262	2.328
Latenter Steueraufwand	-2.129	-2.924
Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	-10.566	-7.373

In Deutschland ergibt sich eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 13,17 % (31. Dezember 2023: 12,25 %). Einschließlich Körperschaftsteuer (15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 %) beträgt die gesamte Steuerbelastung in Deutschland somit rund 29,00 % (31. Dezember 2023: 28,08 %).

Die von den ausländischen Tochterunternehmen erzielten Gewinne, Verluste und temporären Unterschiede werden mit den im jeweiligen Sitzland gültigen Steuersätzen versteuert. Diese liegen zwischen 5% und 29%.

#### 13.2 Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

TEUR	2024			2023		
	Vor Steuern	Steuerertrag (-aufwand)	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuerertrag (-aufwand)	Nach Steuern
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-25	8	-17	-242	70	-172
<b>Summe</b>	<b>-25</b>	<b>8</b>	<b>-17</b>	<b>-242</b>	<b>70</b>	<b>-172</b>
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.975	348	-1.627	-2.101	485	-1.616
<b>Summe</b>	<b>-1.975</b>	<b>348</b>	<b>-1.627</b>	<b>-2.101</b>	<b>485</b>	<b>-1.616</b>

## Ertragsteuern

### 13.3 Überleitung des effektiven Steuersatzes

TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.330	33.281
Steuersatz des Mutterunternehmens: 29% (Vorjahr: 28,08%)		
Erwarteter Steueraufwand (-ertrag) der Periode	-12.856	-9.345
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-2.180	-1.260
Auswirkungen von Steuersatzänderungen (+/-)	0	-679
Abweichende ausländische Steuersätze (+/-)	-2.180	-389
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze (+/-)	0	0
Latente Steuern aus Zurechnungen	0	-192
Steuereffekte der Beträge, die bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens nicht abzugsfähig sind	5.295	2.684
Außerplanmäßige Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Kapitalkonsolidierung (+)	0	0
Steuerfreie Beteiligungserträge und Veräußerungsgewinne (-)	-3.909	-2.371
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)	5.043	4.377
Aufwand aus Aktienoptionen nach IFRS 2 (+)	1.292	104
Anpassung aufgrund Ergebnisabführungsvertrag (+/-)	5.370	1.146
Steuerfreie Dividenden (-)	0	0
Sonstige steuerfreie Effekte (-)	-2.501	-572
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern	1.403	1.564
Wertberichtigung gebildeter aktiver latenter Steuern (+)	99	0
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern (+)	0	0
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge (+/-)	1.938	0
Erfassung von bisher nicht erfassten / Ausbuchung von bisher erfassten abzugsfähigen temporären Differenzen (+/-)	0	2.185
Genutzte steuerliche Verlustvorträge auf die keine latente Steuern erfasst wurden (+/-)	-634	-622
Zuvor erfasste steuerliche Verlustvorträge, die nicht werthaltig sind (+/-)	0	0
Zuschreibung / nachträglicher Ansatz latenter Steuern (-)	0	0
Konzernrechnungslegungsbedingte Effekte	684	-295
Aperiodische Effekte	-2.728	-337
Laufende und latente Steuern Vorjahre (+/-)	1	0
KSt-Erhöhung / Minderung wegen Ausschüttungen (-)	0	0
Nicht abzugsfähige Quellensteuer oder Steuern (+)	0	0
Bei Ausschüttung / Veräußerung von konsol. / at equity Unternehmen	0	0
Steuererstattungen (-)	-950	0
Andere aperiodische Steueraufwendungen/-erträge (+/-)	-1.779	-337
Sonstige Effekte	-184	-383
Ertragsteueraufwand (-vorteil)	-10.566	-7.373

## Ertragsteuern

### 13.4 Steuerliche Verlustvorträge

Die steuerlichen Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden, verfallen wie folgt:

TEUR	2024		2023	
	Betrag	Verfallsdatum	Betrag	Verfallsdatum
Deutschland				
davon Körperschafts- steuer	4.770	Unverfallbar	30.528	Unverfallbar
davon Gewerbesteuer	4.523	Unverfallbar	30.310	Unverfallbar
USA	2.342	Unverfallbar		
VAE	389	31.12.2029		
Saudi-Arabien	131	31.12.2029		
Schweiz			4.781	31.12.2028
Argentinien			742	31.12.2028

## Ertragsteuern

### 13.5 Veränderung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

TEUR	Stand zum 1. Januar	Erfasst in der GuV	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Erworben durch Unternehmenszusammenschluss	Stand zum 31. Dezember 2023		
						Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto
Immaterielle Vermögenswerte	-173	-1.052	-0	0	0	35	-1.260	-1.225
Sachanlagen	665	170	-4	0	0	2.004	-1.173	830
Nutzungsrechte	-5.012	-795	358	0	0	0	-5.449	-5.449
Vorräte	858	812	-132	0	0	3.420	-1.882	1.538
Finanzielle Vermögenswerte	36	-0	0	0	0	36	0	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-70	-27	-28	0	0	130	-255	-124
Sonstige Vermögenswerte	54	16	2	0	0	90	-18	73
Finanzielle Verbindlichkeiten	-57	61	70	0	0	73	0	73
Leistungen an Arbeitnehmer	435	-62	549	0	0	2.857	-1.934	923
Leasingverbindlichkeiten	4.573	382	-0	0	0	4.954	0	4.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1	1	-35	0	0	0	-35	-35
Sonstige Verbindlichkeiten	141	-229	66	0	0	78	-100	-22
Rückstellungen	258	343	-144	0	0	1.187	-731	456
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	0	-77	0	0	0	64	-140	-77
Verlustvortrag	843	-138	0	0	0	705	0	705
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	2.549	-596	703	0	0	15.634	-12.978	2.656
Verrechnung der Steuern	0	0	0	0	0	-9.760	9.760	0
Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung	2.549	-596	703	0	0	5.874	-3.218	2.656

## Ertragsteuern

							Stand zum 31. Dezember 2024		
	Stand zum 1. Januar	Erfasst in der GuV	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasst	Erworben durch Unternehmenszusammenschluss	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten	Netto	
TEUR									
Immaterielle Vermögenswerte	-1.225	298	0	0	0	37	-964	-927	
Sachanlagen	830	-125	18	0	0	1.824	-1.102	723	
Nutzungsrechte	-5.449	329	-10	0	0	0	-5.130	-5.130	
Vorräte	1.538	448	-58	0	0	3.951	-2.022	1.929	
Finanzielle Vermögenswerte	36	-95	0	0	0	42	-101	-59	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-124	33	-1	0	0	214	-306	-92	
Sonstige Vermögenswerte	73	-75	-1	0	0	110	-113	-3	
Finanzielle Verbindlichkeiten	73	-2	-9	0	0	80	0	80	
Leistungen an Arbeitnehmer	923	515	216	0	0	2.857	-1.156	1.701	
Leasingverbindlichkeiten	4.954	-177	-1	0	0	4.777	0	4.777	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35	6	4	0	0	6	-31	-24	
Sonstige Verbindlichkeiten	-22	-97	100	0	0	174	-193	-19	
Rückstellungen	456	1.453	3	0	0	2.163	-250	1.913	
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	-77	80	0	0	0	103	-100	3	
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	-127	0	0	0	0	-127	-127	
Verlustvortrag	705	667	-0	0	0	1.372	0	1.372	
Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung	2.656	3.133	261	0	0	17.710	-11.595	6.115	
Verrechnung der Steuern	0	0	0	0	0	-10.875	10.875	0	
Steueransprüche (-schulden) nach Verrechnung	2.656	3.133	261	0	0	6.835	-719	6.115	

## 14 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### 14.1 Oberste beherrschende Partei

Anhand eines Stimmrechtsanteils in Höhe von 69,45% zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 72,14%, 1. Januar 2023: 72,14%) beherrscht Karl-Heinz Pfisterer unmittelbar die Pfisterer Holding SE als Mutterunternehmen des Konzerns.

Mit einem Stimmrechtsanteil in Höhe von 25,82% zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: 25,82%, 1. Januar 2023: 25,82%) übt Anna Dorothee Stängel unmittelbar maßgeblichen Einfluss auf die Pfisterer Holding SE aus.

### 14.2 Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen den Vorstand und den Aufsichtsrat der Pfisterer Holding SE (zur Zusammensetzung wird auf Anhangangabe 16.4 und Anhangangabe 16.5 verwiesen). Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats umfasst die folgenden Positionen:

TEUR	Johannes Linden		Dr. Konstantin Kurfiss		Aufsichtsrat	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Laufende Vergütung inkl. Nebenleistungen	418	415	438	438	334	320
Kurzfristige variable Vergütung	450	220	383	383	0	0
Langfristige variable Vergütung	0	0	45	45	0	0
Gewährt und geschuldet	868	635	866	866	334	320
Anteilsbasierte Vergütung	495	42	495	42	0	0
Gewährt	495	42	495	42	0	0

Nebenleistungen der laufenden Vergütung beinhalten unentgeltliche Leistungen wie Leasinggebühren für Kraftfahrzeuge inkl. Tankkarte.

Die kurzfristig variable Vergütung der beiden Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 basiert aufgrund der positiven Entwicklungen auf einem Zielerreichungsgrad von 150% (2023: 150%).

Anteilsbasierte Vergütung beinhaltet den auf die beiden Mitglieder des Vorstands entfallenden Anteil des unter Anhangangabe 11.2 beschriebenen anteilsbasierten Vergütungsprogramms.

### 14.3 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden statt:

TEUR	2024	2023
Leasing an Eigentümer des Mutterunternehmens	22	18
Leistungen aus leistungsorientierten Plänen an Eigentümer des Mutterunternehmens	71	71
Summe	93	89

## Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### 14.4 Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen waren zu den relevanten Stichtagen ausstehend:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	712	745	652
Summe	712	745	652

Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen gegenüber Anteilseigner des Mutterunternehmens, die aus einem früheren Anstellungsverhältnis innerhalb des PFISTERER Konzerns resultieren.

### 15 Segmentberichterstattung

#### 15.1 Identifizierung des CODM

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker (CODM)) des Konzerns übereinstimmt.

Als CODM des PFISTERER Konzerns wurde der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat identifiziert, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beurteilt und strategische Entscheidungen trifft.

#### 15.2 Grundlagen der Segmentierung

Der CODM des Konzerns überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch geografischer Sicht.

Aus produktbezogener Sicht wurden die folgenden fünf berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifiziert: HVA, MVA, HVD, COM und OHL. Zur Beschreibung der einzelnen Segmente wird auf Anhangangabe 2.3 verwiesen.

Aus geografischer Sicht lassen sich die folgenden Regionen über das Land des Leistungsempfängers ableiten und werden in die folgenden vier Segmente aufgeteilt: Amerika, Europa und Afrika, Mittlerer Osten und Indien, sowie Asien-Pazifik.

#### 15.3 Segmentberichterstattung anhand Produktgruppen

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments auf Produktgruppenebene sind nachstehend aufgeführt. Der Gewinn (Verlust) eines Segments vor Steuern wird zur Bewertung der Ertragskraft verwendet, da der CODM der Auffassung ist, dass dieser die relevanteste Information bei der Beurteilung der Ergebnisse bestimmter Segmente im Verhältnis zu anderen Unternehmen darstellt, die in diesen Branchen tätig sind. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Geschäftsjahr 2024						
TEUR	HVA	MVA	HVD	COM	OHL	Summe
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	144.809	48.711	0	102.700	86.897	383.116
Kosten der Umsatzerlöse	-78.878	-31.968	0	-59.067	-61.317	-231.231
Marketing- und Vertriebskosten	-22.637	-5.725	0	-10.126	-15.688	-54.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.449	-2.931	-1.089	-3.347	-4.479	-21.295
Verwaltungskosten	-12.492	-3.436	0	-9.435	-8.015	-33.378
Sonstige Erträge	6.062	722	144	2.499	15.690	25.115
Sonstige Aufwendungen	-5.982	-242	0	-3.446	-10.173	-19.843
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	41	37	0	11	-442	-354
Betriebsergebnis	21.472	5.167	-945	19.788	2.471	47.954
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-5.590	-1.661	-20	-1.846	-3.074	-12.192
EBITDA	27.062	6.828	-925	21.634	5.545	60.145

## Segmentberichterstattung

Geschäftsjahr 2023

TEUR	HVA	MVA	HVD	COM	OHL	Summe
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	112.692	34.168	0	92.597	94.684	334.140
Kosten der Umsatzerlöse	-65.993	-20.845	0	-53.534	-65.010	-205.382
Marketing- und Vertriebskosten	-20.229	-4.568	0	-9.101	-16.108	-50.006
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.168	-2.321	-594	-2.889	-4.037	-18.010
Verwaltungskosten	-8.656	-2.532	0	-7.166	-6.659	-25.013
Sonstige Erträge	5.548	763	0	2.730	5.698	14.739
Sonstige Aufwendungen	-4.016	256	-7	-914	-4.325	-9.006
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	169	-46	0	-157	165	132
Betriebsergebnis	11.347	4.874	-601	21.567	4.407	41.594
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-4.308	-1.527	-13	-2.031	-2.414	-10.292
EBITDA	15.654	6.401	-587	23.597	6.821	51.886

### 15.4 Segmentberichterstattung anhand geografischer Regionen

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments anhand geografischer Regionen sind nachstehend aufgeführt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Geschäftsjahr 2024

TEUR	Nord- und Südamerika	Europa und Afrika	Mittlerer Osten und Indien	Asien-Pazifik	Summe
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	66.898	221.557	56.091	38.570	383.116
Kosten der Umsatzerlöse	-38.424	-132.322	-37.218	-23.266	-231.231
Marketing- und Vertriebskosten	-7.361	-32.143	-9.451	-5.222	-54.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.280	-13.212	-4.200	-2.603	-21.295
Verwaltungskosten	-6.788	-18.432	-4.892	-3.266	-33.378
Sonstige Erträge	1.508	16.703	4.615	2.289	25.115
Sonstige Aufwendungen	-5.570	-7.323	-3.670	-3.280	-19.843
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-56	-411	67	45	-354
Betriebsergebnis	8.927	34.416	1.343	3.268	47.954
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-1.550	-7.713	-1.557	-1.372	-12.192
EBITDA	10.476	42.130	2.899	4.640	60.145

## Segmentberichterstattung

Geschäftsjahr 2023

TEUR	Nord- und Südamerika	Europa und Afrika	Mittlerer Osten und Indien	Asien- Pazifik	Summe
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	43.149	199.411	57.182	34.399	334.140
Kosten der Umsatzerlöse	-25.097	-116.053	-42.418	-21.815	-205.382
Marketing- und Vertriebskosten	-6.461	-29.990	-8.933	-4.622	-50.006
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.146	-11.390	-3.560	-1.914	-18.010
Verwaltungskosten	-4.019	-15.062	-3.736	-2.196	-25.013
Sonstige Erträge	3.793	5.693	3.760	1.493	14.739
Sonstige Aufwendungen	-3.045	-1.125	-2.938	-1.898	-9.006
Wertminderungsaufwendungen /-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-70	64	29	109	132
Betriebsergebnis	7.104	31.547	-614	3.557	41.594
Planmäßige Abschreibungen und Amortisati- onen	-982	-7.259	-994	-1.057	-10.292
EBITDA	8.087	38.806	379	4.614	51.886

## 16 Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

### 16.1 Mitarbeiteranzahl

Während des Geschäftsjahrs vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 1.200 Mitarbeiter (2023: 1.118). Die Aufteilung in Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Durchschnittlich	2024	2023
Angestellte	581	543
Gewerbliche Arbeitnehmer	619	575
Summe	1.200	1.118

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der Konzern 1.239 Mitarbeiter (31. Dezember 2023: 1.130, 1. Januar 2023: 1.050). Die Aufteilung in Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Absolut	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2023
Angestellte	604	546	529
Gewerbliche Arbeitnehmer	635	584	521
Summe	1.239	1.130	1.050

### 16.2 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen von Abschlussprüfern sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	1.195	851
Steuerberatungsleistungen	522	212
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	71
Summe	1.716	1.134

### 16.3 Inanspruchnahme von Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen

Mit Einbeziehung in den Konzernabschluss der Pfisterer Holding SE wurde von folgenden vollkonsolidierten verbundenen deutschen Unternehmen von der Regelung des § 264 Abs. 3 HGB, keinen Anhang und Lagebericht zur erstellen sowie auf die Offenlegung zu verzichten, Gebrauch gemacht:

- Pfisterer Kontaktsysteme GmbH, Winterbach.

### 16.4 Mitglieder des Vorstands

Der Geschäftsleitung gehören die folgenden Mitglieder an:

Name	Beruf
Johannes Linden	Vorstand für Finanzen, Produktion und Verwaltung / Sprecher
Dr. Konstantin Kurfiss	Vorstand für Technologie und Vertrieb

Der Beruf der Mitglieder des Vorstands ist mit ihrer Organstellung identisch.

## Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

### 16.5 Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehören die folgenden Mitglieder an:

Name	Beruf
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen	Vorsitzender des Aufsichtsrats / Geschäftsführender Gesellschafter der Blättchen Financial Advisory GmbH
Erich Schefold	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats / Dipl. Betriebswirt
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied des Aufsichtsrats / Geschäftsführende Gesellschafterin des Instituts für Systematische Energieberatung GmbH
Matthias Benz	Mitglied des Aufsichtsrats / Vorsitzender der Geschäftsführung Zeppelin GmbH
Dr. Stefan Seipl	Mitglied des Aufsichtsrats / Geschäftsführender Gesellschafter seipl consult GmbH

### 16.6 Sonstiges

Dieser Konzernabschluss bildet den größten und kleinsten Konsolidierungskreis der Gesellschaft und wird zu gegebener Zeit im Unternehmensregister veröffentlicht.

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

### 17 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

In der Hauptversammlung vom 31. Januar 2025 wurde die Satzung geändert. In deren Verlauf wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 7.298 und ein bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 6.379 geschaffen.

Man befindet sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit den maßgeblichen Kreditgebern, um die durch die positive Geschäftsentwicklung erforderlichen Avallinien zu erweitern. Des Weiteren stehen Gespräche zum Abschluss eines Förderbankdarlehens kurz vor dem Abschluss. Dieses ist als Erweiterungsoption im Konsortialkreditvertrag vom Grundsatz her bereits vorgesehen.

## **Genehmigung des Konzernabschlusses**

### **18 Genehmigung des Konzernabschlusses**

Der vorliegende IFRS-Konzernabschluss wurde durch die Vorstände am 28. März 2025 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben.

Winterbach, den 28. März 2025

Johannes Linden

Dr. Konstantin Kurfiss



# Konzernlagebericht 2024

### Konzernlagebericht

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Pfisterer Holding SE (im Folgenden PFISTERER) ist ein international tätiges Unternehmen, das Verbindungs- und Isolationstechnologien für elektrische Leiter auf allen Spannungsebenen bis zu 1.100 kV entwickelt, produziert und vertreibt. Die Lösungen des Unternehmens decken die entscheidenden Schnittstellen in Stromnetzen von der Erzeugung über die Übertragung bis zur Verteilung ab und sind herstellerunabhängig mit allen Kabeln und Leitern kompatibel. Die besondere Kompetenz liegt in der Metall- und Silikonverarbeitung sowie in der elektrischen, produktionsbegleitenden End-of-Line-Prüfung in eigenen Laboren.

Mit seiner über 100-jährigen Unternehmensgeschichte ist PFISTERER in einem risikoaversen Markt tätig, dessen Kunden maximale Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit stellen. Das Produktportfolio umfasst maßgeblich Wechselstromtechnologien im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbereich für Anwendungen an Land, in der Luft und unter Wasser. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf verlustarmen Übertragungstechnologien wie der DC-Technik.

Das Marktumfeld ist geprägt von globalen Trends wie der Dekarbonisierung, dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Modernisierung bestehender Netzinfrastrukturen. Insbesondere im Bereich der Hochspannungs-Gleichstrom-Technologie besteht aufgrund des steigenden Energiebedarfs und der zunehmenden Transportlängen ein hohes Wachstumspotenzial.

Vor dem Hintergrund der hohen Marktdynamik entwickelt PFISTERER seine Produkte kontinuierlich weiter und baut bestehende Produktionskapazitäten aus. Strategisch konzentriert sich das Unternehmen auf die Regionen Europa und Afrika, Amerika, den Mittleren Osten inklusive Indien sowie Fernost.

## Grundlagen des Konzerns

### 1.2 Organisationsstruktur

#### 1.2.1 Standorte und Unternehmensstruktur

Die Pfisterer Holding SE ist die Muttergesellschaft der PFISTERER Gruppe mit Sitz in Winterbach bei Stuttgart. Die Pfisterer Holding SE hat weltweit 17 aktiv tätige Tochterunternehmen. Die Produktlösungen von PFISTERER werden in den USA und in Europa in 5 Produktionsstätten hergestellt sowie geprüft und über die Töchter inklusive der technischen Distributoren weltweit vertrieben.

<b>Standort</b>	<b>Nutzung</b>
Winterbach, Deutschland	Unternehmenszentrale, F&E, Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Hochspannungslabor (EOL-Test), Trainingszentrum
Gussenstadt, Deutschland	F&E, Produktion, Kundendienst, Produktmanagement
Wunsiedel, Deutschland	Vertrieb, Technik und Verwaltung
Selb, Deutschland	Hochspannungslabor (EOL-Test), Produktion
Küssnacht am Rigi/Altdorf, Schweiz	F&E, Vertrieb, Kundendienst, Produktmanagement, Trainingszentrum, Hochspannungslabor (R&D)
Kadaň, Tschechien	Produktion, Hochspannungslabor (EOL-Test)
Rixheim, Frankreich	Vertrieb, Kundendienst
Barcelona, Spanien	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum
Novate Milanese, Italien	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum Immobilien-gesellschaft
Sheffield, Vereinigtes Königreich	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum
Plochocin, Polen	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum
Amsterdam, Niederlande	Vorratsgesellschaft
Rochester (NY), USA	Produktion, Vertrieb Trainingszentrum, Hochspannungslabor (EOL-Test)
Buenos Aires, Argentinien	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum
São Paulo, Brasilien	Vertrieb, Kundendienst
Peking, China	Vertrieb, Kundendienst
Changshu, China	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	Vertrieb, Kundendienst
Riad, Saudi-Arabien	Vertrieb, Kundendienst, Trainingszentrum

Aufgrund der zwischenzeitlich ausgeschöpften räumlichen Kapazitäten am Standort LeRoy, USA, zogen Vertrieb und Produktion im Geschäftsjahr 2024 an den rund 50 km entfernten neuen Standort in Rochester. Damit reagiert PFISTERER auf das hohe Wachstumspotenzial im nordamerikanischen Markt.

Zur fortgesetzten Entwicklung der Marktbearbeitung im Mittleren Osten und hier speziell in Saudi-Arabien gründete PFISTERER im August 2024 ein Tochterunternehmen in Riad, Saudi-Arabien.

Als Folge des Brandes am deutschen Standort Wunsiedel im September 2024 war die angemietete Liegenschaft nicht mehr nutzbar. Daraufhin verlagerte PFISTERER die Produktion von Silikonisolatoren im Laufe des vierten

## Grundlagen des Konzerns

Quartals 2024 an den bestehenden Produktionsstandort Kadaň, Tschechien. Die dort bereits etablierte Fertigung sichert die Einhaltung der hohen Qualitätsstandards und sorgt somit für die schnellstmögliche Fortführung der Produktion. Die Unternehmensbereiche Vertrieb, Technik und Verwaltung verbleiben in einer neuen Liegenschaft am Standort Wunsiedel, Deutschland.

Zur fortgesetzten Effizienzsteigerung veräußerte bzw. liquidierte das Unternehmen zwei nicht produktive Gesellschaften (LIW Composite GmbH, Wunsiedel, Deutschland und Lapp Insulators Redwitz B.V., Amsterdam, Niederlande) und setzte die Arbeiten zur Abwicklung von drei nicht-operativen Gesellschaften (davon eine in Algerien und zwei in Russland) fort.

PFISTERER ist mit 17 aktiv tätigen Tochterunternehmen und einem flächendeckenden Vertriebsnetz über technische Distributoren in mehr als 90 Ländern vertreten. Damit agiert der Konzern nah am Kunden und kann schnell und flexibel auf dessen Bedürfnisse und sich ändernde Marktanforderungen reagieren.

### 1.2.2 Konzernführung

Die Pfisterer Holding SE besitzt als Europäische Aktiengesellschaft ein aus Vorstand und Aufsichtsrat bestehendes dualistisches Leitungssystem. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt die laufenden Geschäfte in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand führt die Managementorganisation mittels regionaler Vertriebs- und zentraler Organisationsstruktur. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Steuerung und das Controlling des Konzerns erstmals unter Anwendung von Kennzahlen gemäß International Financial Reporting Standards.

### 1.2.3 Produktportfolio und Technologien

Die Produkte PFISTERERs gliedern sich in die Segmente OHL (Freileitungstechnik), High Voltage Accessories (Kabelgarnituren für Hochspannung in Wechselstrom, nachfolgend kurz HVA), Components (Verbindungstechnik, nachfolgend kurz COM), Medium Voltage Cable Accessories (Kabelgarnituren für Mittelspannung bei Wechselstrom, nachfolgend kurz MVA) und HVD (Kabelgarnituren für Hochspannung und Gleichstrom).

Im Produktsegment OHL bietet PFISTERER Isolations- und Verbindungslösungen für Freileitungssysteme an. Die Isolatoren aus Silikon und die Fittings aus Metall sind ein wesentlicher Baustein, um die Hochspannungsleitungen mechanisch zuverlässig an den geerdeten Masten zu befestigen und sie gleichzeitig elektrisch sicher zu isolieren. Die Produkte und Lösungen von PFISTERER gewährleisten dabei auch, dass die empfindlichen Leiterseile der Freileitung gut gesichert und vor schädlichen Vibrationen geschützt sind. PFISTERER verfügt über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Silikon-Verbundisolatoren, über verschiedene Spannungsklassen von der Niederspannung bis hin zur Ultra-Hochspannung („UHV“) und im Bereich Wechselstrom („AC“) sowie Gleichstrom („DC“).

Das Produktsegment HVA umfasst eine Vielzahl von Kabelgarnituren einschließlich Kabelendverschlüssen, Kabelmuffen sowie Anschlüssen für Transformatoren und Schaltanlagen. Die steckbaren Durchführungen und Überspannungsableiter sowie das Kabelstecksystem CONNEX decken Spannungsebenen von 53 kV für Hochspannung („HV“) bis 550 kV für Höchstspannungen („UHV“) ab. Alle Komponenten werden vor der Auslieferung an den Kunden gemäß verschiedenen internationalen Normen in unternehmenseigenen End-of-Line-Testungen („EoL-Testung“) typ- und stückgeprüft.

PFISTERER bietet im Produktsegment COM Schraubverbindungs- und Verbindungslösungen für Leiter bis 3.500 mm<sup>2</sup> sowie Abzweig- und Verbindungssysteme für Niederspannungskabel mit Hilfe von Isolationsdurchdringungskontaktsystemen an. Zahlreiche Patente spiegeln hierbei die Vorreiterrolle in diesem Segment wider. Viele Produktlösungen, unter anderem der SICON und die ISICOMPACT, haben dabei Branchenstandards gesetzt.

Das Segment MVA erstreckt sich neben der Hauptproduktlinie MV-CONNEX, die die Spannungsebene von 12 kV bis 52 kV abdeckt und Lösungen für den Anschluss von Transformatoren oder die Verbindung von Kabeln ermöglicht, auf eine Vielzahl von Systemlösungen und Zubehör, die das Produktsortiment ergänzen. Alle Produkte werden gemäß den jeweils geltenden regionalen Normen entwickelt, hergestellt und gemäß Kundenwunsch in eigenen EoL-Testlaboren vor Auslieferung typgeprüft.

## Grundlagen des Konzerns

Das Produktsegment HVD befindet sich im Aufbau.

Produktlösungen von PFISTERER leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Optimierung der Energieinfrastruktur. Der steigende Energiebedarf, die Überalterung der Netze sowie die Nutzung regenerativ erzeugter Energien machen den Ausbau und die Modernisierung der weltweiten Netzinfrastruktur zwingend erforderlich.

### 1.3 Geschäftsprozesse

#### 1.3.1 Kunden

PFISTERER zeichnet sich durch ein breit diversifiziertes Kundenportfolio und weltweite, langjährige Kundenbeziehungen in allen Marktsegmenten aus. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Projektentwicklern und denjenigen, die für die Realisierung der Aufträge verantwortlich sind – also den Energieversorgern, OEMs (Original Equipment Manufacturer), EPCs (Engineering Procurement Contractor), Kabelherstellern und Technischen Distributoren. Die resultierende Breite schlägt sich in der Umsatzverteilung nieder: Die Top 10 Kunden trugen im Berichtsjahr 2024 unter einem Viertel zum Gesamtumsatz bei, der größte Einzelkunde weist einen Umsatzanteil von kleiner 6 % auf.

PFISTERER liefert seinen Kunden nicht nur maßgeschneiderte High-End-Produkte und Systeme wie mechanische Verbindungen und Silikonisierungen, sondern bietet darüber hinaus ebenfalls umfassende Dienstleistungen an. Dazu gehören Projektmanagement, Montagetraining und -überwachung sowie Labor- und Zustandsprüfungen.

#### 1.3.2 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die PFISTERER Gruppe 1.239 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.130). Im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl der Mitarbeitenden 1.200 (im Vorjahr durchschnittlich: 1.118).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe sind die treibende Kraft hin zu Technologieführerschaft und Innovationsfähigkeit. Gleichzeitig sichern die Mitarbeitenden die Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend dynamischen, internationalen Umfeld. Der Fokus von PFISTERER ist es daher, Talente zielgerichtet zu gewinnen und Fachkräfte langfristig zu binden. Darüber hinaus wird durch die Ausbildung und gezielte Nachwuchsförderung die Basis für zukünftige wirtschaftliche Erfolge ausgebaut.

#### Mitarbeitergewinnung

Die HR-Strategie zielt darauf ab, ein inspirierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl die individuelle Entfaltung fördert als auch die Unternehmenskultur stärkt. Gleichzeitig adressiert PFISTERER proaktiv die Herausforderungen des Fachkräftemangels und geht innovative Wege in der Personalgewinnung.

#### Mitarbeiterbindung

PFISTERER arbeitete 2024 gezielt an der Weiterentwicklung der Unternehmenswerte und -identität und verabschiedete ein neues Leitbild, bestehend aus der Vision, Mission und den fünf Unternehmenswerten. Die Werte sollen für alle Beschäftigten erlebbar sein und die Grundlage für ein vertrauensvolles und produktives Miteinander bilden. Zur Unterstützung dessen setzte PFISTERER 2024 Maßnahmen in den Bereichen Work-Life-Balance, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung fort. An den deutschen Standorten in Winterbach und Gusenstadt in Deutschland können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit dem 3. Quartal 2024 kostenfrei ihre privaten E-Fahrzeuge betanken. Der Vorstand hat Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern aufgenommen, um über Programme für Belegschaftsaktien und zu einer möglichen freiwilligen privaten Krankenzusatzversicherung in den Austausch zu gelangen. Durch das im November 2023 aufgelegte virtuelle Stock Option Programm (VSOP) soll die Mitarbeiterbindung gestärkt werden.

#### Projekt „New Work“

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war der Start des Projekts „New Work“. Ziel dieses Projekts ist es, die Arbeitsorganisation, das Arbeitsumfeld und die Arbeitskultur im PFISTERER Konzern umfassend moderner

## Grundlagen des Konzerns

und an den Unternehmenswerten ausgerichtet dynamischer zu gestalten. Mit „New Work“ schafft PFISTERER ein Arbeitsumfeld, das agil, zukunftssicher und zugleich inspirierend ist – sowohl für die bestehenden Mitarbeitenden als auch für zukünftige Talente.

### Personalentwicklung

Ein zentraler Bestandteil der Personalentwicklung ist das Leadership-Programm, das seit 2022 kontinuierlich weiterentwickelt wird. Nach Modul 3 im Jahr 2023 wurde das Programm 2024 mit Modul 4 fortgeführt. Es bietet Führungskräften die Möglichkeit, ihre Kompetenzen auszubauen und einen nachhaltigen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Unternehmensgruppe zu leisten. Weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wie das Angebot weltweit verfügbarer Sprachkurse für alle Mitarbeitenden unterstreichen das Bekenntnis zur fortwährenden Personalentwicklung.

### Ausbildung und Nachwuchsförderung

PFISTERER bemüht sich gezielt um die Ausbildung und Entwicklung zukünftiger Fachkräfte. Neben der seit Jahrzehnten praktizierten Ausbildung von Schulabgängern in gewerblichen und kaufmännischen Berufen und dem zuletzt ergänzten Dualen Hochschulstudium in BWL- Industrie und Wirtschaftsingenieurwesen wurde 2024 ein weiterer bedeutender Schritt unternommen: Am Standort Gussenstadt, Deutschland, investierte PFISTERER rund EUR 1,5 Mio. in eine neue, zukunftsweisende und fortschrittliche Ausbildungswerkstatt. Das Unternehmen schafft damit die Bedingungen, um junge Talente auf noch besserem Niveau auszubilden und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Angesichts des weiterhin spürbaren Fachkräftemangels ist die eigene Ausbildung ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor für den PFISTERER Konzern, weshalb das Angebot konsequent weiter ausgebaut und die Ausbildungsquote erhöht wird.

### 1.3.3 Forschung und Entwicklung

Die PFISTERER Gruppe investierte in die konstruktive Bearbeitung und technologische Weiterentwicklung des Produktportfolios im Geschäftsjahr 2024 EUR 21,3 Mio. an Forschungs- und Entwicklungskosten. Zusätzlich wurde ein Betrag von EUR 2,6 Mio. (12,00 % der Forschungs- und Entwicklungskosten) unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

Im Rahmen der Produktentwicklung legt PFISTERER seinen Fokus auf Märkte, in denen der Einsatz der eigenen Produktlösungen eine klare Differenzierung gegenüber Wettbewerbern ermöglicht und einen entscheidenden Mehrwert für den Kunden bietet. Als herstellerunabhängiger Produzent von HV- Kabelgarnituren arbeitet PFISTERER daran, eine neue Generation von Kabelgarnituren für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HV/DC) zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2024 wurden dabei erstmals erfolgreich vollständige Typprüfsequenzen für einzelne Produkte durchlaufen. Die Neuentwicklung und zugehörige Qualifizierungen geeigneter Isolierwerkstoffsysteme können ebenfalls seit dem Berichtsjahr im hausinternen Materiallabor begleitet werden. Die Durchführung externer universitärer Forschungsprojekte für die Vorhersage der Materialeignung und die Bewertung der Langzeitstabilität der entwickelten Materialien wurden fortgeführt.

Innerhalb der Kabelgarnituren für Wechselspannung sind eine Reihe von Projekten auf die Anwendung der Offshore-Windenergieerzeugung ausgerichtet. So konnte die im Vorjahr entwickelte effiziente Reparaturlösung für Unterwasserverbinder nach den relevanten Standards final qualifiziert werden. Den zukünftig leistungsstärkeren Windenergieanlagen und der damit einhergehenden höheren Spannungsebene wird mit dem Start der Entwicklung eines optimal auf diesen Einsatz abgestimmten steckbaren Verbindungssystems Rechnung getragen. Mit der Entwicklung eines steckbaren Außenkonuskabelendverschlusses, welcher sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung kurz vor der abschließenden Typprüfung befindet, wird das bereits bestehende Offshore-Produktportfolio zukünftig ergänzt. Weitere Aktivitäten, die den Markttrends hin zu größeren Leiterquerschnitten und dem zunehmenden Einsatz von Alternativen zum klimaschädlichen Gas SF<sub>6</sub> (Schwefelhexafluorid) folgen, wurden kontinuierlich vorangetrieben.

Im Bereich der Freileitungen wurde im Jahr 2024 an der Erweiterung des Produktportfolios für Isolatoren gearbeitet, um sowohl einen größeren Kerndurchmesser im Hinblick auf höhere mechanische Anforderungen als

## Grundlagen des Konzerns

auch die Möglichkeit des Überspritzens von Endarmaturen auf den automatisierten kontinuierlichen Spritzgussproduktionslinien zu realisieren. Des Weiteren wurden Freileitungsarmaturen für HV/DC-Anwendungen mit großen Leiterdurchmessern inklusive eines sehr großen Abstandsdämpfers entwickelt.

Im Niederspannungsbereich konnte im Berichtszeitraum die Entwicklung der neuen Produktfamilie von schraubbaren Low-Voltage-Verbindern auf einer Spannungsebene von bis zu 1kV erfolgreich abgeschlossen und die spezifischen Marktqualifizierungen gestartet werden. Die Projekte mit dem Ziel der Entwicklung neuer Produktgenerationen wurden planmäßig weitergeführt.

### 1.3.4 Produktion und Beschaffung

PFISTERER entwickelt und fertigt seine Produkte aus unterschiedlichen Werkstoffen. Von den zum Ende des Geschäftsjahres 2024 weltweit fünf Produktionsstandorten konzentriert sich der Standort Gussenstadt in Deutschland auf die Herstellung verschiedener Metallkomponenten, die Standorte Winterbach und Selb in Deutschland sowie Kadaň in Tschechien produzieren mit dem Schwerpunkt der Silikon- und Kunststoffverarbeitung. An den deutschen Standorten in Winterbach und Selb, sowie in Kadaň, Tschechien, werden auch die Stückprüfungen der gefertigten Produkte, die so genannten End-of-Line-Tests (EoL), vor der Auslieferung an die Kunden durchgeführt. Nach einem Brand am deutschen Standort Wunsiedel im September 2024 wurde die Produktion von Silikonisolatoren an den bestehenden Produktionsstandort in Kadaň, Tschechien, verlagert. Der im November 2024 neu eröffnete Produktionsstandort in Rochester, USA, deckt neben der Metall- und Silikonverarbeitung künftig ebenfalls die EoL-Prüfung ab.

Das PFISTERER Global Supply Chain Management erschließt die Potenziale der globalen Beschaffungsmärkte und macht diese über die gesamte End-to-End Supply Chain verfügbar. Schwerpunkte in der Lieferkette von PFISTERER sind dabei die Betrachtung der systemischen Gesamtkosten, die schnelle und zuverlässige Verfügbarkeit sowie die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen zzgl. lokaler und internationaler regulatorischer Vorgaben. Ausgewählte Lieferanten aus Europa, Asien und Amerika produzieren hierbei auch nach PFISTERER-Konstruktionen und häufig auch mit PFISTERER-Werkzeugen, um den hohen Ansprüchen des Unternehmens gerecht zu werden. Dabei steuert und streut PFISTERER das Beschaffungsprogramm nicht zuletzt auch unter Risikogesichtspunkten. So lag der Anteil der zehn größten Lieferanten im Jahr 2024 bei weniger als 35% des gesamten Einkaufsvolumens.

Die Produktionsstandorte von PFISTERER verfügen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 und ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001:2018. Externe Auditoren haben diese Zertifizierungen ohne Abweichungen bestätigt.

### 1.3.5 Steuerungssystem

Der Vorstand des PFISTERER Konzerns steuert den Konzern auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren. Da zahlreiche Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe auf operativer Ebene weitgehend integriert sind, steuert der Vorstand der Pfisterer Holding SE das Unternehmen auf Ebene des Gesamtkonzerns und der Segmente.

#### Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen

Die wesentlichen Kenngrößen auf Konzernebene sind der Auftragseingang sowie der Umsatz. Diese wurden vom Vorstand aufgrund des aktuellen Marktumfelds und der dynamischen Nachfragesituation gewählt. Sie werden im Berichtswesen von PFISTERER monatlich ermittelt und dem erweiterten Management zur Verfügung gestellt sowie besprochen.

#### Weitere Steuerungsgrößen

Zu den weiteren Steuerungsgrößen zählt der Vorstand das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) sowie das um das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bereinigte EBITDA (Adjusted EBITDA), die Nettoverschuldung, das Net Working Capital und den Cashflow aus operativer Tätigkeit. Im Rahmen des Wachstumskurses betrachtet der Vorstand außerdem die Investitionen.

## **Grundlagen des Konzerns**

PFISTERER entwickelte während des Jahres 2024 ein Kennzahlensystem zur Verfolgung der Entwicklung von Environmental, Social und Governance-Dimensionen (ESG). Die definierten Kennzahlen sind messbar, es wurden Ziele festgelegt und diese werden künftig halbjährlich erfasst und abgeglichen.

Auf der Stufe der Segmente (Regionen, Produkte) verfolgt das Management neben den Auftragseingängen und Umsätzen mitsamt den Standard- und Bruttomargen weiterhin den Auftragsbestand als wichtige und zukunftsgerichtete Kenngröße.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Weltwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft bleibt in der Stagnation. In den letzten fünf Jahren ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) real um 0,1 % gewachsen.

Die Energiepreise sind zuletzt zwar gesunken, haben sich jedoch auf einem Niveau oberhalb der Zeit vor der Corona-Pandemie stabilisiert. Obwohl sich die Realeinkommen von den durch die hohe Inflation zwischen Herbst 2021 und Mitte 2023 erlittenen Verlusten erholen, bleibt der Konsum verhalten und die Sparquote hoch. Die Kapazitätsauslastung und die Arbeitsproduktivität sind ebenfalls rückläufig.<sup>1</sup>

Die Energiemärkte und die Geopolitik blieben in 2024 instabil und das Risiko weiterer Störungen ist ständig präsent. Die anhaltenden Kämpfe in der Ukraine werden von dem Risiko eines langwierigen Konflikts im Nahen Osten und im Umfeld China/Taiwan begleitet.

Die Weltwirtschaft befindet sich auf einem moderaten Expansionskurs. Dieses Wachstum wird hauptsächlich durch Schwellen- und Entwicklungsländer getragen, während Industrieländer mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert sind.<sup>2</sup>

Der Übergang zu sauberen Energien hat sich beschleunigt. Dennoch bleibt die Erreichung der Klimaziele unsicher, da die politischen Rahmenbedingungen in vielen Ländern volatil sind. Die Investitionen in saubere Energietechnologien steigen weiter an, getrieben durch politische Maßnahmen zur Emissionsreduktion und wirtschaftliche Anreize.<sup>3</sup>

### 2.2 Zielmärkte

PFISTERER-Lösungen kommen überall dort zum Einsatz wo Stromnetze angeschlossen, verbunden oder erweitert werden müssen. Von der Energieerzeugung über den Transport bis hin zur Verteilung, knüpft PFISTERER gemeinsam mit seinen Partnern die Stromnetze von heute und morgen und leistet einen relevanten Beitrag zu einer sicheren und nachhaltigen Energieinfrastruktur.

Erneuerbare Energien verändern hierbei die Strukturen der Stromerzeugung und Stromverteilung grundlegend: An Land ersetzen kleine bis mittlere Erzeuger konventionelle Kraftwerke, während leistungsstarke Großanlagen neu auf See entstehen. Für die erforderliche Modularität im Anlagendesign der Erzeugungsanlagen trägt PFISTERER mit bewährten und neuen Komponenten bei.

PFISTERER ist ebenfalls führend bei Produkten und Systemen für die sichere und leistungsfähige Energieübertragung und liefert Komponenten und Systeme für Hochspannungskabel und Hochspannungsfreileitungen in die ganze Welt – in der Luft, unter der Erde oder unter Wasser.

Künftige Verteilnetze müssen für Abnehmerleistungen in bidirektionaler Stromfließrichtung ausgelegt bzw. erneuert werden. Für Kabel-Verteilnetze, die über Generationen gewachsen sind, braucht es damit flexible Anschluss- und Verbindungselemente, die mit einer Vielzahl von Kabeltypen harmonieren und praktisch keinen Montagefehler zulassen. Dabei müssen alle Verbindungselemente über Jahrzehnte verlustarm und wartungsfrei arbeiten - so wie PFISTERER-Schraubverbinder.

---

<sup>1</sup> Sachverständigenrat - Kurzfassung des Jahresgutachtens 2024/2025

<sup>2</sup> Sachverständigenrat - Jahresgutachtens 2024/2025, S.20

<sup>3</sup> IEA - World Energy Outlook 2024 Executive Summary

## Wirtschaftsbericht

### 2.3 Geschäftsverlauf

#### 2.3.1 Auftragslage

PFISTERER verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Auftragseingang von EUR 423,2 Mio., so dass sich der Auftragsbestand per 31. Dezember 2024 auf EUR 234,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 194,1 Mio.) verbesserte. Die Prognose des Vorjahres, in der mit einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau gerechnet wurde, konnte übertroffen werden.

#### 2.3.2 Ertragslage

##### Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis

	2024	2023	2024 vs. 2023	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	383,1	334,1	49,0	14,7%
Kosten der Umsatzerlöse	-231,2	-205,4	-25,8	12,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	151,9	128,8	23,1	18,0%
Betriebsaufwendungen	-103,9	-87,2	-16,8	19,2%
EBIT	48,0	41,6	6,4	15,3%
Finanzergebnis	-3,6	-8,3	4,7	-56,4%
EBT	44,3	33,3	11,0	33,2%
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	32,2	25,2	7,0	27,6%
EBITDA	60,1	51,9	8,3	15,9%
Personalaufwand für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	4,5	0,4	4,1	1097,8%
Adjusted EBITDA	64,6	52,3	12,3	23,6%

Der konsolidierte **Umsatz** ist trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen um EUR 49,0 Mio. auf EUR 383,1 Mio. (2023: EUR 334,1 Mio.) und somit um beachtliche 14,7 % gestiegen.

Die **Umsatzkosten** betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 231,2 Mio. (2023: EUR 205,4 Mio.). Somit ergab sich im Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis von EUR 151,9 Mio., was einer Bruttomarge 39,5 % entspricht (2023: EUR 128,8 Mio. bzw. 38,5 %).

##### Betriebsaufwendungen

Die **Marketing- und Vertriebskosten** betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 54,2 Mio. und stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % an (2023: EUR 50,0 Mio.). Dies resultierte zum einem aus den gestiegenen Personalkosten und zum anderen aus höheren Beratungs- und Reisekosten.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (2023: EUR 18,0 Mio.) um EUR 3,3 Mio. auf EUR 21,3 Mio. Prozentual ergibt sich hierdurch ein Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um 18,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Personalkosten** im Geschäftsjahr 2024 lagen mit EUR 95,9 Mio. um EUR 11,6 Mio. oder um 13,7 % über dem Vorjahr (2023: EUR 84,3 Mio.). Der Anstieg geht auf tarifliche Gehaltserhöhungen zum Ausgleich der Inflation, auf höhere variable Vergütungsbestandteile sowie auf die insgesamt höhere Mitarbeiterzahl zurück. Des Weiteren sind in den Personalkosten Einflüsse aus der Abstandzahlung an den PSV für den Eintritt in die Pensionsverbindlichkeit der Lapp Redwitz B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von EUR 1,6 Mio., zusätzliche Aufwendungen aus einem Stockoption Programm (share-based) in Höhe von EUR 4,5 Mio. sowie weitere Aufwendungen für die Errichtung einer Transfergesellschaft aufgrund der Teilbetriebsschließung der Produktion der Pfisterer Insulators Wunsiedel GmbH, Wunsiedel, Deutschland, in Höhe von EUR 3,8 Mio. enthalten.

Die Personalaufwandsquote ist bezogen auf den Umsatz mit 25,0% leicht unter dem Vorjahresniveau (2023: 25,2 %) und spiegelt im Lichte der oben angeführten Effekte die verbesserte Produktivität in der gestrafften Struktur des PFISTERER Konzerns wider.

## Wirtschaftsbericht

Die **Verwaltungskosten** betragen im Geschäftsjahr 2024 EUR 33,4 Mio. (2023: EUR 25,0 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Personal- und Beratungskosten zurückzuführen.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** saldierten sich im Geschäftsjahr 2024 zu einem Ertrag in Höhe von EUR 5,3 Mio. (2023: Ertrag von EUR 5,7 Mio.). Darin enthalten sind zum einen EUR 6,9 Mio. aus der Auflösung der Pensionsrückstellung durch den Eintritt des PSVs in die Pensionsverbindlichkeiten der Lapp Redwitz B.V., Redwitz, Deutschland, eine Versicherungsanzahlung für den Brandschaden der PFISTERER Insulators Wunsiedel GmbH, Wunsiedel, Deutschland, in Höhe von EUR 2,5 Mio. und ein Erlös in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus dem Verkauf der Produktfamilie Presstechnik. In 2024 wurde ein saldierter Währungsverlust in Höhe von EUR 1,9 Mio. (2023 Währungsgewinn: EUR 1,7 Mio.) aus Transaktionen in Fremdwährung und Umrechnung von Bilanzpositionen gebucht.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um EUR 4,7 Mio. gegenüber 2023. Dies resultiert überwiegend aus der für 2024 günstigeren Zinssituation aus dem Konsortialkreditvertrag.

Das EBITDA erhöhte sich aufgrund der guten Geschäftslage auf EUR 60,1 Mio. (2023: EUR 51,9 Mio.). Die Prognose des Vorjahres wurde deutlich übertroffen. Das Periodenergebnis verbesserte sich auf EUR 33,8 Mio. (2023: EUR 25,9 Mio.). Das bereinigte EBITDA stieg auf EUR 64,6 Mio. (2023: EUR 52,3 Mio.).

Die geografische Zuordnung der Umsätze erfolgt wie bereits im Vorjahr nach dem Land des Warenempfängers.

### Umsatzerlöse nach Regionen

	2024		2023		2024 vs. 2023	
	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%	in EUR Mio.	%
Amerika	66,9	17,5%	43,1	12,9%	23,7	48,5%
Europa und Afrika	221,6	57,8%	199,4	59,7%	22,1	45,2%
Mittlerer Osten und Indien	56,1	14,6%	57,2	17,1%	-1,1	-2,2%
Asien-Pazifik	38,6	10,1%	34,4	10,3%	4,2	8,5%
Gesamt	383,1	100,0%	334,1	100,0%	49,0	100,0%

Die prozentualen Anteile des Umsatzes am Konzernumsatz nach geografischer Zuordnung lagen im Geschäftsjahr 2024 in etwa auf Vorjahresniveau. Absolut ist der Umsatz deutlich um EUR 49,0 Mio. gestiegen, was vor allem auf die Regionen Europa und Afrika bzw. Amerika zurückzuführen ist.

### Umsatzerlöse nach Produktsegmenten

	2024		2023		2024 vs. 2023	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
HVA	144,8	37,8%	112,7	33,7%	32,1	65,6%
MVA	48,7	12,7%	34,2	10,2%	14,5	29,7%
HVD	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Components	102,7	26,8%	94,7	28,3%	8,0	16,4%
OHL	86,9	22,7%	92,6	27,7%	-5,7	-11,6%
Gesamt	383,1	100,0%	334,1	100,0%	49,0	100,0%

Das Produktsegment HVA hatte mit 37,8 % den größten Anteil am Gesamtumsatz des PFISTERER Konzerns. Im Produktbereich MVA konnte ein relativer und absoluter zweistelliger Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Während das Produktsegment Components zweistellig gewachsen ist, erzielte das Produktsegment OHL Umsätze unter Vorjahresniveau.

## Wirtschaftsbericht

### Finanzergebnis und Steuern

	2024	2023	2024 vs. 2023	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
Finanzergebnis	-3,6	-8,3	-4,7	56,4%
Zinsertrag	0,4	0,3	0,1	30,6%
Zinsaufwand	-4,0	-8,6	-4,6	53,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	44,3	33,3	11,0	33,2%
Steueraufwand	-10,6	-7,4	3,2	-43,3%

Das Finanzergebnis hat sich v.a. aufgrund von geringeren Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,7 Mio. verbessert.

Im Geschäftsjahr 2024 weist der Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 44,3 Mio. aus (2023: EUR 33,3 Mio.). Die prognostizierte Ergebnissteigerung wurde übertroffen. Die Umsatzrendite (Konzernergebnis vor Ertragsteuern und sonstigen Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) im Konzern zeigt sich mit 11,6 % leicht über dem Vorjahresniveau (2023: 10,0 %).

### 2.3.3 Finanzlage

PFISTERER kann zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit generell auf diversifizierte und ausgewogene Quellen zurückgreifen. Hierzu zählen insbesondere Kreditlinien, Darlehen, Factoring sowie Leasingverträge.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2022 schloss PFISTERER einen Konsortialkreditvertrag in Höhe von EUR 90 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 22. Dezember 2025 ab.

Die Umsatzsteigerung des Jahres 2024 ging einher mit einem zusätzlich inflationsbedingten Anstieg der Bestände und des übrigen Working Capitals. Die gute Geschäftsentwicklung ließ die Nettoverschuldung des Konzerns auf EUR 66,2 Mio. (2023: EUR 93,3 Mio.) sinken.

PFISTERER hat mit verschiedenen Factoring Gesellschaften (SüdFactoring GmbH, Stuttgart; Credit Suisse AG, Schweiz; BNP Paribas Factor, Frankreich) Verträge über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschlossen. Der Vertrag mit der Credit Suisse AG ist im Laufe des Geschäftsjahres 2024 ausgelaufen.

Das Treasury Management unterstützt die operative Tätigkeit des PFISTERER Konzerns. Treasury hat dabei die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu gewährleisten und die Tochterunternehmen des Konzerns gegen die unterschiedlichen finanziellen und vertraglichen Risiken abzusichern.

### Finanzmittelfonds

	2024	2023	2024 vs. 2023	
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,5	10,1	2,4	23,3%
Betriebsmittellinie	-2,3	-3,8	1,5	-39,6%
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>10,2</b>	<b>6,3</b>	<b>3,9</b>	<b>61,3%</b>

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug EUR 42,6 Mio. (2023: EUR 20,8 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresergebnis, vermindert um den Effekt aus dem Aufbau der Vorräte, dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höheren Ertragsteuerzahlungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei EUR -17,9 Mio. (2023: EUR -4,1 Mio.) und ist vor allem auf deutlich gestiegene Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR -25,3 Mio. (2023: EUR 6,6 Mio.), im Wesentlichen durch eine Rückzahlung im Rahmen des Konsortialkreditvertrags sowie eine höhere Tilgung von Leasingverbindlichkeiten bedingt.

## Wirtschaftsbericht

Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. (2023: EUR 0,3 Mio.) lag der Finanzmittelbestand am Jahresende bei EUR 10,2 Mio. (2023: EUR 6,3 Mio. ).

### 2.3.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich um EUR 31,5 Mio. respektive 14,9 % auf EUR 242,7 Mio. erhöht. Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um EUR 10,1 Mio. ist im Wesentlichen auf die Investitionen in Sachanlagen (v.a. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen) zurückzuführen und wird durch die Aktivierung der Entwicklungskosten ergänzt.

Die Bestände (inkl. geleisteter Anzahlungen) sind um EUR 15,1 Mio. gestiegen. Die Forderungen und sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,1 Mio. gestiegen.

Das Eigenkapital des Konzerns (2023: EUR 43,9 Mio.) erhöhte sich aufgrund des positiven Konzernergebnisses deutlich gegenüber dem Vorjahr um EUR 39,8 Mio. auf jetzt EUR 83,7 Mio. Die Eigenkapitalquote im Konzern stieg von 21,0 % auf 34,0 %.

Bei den Rückstellungen ist ein Anstieg um EUR 7,1 Mio. auf EUR 15,5 Mio. zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf Gewährleistungsrückstellungen sowie die Rückstellung für Restrukturierung des Standorts Wunsiedel zurückzuführen.

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund einer Tilgung in Höhe von EUR 15,0 Mio. und die Umgliederung der Fristigkeit um EUR -45,4 Mio. auf EUR 0,4 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit EUR 28,1 Mio. um EUR 10,1 Mio. über dem Vorjahr (2023: EUR 18,1 Mio.). Insgesamt verringerten sich die Verbindlichkeiten um EUR 0,8 Mio. auf EUR 26,5 Mio.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des PFISTERER Konzerns hat unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr die Erwartungen übertroffen.

## 3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### 3.1 Risikobericht

#### 3.1.1 Vorausschauende Aussagen

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu aktuellen Einschätzungen künftiger Vorgänge. Wörter wie annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen.

Die Einschätzung der Risiken für das Geschäftsjahr 2025 wird durch die weitere Entwicklung der Ukraine-Krise sowie die geopolitischen Risiken zwischen den USA und China sowie dem Nahost-Konflikt und deren Auswirkungen auf die Lieferwege geprägt. Weiterhin besteht eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der innenpolitischen Strategie der neuen US-amerikanischen Regierung bezüglich der Förderung erneuerbarer Energien sowie der umgesetzten Maßnahmen im Hinblick auf die Zollpolitik der EU.

Es bestehen Risiken für einige Länder in Form einer reduzierten Wirtschaftsleistung bis hin zu einer Rezession bei hohen Inflationsraten.

Der PFISTERER Konzern ist u.a. aufgrund seiner Internationalität einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln in den Regionen verbunden sind oder sich durch externe Einflüsse ergeben. Unter Risiko werden dabei mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Unternehmens führen können.

Gleichzeitig ist es für den PFISTERER Konzern wichtig, Chancen für die Gruppe zu identifizieren und zu nutzen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Unternehmens führen können.

#### 3.1.2 Risikomanagementsystem

Im Risikomanagement strebt PFISTERER ein frühzeitiges Erkennen potenzieller Risiken an, welche das Erreichen der Unternehmensplanung in Form der strategischen wie der geschäftlichen Ziele inklusive der Abweichung gegenüber finanziellen Zielen gefährden können. Das hierfür entwickelte Risikomanagementsystem des Konzerns wird zentral gesteuert und bezieht alle wesentlichen Organisationseinheiten des Konzerns in den Prozess mit ein. Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken werden durch das implementierte Kontroll- und Risikomanagementsystem organisiert. Es erfolgt fortlaufend eine Anpassung an neue Erkenntnisse, die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem trägt der Vorstand. Kurze Informationswege und flache Hierarchien unterstützen die effektive Kommunikation im Hinblick auf Risiken.

Mit Hilfe der implementierten Software ProKoRisk werden konzernweite Risiken erfasst, dokumentiert, bewertet und letztlich risikomindernde Maßnahmen definiert, priorisiert und nachverfolgt. Das Risikomanagementsystem ist dabei ein verbindendes Element zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und weiterer Corporate Governance-Einheiten. Gleichzeitig dient es der Einhaltung aktienrechtlicher Regelungen und ist an den Grundsätzen des IDW PS 981 orientiert.

Die zentrale Risikomanagementfunktion nimmt Überwachung, Weiterentwicklung und Berichterstattung im Managementsystem vor. Globale Funktionsbereichsverantwortliche des Konzerns und dezentrale Risikomanager in den einzelnen Konzerngesellschaften überwachen die Risiken ihrer Funktionsbereiche bzw. Produktsegmente und kommunizieren diese quartalsweise und ggf. situativ an den Zentralbereich. Das gewählte Vorgehen bietet die Möglichkeit der Früherkennung von strategischen und operativen Risiken aber auch von Risiken im Bereich der Berichterstattung. Das Risikomanagementsystem hat PFISTERER in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die gruppenweite Gültigkeit hat. Der Aufbau des Risikomanagements ist dabei transparent gestaltet. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar definiert und abgegrenzt sowie kommuniziert.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Zusätzlich bringt die Interne Revision wesentliche Feststellungen in das Risikomanagementsystem ein. Aufgabe der Internen Revision ist die Prüfung und Überwachung interner Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen auf deren Ordnungsmäßigkeit, deren Zweckmäßigkeit aber auch deren Wirtschaftlichkeit. PFISTERER hat die Arbeiten der Internen Revision an eine externe Unternehmensberatung übertragen. Dies garantiert neben der fachlichen Expertise des Dienstleisters auch die Unabhängigkeit und Unbefangenheit in der Ausführung der Revisionshandlungen. Die Berichterstattung erfolgt dabei direkt an Vorstand und Aufsichtsrat. Sowohl das Leitungs- als auch das Aufsichtsorgan können dabei die Revision beauftragen.

Die Berichterstattung von Risiken und Chancen im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf ein Jahr.

Die Bewertung der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliches Ausmaß von Risiken beruht auf den folgenden Tabellen:

### Häufigkeitsklassen

Häufigkeit	Beobachtung in einem Jahr	
selten	1 bis 2	mal in 20 Jahren
unwahrscheinlich	2 bis 5	mal in 20 Jahren
möglich	5 bis 10	mal in 20 Jahren
wahrscheinlich	10 bis 20	mal in 20 Jahren
sehr wahrscheinlich	20 bis 80	mal in 20 Jahren

Bei der Bewertung des Ausmaßes eines (Netto-)Risikos wird die potenzielle Auswirkung auf das Eigenkapital betrachtet:

### Eigenkapitalwirkung

Bewertung	in EUR Mio.
Gering	1,0 bis 2,0
Mittel	2,0 bis 5,0
Hoch	5,0 bis 8,0
Kritisch	8,0 bis 34,0
Existenziell	ab 34,0

Als Ergebnis dieses Bewertungsprozesses werden (Netto-)Risiken gemäß ihrer Eintrittshäufigkeit und der potenziellen Auswirkung gewichtet dargestellt. Die Abbildung erfolgt in folgenden Risikoklassen:

### Risikoklasse

gering / niedrig

mittel / relevant

hoch / bedeutend

existenzgefährdend

### 3.1.3 Strategische Risiken

#### Risiko in Bezug auf personelle Ressourcen

Der PFISTERER Konzerns kann sich dem in Europa und Nordamerika zu beobachtenden Fachkräftemangel nicht vollständig entziehen. Sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht besteht der Trend eines rückläufigen Bewerberpotentials. PFISTERER als Anbieter im Bereich Hochtechnologie ist auf qualifiziertes Fachpersonal angewiesen.

Hierzu wird aktuell seitens PFISTERER ein ganzheitliches Employer Branding Konzept mit Maßnahmen und Aktionen ausgearbeitet, anhand derer PFISTERER einen positiven Einfluss auf die Mitarbeitergewinnung und -bindung erreichen möchte, um letztlich dem eigenen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das Risiko wird als relevant für die Organisation eingeschätzt.

### 3.1.4 Operative Risiken

Als wesentlich aus Sicht des Managements wurden folgende Risiken bewertet:

#### Versorgungsrisiko durch Lieferanten

Rohstoffmärkte können generell durch weltpolitische Ereignisse (wie z.B. die COVID 19 Pandemie bzw. die Ukraine-Krise) oder die Einführung von Zöllen schlagartig beeinflusst werden. Im Jahr 2024 hat sich die Preissituation bei Schlüsselmaterialien und -dienstleistungen im Vergleich zu den Vorjahren weiter entspannt. Verknappungen bzw. Materialpreiserhöhungen bei bestimmten Metallen oder Kunststoffen können PFISTERER gleichwohl ohne Vorwarnung treffen. Die Abhängigkeit von zertifizierten Lieferanten, z.B. in Asien, kann die ausreichende Versorgung des PFISTERER Konzerns mit Rohmaterialien gefährden.

Um diesen Risiken zu begegnen prüft PFISTERER erweiterte Beschaffungsstrategien. Dazu gehört auch der Aufbau regional diversifizierter Multi-Source-Lösungen. So wurde im Jahr 2024 der Ausbau von Lieferbeziehungen mit indischen Lieferanten als Alternative zur Bezugsregion China weiter vorangetrieben. Hinsichtlich des monetären Risikos sind der Weitergabe von Roh- und Materialpreissteigerungen durch Erhöhung der Verkaufspreise in den Märkten des PFISTERER Konzerns Grenzen gesetzt, die potenzielle Risikoauswirkung wird allerdings als gering eingeschätzt.

#### Risiken aus Produktion

Aufgrund von Ausfällen bei Produktionsanlagen können Lieferengpässe entstehen. So hat PFISTERER der Brand der Produktionsstätte in Wunsiedel vor Augen geführt, wie unerwartet und rasch eine unerwartete Situation eintreten kann.

Vor diesem Hintergrund werden gemeinsam mit dem Versicherer weiterführende Brandschutzbegehungen an den als kritisch eingestuften Standorten ins Leben gerufen, um mögliche Gefährdungen zu identifizieren und entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Zusätzlich wird der aktuell bestehende Versicherungsschutz regelmäßig überprüft und periodisch an die Anforderungen der ambitionierten Unternehmensziele angepasst.

Darüber hinaus können Engpasssituationen in Phasen temporär hoher Produktionsauslastungen in bestimmten Monaten entstehen.

Zur Vermeidung solcher Engpasssituationen wird auf eine auch unterjährig periodisch stattfindende Abstimmung zwischen Einkauf, Produktion und Vertrieb Wert gelegt. Hierbei unterstützt eine IT-basierte Lösung die Synchronisation der Bedarfe des Vertriebs mit der Produktions- und Beschaffungsplanung sowie auch der Kapazitätsverfügbarkeiten.

Zusammengefasst verbleibt eine Risikoeinschätzung im mittleren Bereich.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### Cyber- und Informationssicherheit

Cybersicherheit betrifft die Informationstechnologie des gesamten Unternehmens. PFISTERER hat eine Vielzahl technischer Vorsorgemaßnahmen getroffen, dennoch bleiben die Systeme aus der Natur der Sache heraus auch potenziell anfällig für Cyberangriffe. PFISTERER arbeitet mit Dienstleistern zusammen, um die Wirksamkeit der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen unabhängig zu überprüfen und ggf. auch um fortführende Verbesserungs- und Abstellmaßnahmen zu ergreifen. PFISTERER arbeitet fortwährend an der Verfeinerung der Netzwerkzugangskontrollen, -segmentierung, der Notfall- und Disaster-Recovery-Konzepten.

Die NIS-Richtlinie definiert Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Europäischen Union. PFISTERERs Konformität hinsichtlich der NIS-2-Anforderungen unterstreicht die Wirksamkeit der erreichten Umsetzung. Es kann aber dennoch nicht vollkommen ausgeschlossen werden, dass Angriffe zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen könnten, die in Folge eventuell negative Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und das Geschäftsergebnis PFISTERERs haben würden.

Die Risiken schätzt PFISTERER als relevant ein.

### 3.1.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf Basis des aktuell gültigen Konsortialkreditvertrages verpflichtet sich PFISTERER zur Einhaltung sogenannter Covenants. Die Covenants beziehen sich auf den Nettoverschuldungsgrad und die Eigenkapitalquote. Die Nichteinhaltung der Covenants könnte die sofortige Fälligkeit und somit die Rückzahlung der finanziellen Verbindlichkeiten bzw. Waivergebühren und Zinserhöhungen nach sich ziehen. Aufgrund der Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 besteht hier im Vergleich zu den Vorjahren kein Risiko mehr.

Die Beendigung der Vertragslaufzeit des Konsortialkreditvertrags und der damit einhergehenden Rückführung der Fazilität A im Dezember 2025 sehen wir aufgrund der prognostizierten Geschäftsentwicklung und der aktuellen Gespräche mit den führenden Kreditgebern als geringes Risiko.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Der PFISTERER Konzern verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Im Berichtsjahr wurden Forderungsausfälle in nur geringer Höhe erfasst.

Die Entwicklung der Währungen, insbesondere des Euro in Relation zu den anderen Währungen, bleibt eine ungewisse Größe. Der PFISTERER Konzern ist hierbei sowohl Transaktions- wie auch Translationsrisiken und Chancen ausgesetzt.

Die Entwicklung von Währungsrisiken wird regelmäßig durch den Bereich Treasury analysiert und bewertet. Ansonsten wird diesen Risiken in Einzelfällen mit geeigneten Maßnahmen wie z.B. Devisenkasse- und Devisentermingeschäfte, sowie gegebenenfalls Natural Hedging durch Netting begegnet.

Für steuerliche Auswirkungen werden nach Bedarf Rückstellungen gebildet. Die Rechtsprechung und die Auslegung der Finanzbehörden können dazu führen, dass gebildete Rückstellungen nicht ausreichend sind und das Jahresergebnis dadurch negativ beeinflusst wird.

Änderungen im Steuerrecht werden durch die Steuerabteilung des PFISTERER Konzerns kontinuierlich überwacht und - gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater - bearbeitet. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt.

Das Risiko wird insgesamt als gering klassifiziert.

### 3.1.6 Rechtliche, haftungsbezogene, politische Risiken

#### Compliance und rechtliche Risiken

Compliance beschreibt ein Bündel von Maßnahmen, die helfen sollen, das rechtmäßige Verhalten von Organen und Mitarbeitenden sicherzustellen. Ziel ist die Schaffung einer Risikokultur, welche die grundsätzliche

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Einstellung und das Verhalten beim Umgang mit Risikosituationen umfasst. Eine solche Kultur war und ist prägend für das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden und wird von den Führungskräften und dem Vorstand von PFISTERER vorgelebt.

Zur Durchführung der verpflichtenden Compliance-Schulungen der weltweit tätigen PFISTERER-Mitarbeitenden wurde Ende 2023 die digitale Lernplattform LITMOS implementiert und in 2024 zahlreich genutzt. Für Mitarbeitende ohne PFISTERER-Outlook-Postfach, vor allem in der Produktion, finden ergänzende Präsenzs Schulungen durch die lokalen Compliance Officer der jeweiligen Standorte statt. Die Lernplattform ermöglicht ein unkompliziertes Angebot von und eine effiziente Nachverfolgung der vorgeschriebenen Schulungen inklusive der entsprechenden Dokumentation.

Als weltweit tätiges Unternehmen ist PFISTERER verschiedenen produkt- und länderbezogenen Risiken ausgesetzt. Als allgemeine Compliance-Risiken wurden im Rahmen des Risikomanagements die Risiken „Korruption durch PFISTERER-Angehörige“, „Korruption durch Geschäftspartner“, sowie „Kartellrechtsverstöße“ definiert. Das Geschäftsmodell der PFISTERER-Gruppe ist von diesen Risiken nach regelmäßiger Risikobewertung nicht konkret in erhöhtem Maße betroffen. Im Jahr 2024 wurden keine Compliance-Verstöße oder Fälle mit einem Anfangsverdacht auf Compliance-Verstöße im o.g. Sinne gemeldet.

Um allen Mitarbeitenden und gemäß den gesetzlichen Regelungen auch Externen die Möglichkeit zu geben, auf mögliche Compliance-Verstöße auf Wunsch auch anonym hinzuweisen, wurden Whistleblowing-Kanäle eingerichtet, welche im Intranet sowie – für Externe – auch über die PFISTERER-Homepage detailliert beschrieben sind. Dort findet sich auch die Definition eines Compliance-Verstoßes. Diese umfasst auch Verstöße gegen Umweltvorschriften und Menschenrechte. Die Meldekanäle bestehen sowohl zu der PFISTERER-internen Compliance-Organisation (lokale Compliance Officer sowie zentrale Group Compliance) als auch zu einem Ombudsmann – einem neutralen Vertrauensanwalt. Für Externe ist aktuell (nur) der Meldekanal zum Ombudsmann vorgesehen. Über diese Meldekanäle haben Hinweisgeber jederzeit die Möglichkeit, Sachverhalte, die einen Compliance-Fall darstellen könnten, zu melden (auf Wunsch auch anonym).

Das Risiko schätzt PFISTERER als relevant ein.

### Risiken durch Haftung für fehlerhafte Produkte

Risiken aus Garantie- und Kulanzfällen könnten beim PFISTERER Konzern entstehen, wenn die Qualität der Produkte nicht den Anforderungen entspricht oder auch Vorschriften nicht oder nicht vollständig eingehalten werden. Auch Qualitätsprobleme bei Zulieferteilen können zu finanziellen Belastungen führen.

Der PFISTERER Konzern begegnet diesem Risiko durch die ständige Verbesserung des Qualitätsmanagements, Schulung der Vertriebsabteilung im Bereich Haftungsrisiken sowie durch Vertragsprüfungen zur Begrenzung eventueller Haftungsansprüche. Die Risikoeinstufung liegt im mittleren Bereich.

### Außenwirtschaft und Sanktionen

Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung der PFISTERER-Gruppe betreffen regulatorische Risiken und potenzielle Sanktionen schwerpunktmäßig Exportkontrollregulierungen, Embargos und Handelsbeschränkungen, die durch die EU, die USA oder andere Länder auferlegt wurden.

Für die Themen „Außenwirtschaftsrecht und Sanktionen“ existiert im PFISTERER-Konzern eine globale zollverantwortliche Person. Diese Risiken sind inhärent, im Gesamtkontext des Risikoprofils aber als gering anzusehen.

### Volkswirtschaftliche Risiken

Eine weitere Eskalation des handelspolitischen Konflikts zwischen den USA und China, insbesondere im Zusammenhang mit Taiwan, würde die globalen Wachstumsaussichten erheblich verschlechtern. Der Krieg in der Ukraine sowie der Nahost-Konflikt und mögliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf werden aufmerksam beobachtet. Die geltenden Restriktionen, insbesondere bedingt durch internationales Sanktionsrecht sind in der Prognose berücksichtigt. Weiterhin trägt der Konflikt in Nahost zwischen Israel und Palästina zu einer Destabilisierung der Region bei, die sich negativ auf die Transportwege und die damit verbundenen Kosten sowie Lieferzeiten auswirken könnte. Die Risikoeinstufung liegt im unteren Bereich.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### Politische Risiken

Im Zuge der Transformation der Energieerzeugung hat die Nachfrage nach Lösungen im Bereich der Energieübertragung erheblich zugenommen. Dieser Trend führt auch zu steigenden Anforderungen an die Produkte in Bezug auf die relevanten Regularien von Produktkonfigurationen und ökologischem Fußabdruck. Gleichzeitig wird das Umfeld der Energiewirtschaft auch politisch instrumentalisiert, was zu sprunghaften Veränderungen von Genehmigungs- und Förderprogrammen führen kann.

Die PFISTERER Gruppe beobachtet und berücksichtigt diese sich wandelnden politischen Rahmenbedingungen sowie die resultierenden Anforderungen und Branchentrends systematisch und kontinuierlich. Die weltweite Marktbearbeitung und -bedienung reduziert lokale, unerwartete politisch induzierte Entscheidungen. Dennoch können negative Auswirkungen für PFISTERER nicht vollständig ausgeschlossen werden, insgesamt sieht hier der Vorstand ein bedeutsames Risiko.

### Länderrisiken

Die politischen Risiken vor allem im Mittleren Osten oder wirtschaftliche Risiken, wie z.B. in Argentinien, sind weitere Unsicherheitsfaktoren. Auch das Ausmaß und die langfristigen Auswirkungen protektionistischer Tendenzen in Form von Zöllen oder Handelsbeschränkungen, insbesondere aus den wachsenden Handelskonflikten zwischen den USA und China, sind nicht vollständig absehbar. Die Risiken werden allerdings im Gesamtkontext als gering eingestuft.

### 3.1.7 Nachhaltigkeitsrisiken

#### Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit

Im Jahr 2024 hat PFISTERER die Ansätze zur Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in Übereinstimmung mit der bevorstehenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angepasst. Diese Anpassungen berücksichtigen das Konzept der doppelten Wesentlichkeit, das sowohl die finanziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit als auch die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft umfasst. Durch diese umfassende Analyse ist der Konzern in der Lage, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Ein besonderes Augenmerk legt PFISTERER auf schwerwiegende Risiken, die im unternehmensinternen Risikomanagement-Tool verfolgt werden. Diese systematische Herangehensweise ermöglicht es, relevante Risiken kontinuierlich zu überwachen und gegebenenfalls anzupassen. Die Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass das Unternehmen stets auf dem neuesten Stand der regulatorischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Erwartungen ist.

PFISTERER ist bewusst, dass die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften zu Umweltschutz, Gesundheit, Sicherheit von entscheidender Bedeutung ist. Trotz regelmäßiger Überprüfungen können Verstöße gegen diese Vorschriften nicht vollständig ausgeschlossen werden, sei es durch das Unternehmen oder dessen Lieferanten. Daher setzt PFISTERER alles daran, seine Prozesse zu optimieren und Risiken proaktiv zu managen, um die Integrität der Gruppe zu wahren und einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten.

### 3.1.8 Gesamtbetrachtung der Risiken

Die Risikosituation der PFISTERER Gruppe umfasst Risiken aus verschiedenen Produktsegmenten und Regionen, wobei keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt sind. Externe Faktoren wie Handelskonflikte, politische Unsicherheiten bzgl. der Energiewende oder auch geopolitischer Konflikte sowie ein Mangel an Fachkräften könnten jedoch Umsatz und Profitabilität negativ beeinflussen. Zur Risikominderung wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. PFISTERER prüft kontinuierlich seine Governance-Systeme, um die Effizienz zu steigern und eine Risikominderung zu erreichen. Unbekannte oder bislang unwesentliche Risiken könnten an Relevanz gewinnen und ebenfalls Auswirkungen haben.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### 3.2 Chancenbericht

Ein wichtiger Schwerpunkt PFISTERERs liegt in der Entwicklung neuester Technologien der elektrischen Verbindungs- und Isoliertechnik. Hierzu zählen komplexe, kontaktierende Kabelgarnituren und moderne, isolierende Freileitungsprodukte. Um die Marktposition zu erhalten und weiter auszubauen, investiert PFISTERER fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte - z.B. für Kabelgarnituren im Einsatzgebiet der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung, in die erforderliche Labortechnik wie auch in die Produktionstechnologie der Silikon- und Metallverarbeitung. Der Vorstand wird den Fokus auf den Ausbau der bestehenden Kernkompetenzen beibehalten, um sowohl bestehende Absatzmärkte erfolgreich zu bearbeiten als auch neue Absatzmärkte erfolgreich zu erschließen. PFISTERER erwartet, dass sich die nachfolgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können.

#### 3.2.1 Kurzfristig

- Zunehmender Einsatz von Schraubverbindern, zunehmend auch lokal in Nordamerika produzierter Waren;
- Wachsender Bedarf an nachhaltigen Freiluft-Endverschlüssen (kein Öl, Gas oder Gel als Isoliermedium), die den aktuellen Sicherheitsansprüchen gerecht werden (explosionsfest, nicht brennbar);
- Zunehmender Bedarf an kabelherstellerunabhängigen Reparaturlösungen im Bereich HV-Kabelverbindungen für Offshore- Anwendungen;
- Durchsatzsteigerung aufgrund fortgesetzter Prozessoptimierungen bei Auftragsanbahnung und –durchlauf und stärkerer lokaler Wertschöpfung;
- Erhöhter Bedarf der OEMs an steckbaren Anschlussystemen für Clean Air Schaltanlagen; zunehmende Tendenz zu lokal agierenden Anbietern im Mittleren Osten.

#### 3.2.2 Mittel- bis langfristig

- Zunahme an Systemlösungen im Offshore-Bereich mit entsprechenden Möglichkeiten der Verbindungstechnologien PFISTERERs über und unter Wasser;
- Positive Geschäftsentwicklung durch die Steigerung der lokalen Produktionskapazitäten in den USA;
- Aufbau von weiteren Partnerschaften im Mittleren Osten sowie Asien beim Aufbau neuer Transport- und Verteilnetze;
- Vor dem Hintergrund der Zunahme der Hochvoltgleichstrom-Übertragungstrecken und der Engpässe in der Versorgung ebener (DC-Transportnetze) Zunahme der Geschäftschancen für einen unabhängigen Garniturenhersteller, der durch seine kabelunabhängigen Produkte neue Kabelpartner zur Marktteilnahme befähigt. Zunahme der OHL-DC-Systeme aufgrund der vergleichsweise leichten Bauweise von Silikon-Isolatoren;
- Mit der weiteren Verbreitung von KI-Anwendungen und des erforderlichen Trainings der zugrundeliegenden Modelle starke Zunahme der elektrischen Verbrauchsmengen;
- Aufgrund Überalterung und sich ändernder Stromerzeugungstechnologien inkl. der verfolgten, grünen Wasserstoffwirtschaft erforderlicher Austausch und Ausbau bestehender Netzinfrastruktur weltweit.

#### 3.2.3 Gesamtbild der Chancen

Das teilweise überalterte Stromnetz wird aufgrund steigender Strommengen erneuert sowie ausgebaut. Zusätzlich muss Strom im Falle von regenerativer Erzeugung häufig über weitere Strecken von den Stromerzeugern hin zu den Verbrauchern gelangen (Hochspannungsgleichstromnetzte). Aufgrund der starken Marktpositionierung von PFISTERER im Strominfrastrukturbereich bestehen signifikante Wachstumspotentiale für PFISTERER bei den Netzkomponenten im Gleichstrombereich, im Renewables- wie auch dem Bereich der (KI-) Datenzentren.

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Verbraucherseitig erfordert der steigende Energiebedarf im Zuge der Elektromobilität, aber auch der Zunahme des Einsatzes von Wärmepumpen die Erweiterung sowie partiell auch die Erneuerung der Verteilnetze.

Die Dekarbonisierung bedingt eine weltweit zunehmende Elektrifizierung mit einhergehenden Investitionen in die Technologie der Erzeugung (Renewables, Nukleartechnik). Dies führt auch aufgrund technologischer Veränderungen in der Erzeugung zu großen Herausforderungen in Energieübertragung und –verteilung. Die Erneuerbaren Energien erfordern wesentlich komplexere Strukturen, primär im Bereich der Lastenregelung, der Spannungshaltung im Verteilnetz und zur Aufrechterhaltung der Netzstabilität.

Die genannten Entwicklungen eröffnen für die PFISTERER Gruppe erhebliche Marktchancen im internationalen Umfeld. Das Management erfasst den Stand der Entwicklungen periodisch und bewertet diese hinsichtlich möglicher Wertbeiträge für den Konzern. Dadurch wird eine effiziente Ressourcenallokation in der Gruppe bei gleichzeitig fortgesetzt verfolgter Wachstumsstrategie erreicht. Für den Fall auch zukünftig positiver Bewertungen wird erwartet, dass sich o.a. Chancen nach und nach in den Geschäftsplänen PFISTERERs wiederfinden, um so positiv auf die kurz- wie auch die mittel- bis langfristige Unternehmensentwicklung einzuzahlen.

### 3.3 Prognosebericht

Die internationale Energieagentur prognostiziert einen Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen in die Netzinfrastruktur für elektrische Energienetze von ca. 300 Mrd. US \$ in 2020 über 400 Mrd. US \$ in 2024 auf 600 Mrd. US \$ in 2030.<sup>4</sup>

Die zunehmende Dekarbonisierung der Stromerzeugung spielt hierbei eine wichtige Rolle, wenngleich der Ausbau der Energieerzeugung aus „Erneuerbaren Energien“ neue und zusätzliche Herausforderungen an die Energienetze stellt. In der Vergangenheit wurde Strom zentral in Kraftwerken erzeugt und über die Übertragungs- und Verteilnetze an die dezentralen Abnehmer geleitet. PFISTERER erwartet, dass diese Art der Stromerzeugung und -verteilung in zunehmendem Maße durch Offshore-Windparks ergänzt oder sogar ersetzt wird, was nach heutigem Stand längere Gleichstromhochvolttransportstrecken zwischen der Erzeugung und großen Anteilen der Abnehmer zur Folge hat. Eine zunehmende Verknüpfung der Stromnetze über die Ländergrenzen hinweg erhöht die Transportlängen und -leistungen. Gleichzeitig wird Strom aber auch stärker lokal und dezentral durch kleine Einheiten wie einzelne Windräder, Biogas- und Photovoltaik-Anlagen erzeugt. Das wiederum bedingt in Phasen hoher lokaler Stromproduktion eine Umkehr der Stromtransportrichtung, wodurch ein zusätzlicher Investitionsbedarf in Netzwerktechnologie im Niedrig- und Mittelspannungsbereich resultiert.

Elektroautos, Wärmepumpen wie auch KI-Datenzentren treiben den Stromverbrauch zusätzlich in die Höhe. Trotz der politischen Kehrtwende unter der Trump-Administration bleibt erneuerbarer Strom auch in den USA relevant. Dies liegt unter anderem an sinkenden Kosten für erneuerbare Technologien, bundesstaatlichen Initiativen auf lokaler Ebene und Nachfrage von Unternehmen und Verbrauchern.

#### 3.3.1 Künftiges Marktumfeld

Laut einer Studie der DNV AS ist zu erwarten, dass sich die globale Stromlandschaft in den nächsten Jahren massiv verändern wird, da erneuerbare Energie wie Solar- und Windkraft stark zunehmen und bis 2050 fossile Brennstoffe schrittweise ersetzen wird, während der weltweite Energiebedarf weiterhin steigt.<sup>5</sup>

Das globale Stromnetz für die Übertragung und Verteilung wird sich zwischen 2023 und 2050 von 104 Millionen auf 215 Millionen Circuit-Kilometer mehr als verdoppeln. Dasselbe Netz wird weltweit um das 2,5-fache an Kapazität wachsen, um Elektrizität für Schulen, Fabriken und Städte zu liefern.<sup>6</sup>

Um diese Ausbauziele erreichen zu können, sind massive Investitionen geplant. Die jährlichen Investitionen müssten sich mehr als verdoppeln, um auf dem ausgerufenen 1,5-Grad-Pfad zu bleiben.<sup>7</sup>

Laut der International Renewable Energy Agency (IRENA) werden erhebliche Investitionen vor allem für die erneuerbaren Energietechnologien wie Solar- und Windenergie benötigt. Im Durchschnitt müssen bis zum Jahr 2030 jährlich 1.044 GW an Kapazität im Bereich der Erneuerbaren installiert werden – mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2023 weltweit hinzugefügt wurde. Hierfür sind jährliche Investitionen von durchschnittlich 1.532 Milliarden USD erforderlich, was einer Erhöhung der Investitionen um den Faktor 2,7 gegenüber 2023 entspricht.<sup>8</sup>

Der GLOBAL WIND ENERGY COUNCIL erwartet für Offshore ein starkes Wachstum mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 25% bis 2028 und 15% bis zum Jahr 2033. Neue Offshore-Windräder werden dabei voraussichtlich die Meilensteine von 40 GW im Jahr 2029 und 60 GW bis 2032 überschreiten.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> Electricity Grids and Secure Energy Transitions, S. 11

<sup>5</sup> DNV (DET NORSKE VERITAS) ENERGY TRANSITION OUTLOOK 2024, S. 52

<sup>6</sup> DNV ENERGY TRANSITION OUTLOOK 2024, S.60

<sup>7</sup> IRENA INTERNATIONAL RENEWABLE ENERGY AGENCY: WORLD ENERGY TRANSITIONS OUTLOOK 2024; S.64

<sup>8</sup> IRENA INTERNATIONAL RENEWABLE ENERGY AGENCY: WORLD ENERGY TRANSITIONS OUTLOOK 2023; S.138

<sup>9</sup> GLOBAL WIND ENERGY COUNCIL (GWEC) GLOBAL OFFSHORE WIND REPORT 2024, S. 124

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### 3.3.2 Erwartete Finanz- und Ertragslage

Wir unterstellen stabile Bedingungen hinsichtlich der Transportwege, der Materialverfügbarkeit und deren Preisentwicklung. Unter diesen Voraussetzungen erwartet PFISTERER, dass seine Produktsegmente und Regionen auch in 2025 weiter und weltweit profitabel wachsen werden.

#### Umsatz und Auftragseingang

PFISTERERs Auftragsbestand sowie die zunehmenden Effizienzen der Produktionswerke lassen für das Geschäftsjahr 2025 eine fortgesetzt positive Entwicklung erwarten. Für seine größte Region Europa und Afrika erwartet PFISTERER ein starkes Wachstum und geht davon aus, dass die Regionen Asien-Pazifik sowie der Mittlere Osten und Indien besonders stark wachsen werden. Für Amerika (ohne Argentinien) erwartet PFISTERER unveränderte Umsätze.

PFISTERER avisiert im Hochspannungssegment HVA ein besonders starkes Umsatzwachstum. Das Segment HVD wird nach dem Geschäftsjahr 2025 zum Umsatzwachstum beitragen. MVA wird mit einem soliden, OHL hingegen mit einem kräftigen Umsatzwachstum erwartet. Das Segment COM wird mit einem moderaten Wachstum des Umsatzes prognostiziert.

In allen Regionen und Produktsegmenten erwartet PFISTERER einen stark bis sehr stark wachsenden Auftrags-eingang.<sup>10</sup>

#### Investitionen

Die PFISTERER Gruppe plant im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine signifikante Steigerung der Investitionen. Treiber dessen sind die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie inklusive des Ausbaus in den USA, der Aufbau der neuen Niederlassung im Mittleren Osten, die Fortführung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte und der nach zu erhaltender Baugenehmigung erwartete Baubeginn des Hochvoltlabors in Winterbach.

#### Forschung und Entwicklung

Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgt PFISTERER das Ziel, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der PFISTERER Gruppe im Bereich der Hochvoltgleich- und Hochvoltwechselstromtechnologie zu stärken. Dieses Ziel wird durch die Entwicklung und Investition in neue Produkte und Produktionstechnologien sowie die Modernisierung bestehender Produkte erreicht.

### 3.3.3 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

PFISTERER baut seine innovativen Produkte, die Produktionswerke inklusive End-of-Line Test mitsamt Präsenz in den USA wie auch im Mittleren Osten und Indien im Geschäftsjahr 2025 zielgerichtet aus. Dabei überprüft die PFISTERER Gruppe laufend die sich entsprechend den Chancen und Risiken in den jeweiligen Produktbereichen und Marktregionen ergebenden Geschäftsentwicklungen und passt erforderlichenfalls seine Maßnahmen und Strukturen an die geänderten bzw. wechselnden Rahmenbedingungen an.

Basierend auf den aktuellen Marktbedingungen und dem guten Jahresbeginn erwartet die PFISTERER Gruppe stark wachsende Auftragseingänge und Umsätze. Bis zum Ende des mittelfristigen Plans strebt der Konzern eine bereinigte EBITDA-Marge im hohen Zehnerprozentbereich an.

Mit den Fähigkeiten PFISTERERs im Umfeld der weltweiten Energiewende ist der Vorstand von den positiven Zukunftsaussichten des Konzerns überzeugt.

Winterbach, den 28. März 2025

Johannes Linden

Dr. Konstantin Kurfiss

---

<sup>10</sup> IN DER DEFINITION VON PFISTERER BEDEUTET STARK WACHSEND 9% BIS 12%.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfisterer Holding SE, Winterbach

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Pfisterer Holding SE, Winterbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfisterer Holding SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben

sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 28. März 2025

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Faßhauer  
Wirtschaftsprüfer

Sigmann  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM:

Herausgegeben  
am 24. April 2025 von

**PFISTERER Holding SE**  
Rosenstraße 44  
73650 Winterbach  
Deutschland

[www.pfisterer.com](http://www.pfisterer.com)